

Veröffentlichungen
der Historischen Landeskommission für Steiermark.

XXXII.

Die Salzburger Lehen in Steiermark bis 1520

III. Teil

Die beiden ältesten Bände
der erzbischöflichen Salzburger Lehenbücher unter
Erzb. Pilgrim II. v. Puchheim, 1365—1396, und
Erzb. Eberhard IV. v. Starhemberg, 1427—1429.

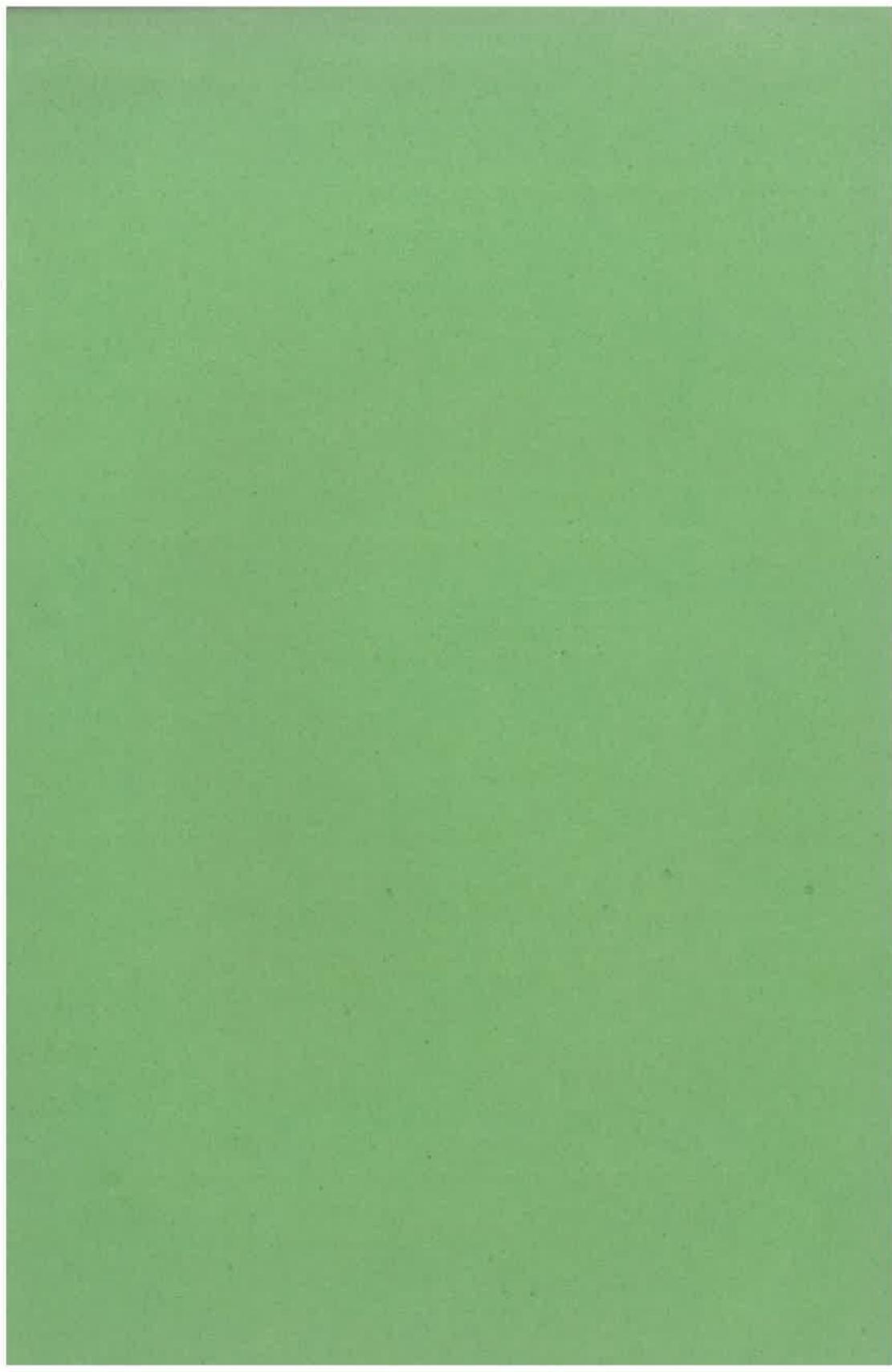
Mit Anhang 1595 ff. (Salzburg) und 1716 (Seckau)

von

ALOIS LANG

Graz 1947

Selbstverlag der Historischen Landeskommission.



Veröffentlichungen
der Historischen Landeskommission für Steiermark.

XXXII.

Die Salzburger Lehen in Steiermark bis 1520

III. Teil

Die beiden ältesten Bände
der erzbischöflichen Salzburger Lehenbücher unter
Erzb. Pilgrim II. v. Puchheim, 1365—1396, und
Erzb. Eberhard IV. v. Starhemberg, 1427—1429.

Mit Anhang 1595 ff. (Salzburg) und 1716 (Seckau)

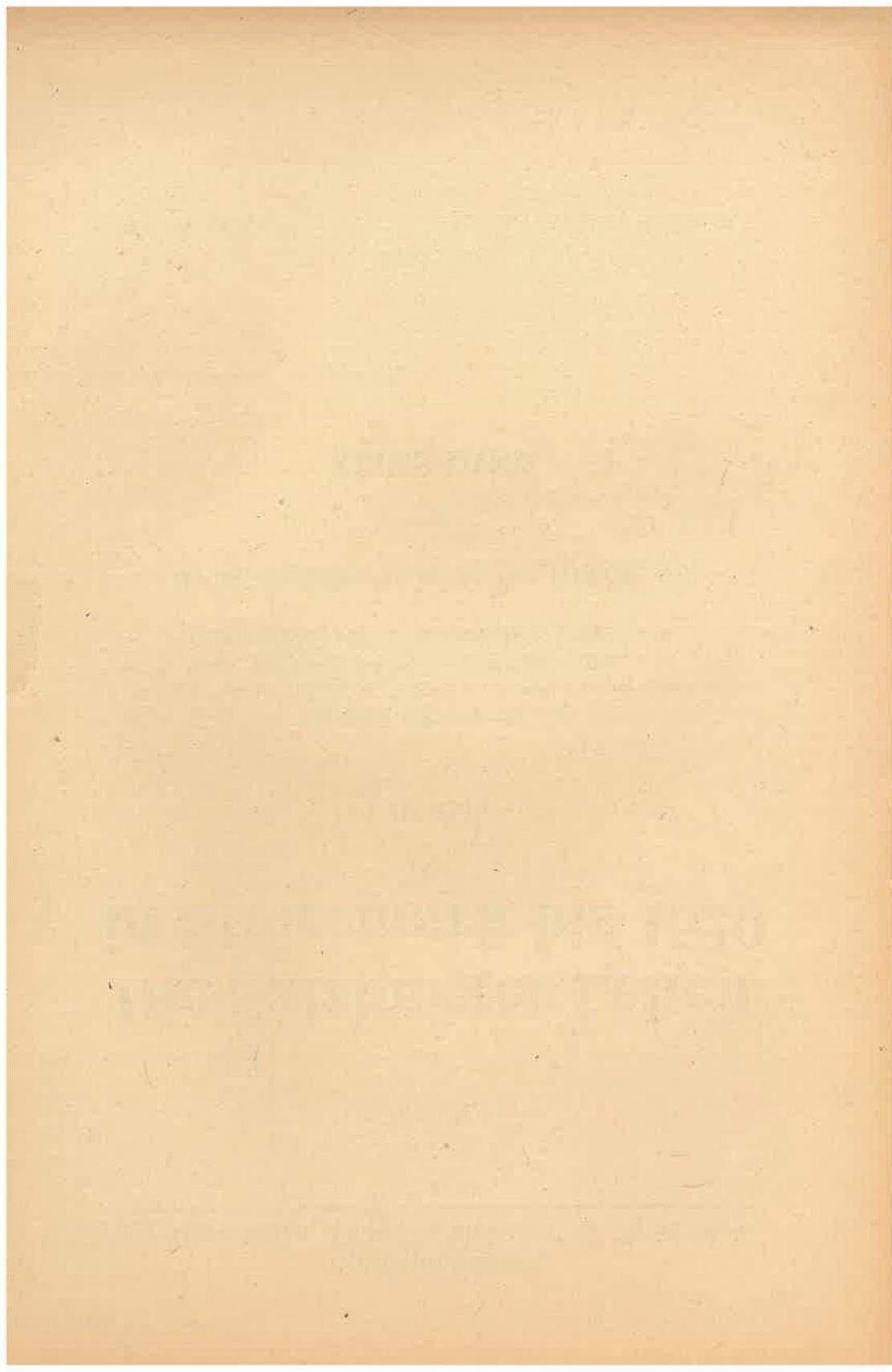
von

ALOIS LANG

Graz 1947

Selbstverlag der Historischen Landeskommission.

Styria Graz.



Vorwort.

Durch den Krieg 1939—1945 ist auch die Tätigkeit der seit 1892 bestehenden Historischen Landeskommission für Steiermark völlig lahmgelegt worden. Erst unter der Amtsführung des Herrn Landeshauptmannes Anton Pirchegger ist dank der Bemühungen des Herrn Landesrates Dr. Dr. Dr. Udo Illig die korporative Einrichtung der Histor. Landeskommission neu konstituiert und deren altübliche Dotierung wieder in das Budget des Landes Steiermark aufgenommen worden. Dadurch hat die Landeskommission nicht nur ihre frühere Wirksamkeit, sondern auch die nötigen Geldmittel zur Fortsetzung ihrer Publikationstätigkeit wieder erlangt. Hiefür sei auch an dieser Stelle allen maßgeblichen Persönlichkeiten der gezielende Dank abgestattet.

Alois Lang, der verdienstvolle Bearbeiter der „Mittelalterlichen steirischen Lehen des Erzstiftes Salzburg und des Bistums Seckau“, ist am 19. November 1945 im 80. Lebensjahre verschieden. Die Anerkennung, die ihm A. Kern im Glückwunsch des Historischen Vereins zum 70. Geburtstag gezollt hat (Zeitschrift des Historischen Vereins, 30. Jahrgang, S. 5 ff.), gilt heute mehr denn je: Sein Leben war reich an entsagungsvoller Arbeit, arm an äußeren Erfolgen; er, der die Bescheidenheit selbst war, hat sie nie gesucht, ihm war das Forschen im Dienste der Heimat eine Lebensaufgabe. Niemals hat er mit seinem reichen Wissen geprunkt, wohl aber es jedem zur Verfügung gestellt.

In Langs Nachlaß fand sich u. a. eine sehr wertvolle Ergänzung seiner Salzburger Lehen, die er in den letzten Monaten seines Lebens verfaßt hat; es wurden nämlich nachträglich in Salzburg noch zwei weitere Lehenbücher des Erzstiftes gefunden. Die Historische Landeskommission hält es für ihre Pflicht, diese Ergänzung, so wie sie ist, herauszugeben, um sie den zahlreichen Benützern seines Quellenwerkes dienstbar zu machen und um das Andenken ihres Mitarbeiters zu ehren.

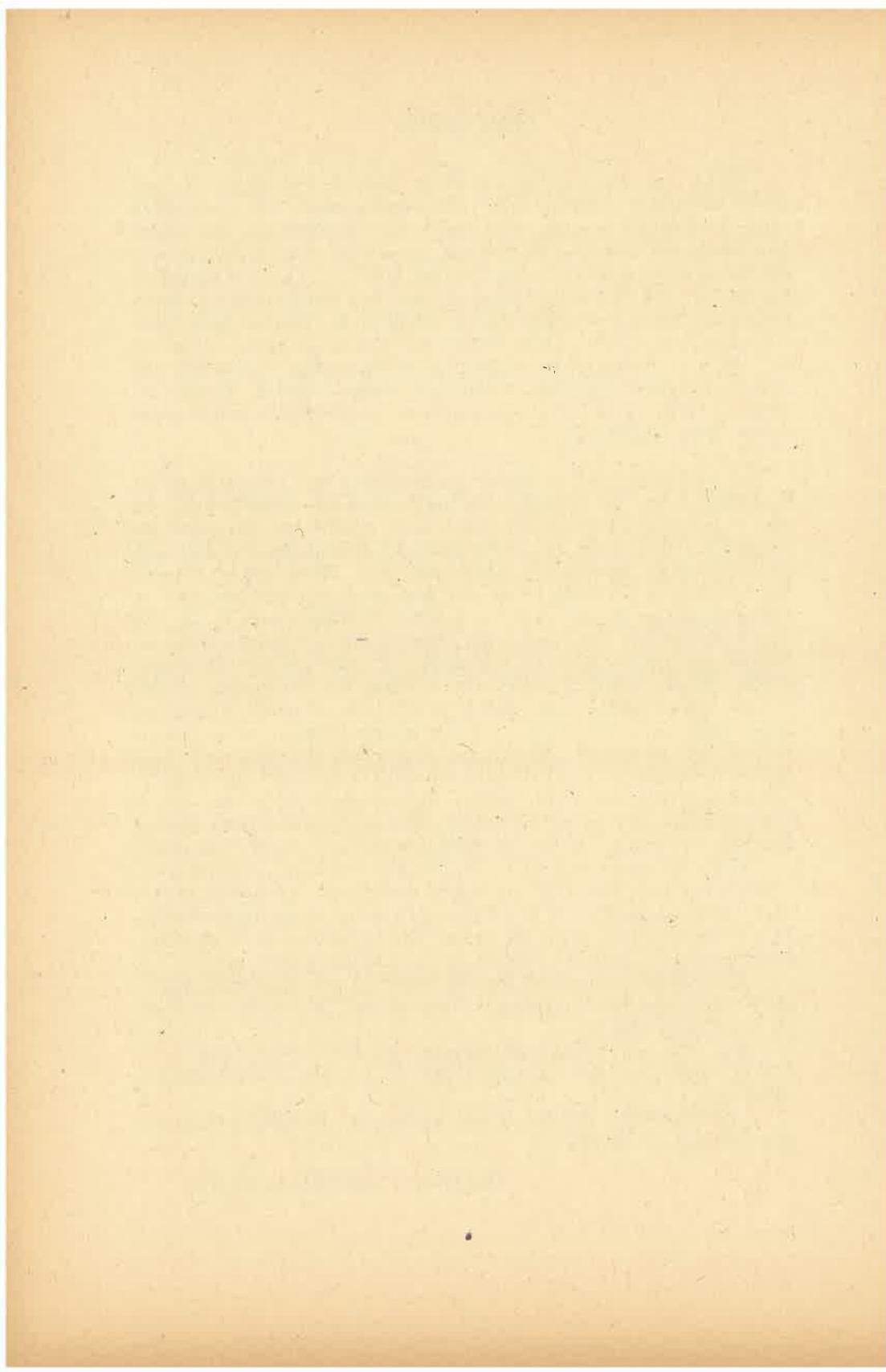
Lang hatte übrigens auch die Kärntner Lehen des Erzstiftes bearbeitet und sein Manuskript vor Jahren dem Kärntner Geschichtsverein zur Verfügung gestellt; sie sind leider noch nicht veröffentlicht worden. In seinem Nachlaß fand sich ferner eine größere Arbeit über den Seckauer Bischof Matthias Scheidt, die sehr beachtenswert ist.

Der Redaktionsausschuß hat das (mitunter schwer lesbare) Manuskript wortgetreu herausgegeben und nur wenig gebessert; es ist durch D. R. gekennzeichnet.

Die sehr schwierigen Korrekturen las Herr Univ.-Prof. i. R. Dr. H. Pirchegger, der sich auch sonst sehr um diese Publikation bemüht hat.

Der Druckerei „Styria“ (Graz) ist für ihre Bemühungen bei der Drucklegung zu danken.

Die Histor. Landeskommission.



Einleitung.

Dank dem freundlichen Entgegenkommen des Vorstandes des Regierungsarchives in Salzburg durch Herrn Archivar Dr. Herbert Klein in Kenntnis gesetzt von der Auffindung zweier ältester erzbischöflicher Lehenbücher in den Archivbeständen von St. Peter in Salzburg und der Möglichkeit, durch die Historische Landeskommission für Steiermark (Sekretär Univ.-Prof. Dr. Burkhard Seuffert) photokopische Abdrücke derselben zu erwerben, war es durchführbar, eine Ausgabe derselben zu veranstalten als Nachtrag zu den „Salzburger Lehen in Steiermark bis 1520“, deren Hauptmasse den acht Lehenbüchern von 1429 bis 1520 entnommen ist, zu der nur gelegentlich auffindbare Urkunden der früheren Jahre als Ergänzung herangezogen werden konnten. Das viele Neue an Inhalt, Anlage und Durchführung der beiden hier verarbeiteten ältesten Lehenbücher wird den Interessenten für Besitz- und Familiengeschichte der mit Salzburg in Verbindung stehenden Lehensleute in Steiermark gewiß von Wert sein.

Der erste Band trägt den späteren Titel: „Fragment aus dem Lehenbuch des Erzbischofs Pilgrim II. von Puchheim“ (1365 bis 1396) und enthält „Salzburg, Steyermärk, Kärnthner, Österreichische, Zillerthaler, Brixenthal- und Tyrol(er) Lehen“. Er beginnt mit zwei halben Blättern vom Jahre 1413, worauf die normalen Blätter folgen (21 × 29 cm) von fol. 133 bis 162. Nicht vorhanden sind fol. 137', 154', 155, 159' 160 bis 161', vermutlich als leere Seite auch im Original. Die Titelüberschriften sind: Rastat fol. 134, Matray fol. 136 und Döfrik fol. 135', 138' mit Seyncz; ferner Slaetein, Bürger von Luntz, in Lengberg und Yteldarf, ze Stall fol. 139', Gemund fol. 143, Longaw fol. 145, 146, Muraw fol. 147, Friesach fol. 148, Laental fol. 149, Marchia fol. 151', ebenda fol. 151' und 152 Leupold Stretwigers hinterlassene Lehen (ähnlich für Pilgrim von Matray fol. 138', 139, 140); die letzten Titel sind: Gastewn, Werfen, Zell, S. Veyt fol. 157', Pintzgaw fol. 158, Austria fol. 162 — diese Titel umfassen oft mehr oder weniger Güterbehandlungen, als die Aufschrift vermuten läßt. Sie sind aber durchwegs von ältester Hand. Auch die Folienziffern deuten in der unserer heutigen arabischen Ziffer 4 bzw. 9 ganz ähnlichen Form der Ziffer 5 ein Entstehen, das höchstens ein paar Jahre nach 1500 angesetzt werden dürfte. Das nicht allzu seltene Vorkommen von Lehengütern im heutigen Bayern in den Gerichten Titmoning, Raschenberg, Halmberg, Traunstein, Tetelheim, Thalgau und Lichten-tann (Wartenfels) ist aber eine Überraschung angesichts obiger Titelaufzählungen; die meisten finden sich unter der Überschrift „Salzburg“.

Unter dem halben Dutzend Händen, die diese 52 Seiten geschrieben haben, nimmt die Hand 1 den ersten Rang ein in den Titelaufschriften, ganzseitigen Texten (fol. 133, 134, 136, 136', 138', 139, 139', 140, 143, 143', 145', 151', 152, 152', 153), aber auch eingeschaltet unter anderen Händen dreizehnmal. Datiert sind unter den rund 250 Stücken genau 100, darunter eine ziemliche Anzahl mit circa, also nur beiläufig, zum

Teil am Rande oder in den Zwischenräumen von anderer Hand. Die Datierungen der ersten Hand verteilen sich auf die Jahre 1371 bis 1379, einen Zeitraum, in dem auch andere Hände datiert sind, seltener in den Achtzigerjahren. Zu 1390 ist von je einer einmalig vorkommenden Hand fol. 147 am unteren Rande, fol. 149' in der Mitte eine Datierung vorhanden.

Der Text enthält nur drei Belehnungsakte, darunter für eine Zillertaler Schwaige (vor fol. 133), für Hans den Waldecker (Schwiegersohn des verstorbenen erzbischöflichen Amtmanns im Lungau), seine Hausfrau Wandel und deren Schwestern Osanna und Elspet — von besondern gnaden (16 Güter, davon 11 im Lungau, fol. 146, 1375). Alle anderen Eintragungen sind Bittschriften um Lehenverleihung, um Urlaub (Hinausschiebung, besonders für Minderjährige), gelegentlich bloße Güteraufzählungen, vielfach beginnend mit: Hie ist ze merchen, wobei der Name des Bittstellers nicht immer leicht erschlossen werden kann. Hier liegt ein wesentlicher Unterschied von den Lehenbüchern späterer Zeit. In der sehr wertvollen Arbeit von Dr. Herbert Klein über Ritterlehen und Beutellehen in Salzburger Landeskunde, Mitt. 1940, LXXX, S. 127, Anm. 79, wird nach Wiener Orig. (H.-H.- u. St.-Arch.) das Aufhören dieser Briefform des Belehnungsansuchens mit ca. 1450 datiert. Die mir vorliegenden L.-B. bringen keine nach 1429. Die Stilisierung dieser Bittschriften ist sehr ähnlich, aber sicher nicht einem Formelbuch entnommen; das anzunehmen hindern einige Besonderheiten.

Der zweite Band bietet auf dem Vorsteckblatt (unten: Primus sexternus) folgende Angaben von der Haupthand: „Hie in diesem puech sind verschriben alle und iegliche lehen des Stiffte ze Salczburg als die den herren, Ritter vnd knecht, Burger, Edel vnd unedel lehensmann desselben Gotshaus von dem Hochwirdigen fursten hern Eberharden Erczbischouen ze Salczburg, legaten des Stuels ze Rom, geporn aws Österreich von Starchemberg des namens dem virden in dem ersten Jare seines inganges und bestänüsse, das ist in dem vierzehenhundert und Sibenvndzwainczigisten und andern Jaren darnach künftig empfangen haben.“

Die Regellosigkeit dieser Schreibweise enthebt uns der Notwendigkeit, über Editionsgrundsätze zu handeln — Gott schreibt er geradezu nur got, der u-Strich scheint noch ausschließlich einen Umlaut -e (ue) zu bezeichnen. Das Format ist gleich dem noch älteren Lehenbuche (21 × 29 cm), beide sind auf Papier geschrieben. Da L.-B. 1 u. 2 im Archiv die alten Registraturbände bezeichnen, nennen wir die neu aufgefundenen L.-B. Pi. (Pilgrim 1365—1396) und L.-B. Eb. (Eberh. 1427—1429). Die Inhaltsüberschriften dieses 2. Bandes sind: Blatt 1, Dye lehen in der haubtmanschaft vnd hoffmaisteramt ze Salczburg hie dishalben des Tawren, in vnd vor dem gepirg vnd ze Bayrn, auch in dem Ennstal (fol. 9, 10 Z'lerstal [so!], 12 Österreich, 11' Tittmaning). 2. sexternus: Bl. 12—36 (um Bl. 33 einige vollständige Lehenbriefe: „Wir Eberhard usw.“ bis „wie unsers Gotshauses Recht ist. Urkund etc.“, also eine kurze Formel, während die Hauptmasse nur

aus Güteraufzählungen besteht), wieder Salczburg und hiedyshalm der Tawren, Blatt 36 bis 43 Vtter (Itter ö. Wörgl, O.-Tirol) mit sechs „meldungen“ (Vorschriften) über die Belehnungen. (Datum und Inhalt ganz gleich wie in Salz. Leh. gedruckt, S. 40, Nr. 1), 113 (+ 19 Nachträge über J. u. O. Layminger). Blatt 44 bis 48 bringen die Lehen in Ost- und Nord-Kärnten und im Vitztumamt zu Friesach (als erstes Nicla von Weyspriach, 3 Seiten, darunter 75 Güter im Lungau, 22 im Staller Gericht. Die in Saxemburg und Matray gelegenen Lehen habe er nicht verschrieben geben, sie fehlen also hier. Dazu kommen noch rund 100 Güter für Affra von Weispriach, Bl. 21, darunter Wälder hinter Wildbad Gastein, und Haugs-von-Goldegg-Lehen). Bl. 49 bis 51' enthalten die Lehen in Nord-Kärnten, Vitztumamt Friesach, zu Fohnsdorf, „auf dem Zeyrach bis gen Lewben“ und im Lavanttal, Bl. 52 bis 52' in Steiermark, dem Vitztumamt Leibnitz, Rann und Lichtenwald, Blatt 53 bis 55: Lehen in der Steiermark. Als Schluß folgt von späterer Hand ein Auszug aus dem Lehenverzeichnis für Achatz Wyppekch mit 63 Gütern und dem Kammermeisteramt zu Salzburg, das der ältere Herzog von Bayern verleihen dürfe. Vollständig Bl. 12'.

Charakteristisch für den Streubesitz der großen Lehenslisten ist die erste Nr. für Cristan Nustorffer, Salzburger Marschall, dessen 158 Lehengüter sich verteilen auf 39 Güter in der Gastäwn, 5 in der Pfarre Radstadt, 1 im See beim Goldecker Hof, 11 im Gericht S. Veit im Pongau, 7 in der Pfarre S. Johann im Pongau (mit Lücken); 14 Güter im Landgericht Werfen, 10 in der Rauris, 7 in der Prechthausen Pfarre, je 7, 8 und 9 in den Pfarren Seekirchen, O.-Alben und Kuchel, 3 in der von Mondsee (Mansee), je 5, 3, 2 und 1 in den Gerichten Stauffeneck, Raschenberg, Radeck und Halbenberg, und das Gut Pruntal bey dem Abtsee. So schließt unvermittelt diese umfangreichste Liste, die ebenso eingangslös, wie fast alle L.-B. Eb., begann mit: Von erst ain guet in der Chöczaw. Ain guet usw.

Die drei Brüder Wilhelm, Jörg und Vreich Nussdorffer mit 125 Lehengütern haben mehr Höfe. Sie verleihen aber auch 11 erzbischöfliche mittlere und kleine Güter von ihrer Hand (Bl. 2). Damit sind sie dem Marschall an Auszeichnung jedenfalls nahegerückt. Über die weitaus größte Zahl an Lehenhuben (1566 in Nr. 20/30) verfügt aber der Pettauer, wozu noch Festen, Bergrechte und Zehente kommen. Mit 217½ Huben folgt der Neuhauser Nr. 373.

Die Zahl der ähnlich mit so vielen Lehengütern Begabten ist aber sehr klein. In den Salzburger Lehen in Kärnten bis 1520 wird Pilgreim von Matrei gebracht werden (14. Jahrh.) mit einer ganz besonders großen Menge, denen sich ebenfalls von seiner Hand zu verleihende erzbischöfliche Lehen anschließen. Die nächst umfangreichen Lehenslisten für Keuzel, Ramseyder, Strasser, Weisbriach, Goldegg, Hunt, Gartner, Schermberger erreichen die der Nussdorfer entfernt nicht. Sehr viele andere, z. B. von Itter, dessen Belehntenanzahl gelegentlich während eines Erzbischofs bis 111, ja bis über 200 und darüber ansteigt, erhalten sehr oft nur 1 bis 2 Güter, kein einziger eine irgendwie auffallende Anzahl.

Nach einer beiläufigen Zählung der Leheneintragungen in sämtlichen 8 + 2 erhaltenen Lehenbüchern der Salzburger Erzbischöfe vor 1520 beträgt deren Anzahl über 9100, wobei ein volles Drittel auf den Schlußband 8 entfällt, vorzugsweise hervorgerufen durch sehr viele Lehensveräußerungen, die viele Streichungen und Nachträge verursachten. Die Gesamtzahl der beschriebenen Blätter aller L.-B. überschreitet 1300.

Der in Rede stehende Band Eberhards IV. nimmt daran teil mit 55 Blättern und 439 Eintragungen. Davon melden die alten Registraturen 108 Lehensträger in 138 Fundorten, wobei aus unbekanntem Gründen die für „Steiermark und Kärnten“ (Überschrift) ausgefallen sind. Im Lehenbuch sind sie aber in drei Kapiteln vertreten, wie oben mitgeteilt ist.

Natürlich kommen steirische und Kärntner Namen unter den anderen Überschriften noch reichlich vor (Blatt 1 bis 12' der Registratur ohne Überschrift, 12—14' Ennstal, Paltental und Österreich, 15 bis 19' Itter mit 232 Namen!). Aber die Frage, ob der Verfasser der alten Registratur als sein Lehenbuch Eberhards IV. unseren Kodex L.-B. Eb. benützte oder eine andere Quelle, muß doch aufgeworfen werden. Da ergibt eine sorgfältige Nachprüfung, daß 29 Fundstellen in Registratur und in L.-B. Eb. identisch sind, ja, daß darunter genau ein Dutzend rückseitiger Foliozahlen mit der Ziffer des folgenden Blattes zitiert werden, offenbar aus Grundsatz, nicht aus Irrtum. Mir genügt diese Regelmäßigkeit anzunehmen, daß der Registraturverfasser unser L.-B. Eb. als Lehenbuch verwertete, trotz verschiedener Anlage mit den folgenden Lehenbüchern. Erzbischof Pilgrims Lehenbuch aber benützte er sicher nicht, schon weil dessen hohe Folienzahlen (133 ff.) im Register nirgends vorkommen und grundsätzlich mit Eberhard IV. begonnen wurde.

Die den größten Teil des L.-B. Eb. schreibende Hand sieht sich an wie ein prächtiger gotischer Druck. Kursive Nachträge sind nur ganz wenige. Daß der Band alle zu seiner Zeit als Lehen ausgegebenen Güter enthält, ist trotz der Sorgfalt des Schreibers nicht anzunehmen, bei L.-B. Pi., das nur ein Fragment ist, noch viel weniger, zumal deren Aufzählung in beiden sich auf die Mitteilungen des Lehenswerbers stützt; Veräußerungen, besonders um 1500, Beanspruchungen einzelner Güter als Eigen u. ä. mögen im Laufe der Zeit manche Listen geändert haben. Auch Umwandlungen von Eigen in Lehen sind nachweisbar. Jedenfalls waren die Lehenbücher, wenn sie zur Kontrolle herangezogen wurden, das beste Mittel, wenigstens für die Zukunft eine feste Ordnung zu schaffen, was aber meines Erachtens nicht viel vor 1600 eingetreten sein mag. Die alte Lehenregistratur schließt mit 1612 (Abdankung des Erzbischofs Wolf Dietrich), für Steiermark und Kärnten bildete das Jahr 1630 (Protestantenausweisung) in dieser Frage wohl ein Katastrophenjahr. Welche Prozesse es im Gefolge hatte, bis das Eingreifen der Staatsgewalt 1787, 1805, 1867 aufräumte mit den letzten Resten des Lehenswesens (Salzb. Leh. i. Stmk., S. 33), wissen wir wohl nicht. In diesem „Nachtrag“ lag mir vorzugsweise daran, die vielen Namen der

Lehensträger, die in anderen Lehenbriefen versteckt sind, auch in eigenen Überschriften hervorzuheben, um die Ausnützung für Familiengeschichte zu fördern. Möge mein Wunsch vielen zur Freude in Erfüllung gehen!

Im Namenregister wird hingewiesen auf alte Vulgonamen, die unter dem Titel Inhabernamen eigens zusammengestellt sind. Zeitlich gehören sie beiden Lehenbuchbänden, die hier behandelt werden, an. Die wichtigsten Nummern, in denen die Güter die Namen von Menschen tragen, sind 20 (dies einheitliche Stück hat für Kärnten nichts ähnliches), 27, 28, 70, 85, 87, 94, 97, 109, 113, 114, 115, 119, 123, 124 und 125, während vielfach dieselben Namen nur den Inhaber bezeichnen, so in Nr. 69, 86, 93, 98, 101 und 126. Familiennamen waren in bäuerlichen Kreisen eben noch nicht allgemein um 1365 bis 1429. Dann wurde es ja anders. Besonders charakteristisch sind Nr. 20 von 1427/9 mit nur Güternamen und Nr. 86 von 1377 und Nr. 101 von 1372 mit nur Personennamen. Darf man daraus schließen, daß die Güternamen eben aus einstigen Besitzern hervorgingen, die sich um und nach 1400 verewigten? Es scheint so.

Ein sehr eifriger Erforscher der Vulgonamen in der Umgebung Knittelfelds (Wasserberg, Gaal), Herr Schulrat Luis Hammer in Knittelfeld, faßt seine Ergebnisse in folgende Worte: Nach den Pfarrmatriken von Gaal sind noch 1600 die Vulgonamen gleichzeitig Schreibnamen der Familien. Nahezu alle sind heute noch dort erhalten, außer wo Fremde sich ansiedelten. Zum Taufnamen des Besitzers wurde der Vulgonamen einfach hinzugefügt (briefliche Mitteilungen). Unsere hier gebrachten ältesten Vulgonamen sind freilich sehr oft auch nur Taufnamen. Das ist der einzige Nachtrag aus Urkunden um 1400.

Aus derselben Zeit des 1. und 2. Jahrzehnts des 15. Jahrhunderts seien noch einige Preisangaben aus den Urkunden des steirischen Landesarchivs ausgehoben, in gleicher Währung (℔ ♂) für wirtschaftliche Größen von Hof, Hube, Hofstatt, um die Vermutung abzuweisen, als ob solche Begriffe unter allen Umständen eine bestimmte Größe haben müßten. So kostete der Gösser Hof in Seiersberg 28 ℔ guter Wiener (Urk. 4630). Der Hof zu Apfaltern 125 (4842), 2 Höfe bei Birkfeld 24 (4228). Eine Hube (stubenbergisch) 18 ♂ g. W. (4876), 2 Huben 13 (4910), 1425 aber 66 (5075), 1436 gar 80 (5494) und ebensoviel 1 öde Hube (5484). 1407 kaufte der Gnaser 2 Huben für 16 ♂ g. W. ♂ (4308). Neun Hofstätten zu Seiersberg mit Holz, Wiese und Acker kosteten 1424 104 ℔ g. W. ♂ (4973). Einen ewigen Jahrtag konnte man haben bei O. P. in Leoben um 1 ℔ ♂ (jährlich?), in Seckau für 2 ℔ (4431, 4950 a). Ein Tagwerk Wiese bei Trofaiach 33! (4256 a), noch dazu auf Wiederkauf! Das genüge!

Die Register am Schlusse der „Nachträge“ sind ein Schmerzenskind eigener Art, für die um Nachsicht gebeten wird, wenn z. B. ein Wellichaw im Lavanttal sein soll, aber nur nnö. Friedau als Wellitschan in der Spezialkarte 1 : 75.000 auffindbar ist. Solcher Fälle gibt es sehr viele. Bei Pettau sollen 20 Orte, bei Reichenburg 26 sein, nicht etwa lauter Güternamen, sondern oft nur Lagebestimmungsangaben mit Hilfe

wirklicher Ortsnamen. Dabei muß man oft froh sein, wenn die genannten Karten nur einige ganz wenige aufzufinden ermöglichen. Für den slowenischen Teil der Steiermark klagt auch Zahn im Vorwort zu seinem Ortsnamenbuch über vielfache Ergebnislosigkeit persönlicher Anfragen für Untersteier; um so weniger kann man hier allseits befriedigende Auskünfte erwarten. Sogar in der Stradner Gegend mit seinen vierthundert Angaben bleibt eine große Anzahl ungelöster Fragen. Ähnlich anderswo (bei Radstadt, Rann, Pöls und Zeiring ...). Für den Geographen der ältesten Steiermark werden noch genug Rätsel zu lösen übrig bleiben. Was hier geboten wird an oft ungenauen Schreibarten, Lagebestimmungen, Namen, ist doch eigentlich überraschend wenig angesichts zahlloser Namen in den modernen Karten, von deren Orten sehr viele um 1400 schon existierten, wenn auch nicht unter den Salzburger Lehen. Für das Auffinden einer bescheidenen Zahl von heutigen Örtlichkeiten zur Lagebestimmung innerhalb einzelner Pfarren leistete auch der (Geistliche) Personalstand der Diözese Seckau, 1936, Dienste, die die Spezialkarten nicht boten. Sollte ein derart erweiterter Personalstand auch für die Diözese Lavant existieren, würde seine Hilfe für die bei und zu Reichenburg, Spornberg, Pettau, Rann u. a. gebrachten Güter kaum viel nützen, weil der Unterschied zwischen deutschen (im Text) und slowenischen Namensformen vielfach fundamental ist.

Der A n h a n g 1 a—m bringt 13 Zufallsfunde aus dem Jahre 1595, ausgehend vom Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau. Es sind kurze Mitteilungen an die steirische Landschaft über „erbeigentümlich verkaufte und zu Lehen verliehene“ steirische Güter. Nur 1 b ist eine Ausnahme, es ist eine wirkliche Schenkung an den Bischof von Seckau. Früher hätte man dies eine Eignung genannt, die bei Übergaben von Lehengütern an kirchliche Körperschaften vollzogen zu werden pflegte. Um zu entscheiden, ob auch in den Worten „erbeigentümlich verkaufte“ (an lehenfähige Laien) zu Lehen verliehene Güter ein Gegensatz liegt gegen die damalige Belehnungsformel oder ob diese Ausdrücke nur der Ungenauigkeit des Regestenverfassers zuzuschreiben sind, müßte man den Wortlaut der Originalbelehnungen kennen, was dermalen unmöglich ist.

Eine ähnliche Liste von 47 Lehenverleihungen auf 42 Blättern unter Wolf Dietrich lag der Handschrift B 314, Hofschatzgewölbe, Regierungsarchiv in Graz, zugrunde, aus der öfters Hinweisungen erfolgten in meinen Salz. Leh. i. Stmk. bis 1520, so S. 25, 26 und an 32 Stellen der urkundlichen Texte, aber das Ziel dieser Serie ist ein ganz anderes. Es ist nur eine Reihe von Belehnungen, die vor (fast) hundert Jahren zum letzten Male requiriert worden waren und dann nicht wieder — bis zur Niederschrift dieser Liste, von der weder der Schreiber genannt noch der Zweck der Sammlung oder ihre Quelle angegeben wird. Weit aus die Mehrheit der so an den Pranger gestellten Belehnungen sei schon 1589 erfolgt (12 Stück), andere in den nächst späteren Jahren bis 1633, 1655 und 1656 die zwei letzten. Davon haben einige eine erstaunliche Länge: Max Graf von Trauttmansdorff von fol. 2' bis 12'1, also wesentlich gütereicher als die letzte

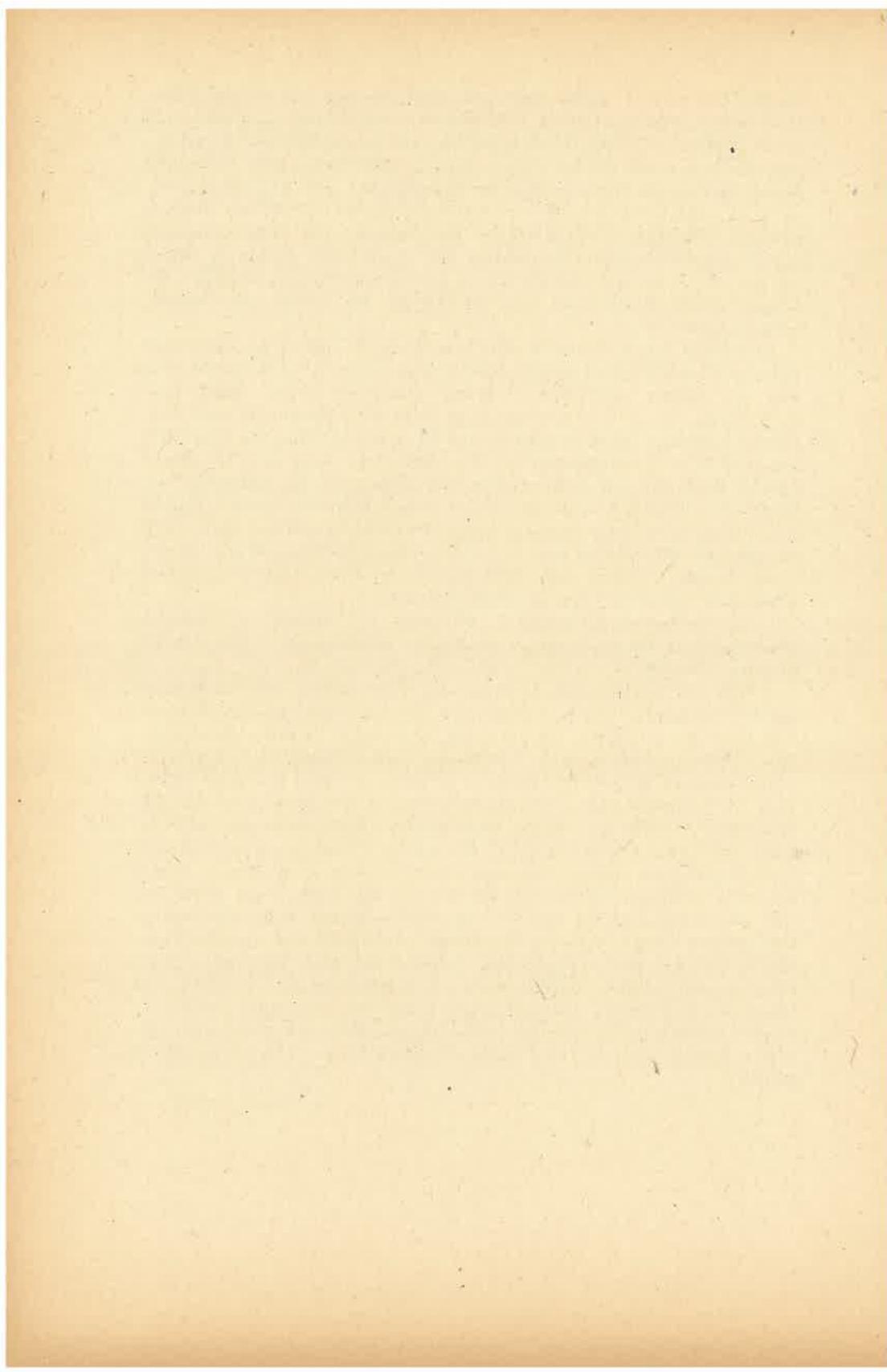
als Nr. 106 zu 2, S. 126/7, skizzierte Liste, die nur eine knappe Übersicht bietet. Aber aus diesen Verhältnissen den Schluß zu ziehen, daß unter Erzbischof Wolf Dietrich (1587—1611) die Belehnungsverhältnisse noch normale waren, ginge doch zu weit. Trotz aller Knappheit bieten die systematischen, ältesten Lehenbücher der Erzbischöfe Pilgrim II. und Eberhard IV. viel mehr verwertbaren Stoff als die zerstreuten Urkunden Wolf Dietrichs, eine Tatsache, die auch in meinem des Druckes harrenden Manuskript der „Salzburger Lehen in Kärnten bis 1530“ (beim Geschichtsverein in Klagenfurt) für die Täler der Lavant, Möll (Stall) und Isel (W.-Matrei bis Lienz) eine beredte Sprache sprechen.

Anhang 2 a bietet einen Einblick in die Tätigkeit des salzburgischen erzbischöflichen Lehenskommissärs in Graz — auch Lorich (1 c) war ein solcher um 1630, er nennt sich Lehenpropst, Salz. Leh. Nr. 230/10, S. 577 —, von denen je zwei (2 b) Einkünfte und Ausgaben verbuchen. Welcher Gedankengang sie veranlaßte, die Einkünfte von 118.675 fl. gleichzustellen den Ausgaben (von mir errechnete 65.432 fl.), weiß ich nicht anzugeben. Haben sie die Differenz von 53.243 fl. schon abgeführt und setzen dessen Kenntnis voraus? Kaum! Die Erwähnung eines eigenen Einnehmeramtes in Graz, dem wirtschaftlichen Mittelpunkt für die vielen erzbischöflichen Güter in der Mark, könnte vielleicht eine Bejahung unserer Frage ermöglichen. Der Sollizitator war doch wohl auf dem laufenden.

Die Selbstverständlichkeit, daß auch die bischöflich Seckauer Lehensbehörde ihren eigenen, genannten Lehenpropst hatte, ergibt sich aus Anhang 3.

Von der Beigabe eigener Sach- und Wortregister, wie im Hauptteil der Salzburger Lehen, konnte hier für den Nachtrag ohne Verlust abgesehen werden. Doch versuchte ich statistische Tabellen anzufügen. Zum Nachtrag war das eine überflüssige Sache, zumal die Lehenbriefe erst allmählich wortreicher werden, im Anfang schon gar nicht. Aber auch die Angaben von 1429 bis 1520 eignen sich noch nicht für die statistische Auswertung. Ob der oben erwähnte Lehenbrief von 1633 für Graf Max von Trauttmansdorff für solche Zwecke eine brauchbare Grundlage bilden könnte, wäre des Versuches wert zu prüfen — wenn solche in größerer Zahl vorhanden wären, was noch lange nicht der Fall sein wird. Also für eine Gütergeschichte bieten unsere bisherigen Lehenpublikationen erst eine Grundlage, lückenhaft und unsicher! Die Erträgnisse der höchst ungleichen Lehenbesitze und Einzelgüter sind selbst in den seltenen Fällen, wo sie angegeben zu sein scheinen, im Laufe der Zeit großen Schwankungen ausgesetzt, von denen der Geldbewertung (Valuta) wesentlich beeinflußt, so daß eine, jetzt schon gebotene, kartographische Darstellung den Erwartungen nicht entsprechen würde.

Alois Lang.



Lehensurkunden.

1. Almer.

1378, um 1. Mai. Ottlein der Almer kaufte einen Zehent in der Ramsaw in Hawser pfarr in dem Schiltlehen von Hänsel dem Flieger ze Rotenmann, der denselben aufsendet und den Käufer zur Belehnung empfielt. Siehe Flieger 40.

2. Barstawer, Varstawer.

1427/9. Martin Barstawer besitzt als Lehen des Erzbischofs 3 Güter im Wartenfelser, je 1 im Altentanner und Radecker Gericht „vnd ain guet im Weyssenpach in Hauser pfarr gelegen“. (L.-B. Eb., fol. 8') — Martein Varstawer besitzt dieselben Güter, aber 4 Güter in Wertenfesler Gericht und „ain guet, genannt der Weyssenpach, gelegen in Hawser pfarr“, dient den β XII. (Ebda., fol. 8.)

3. Bauer.

1377, um 24. April. Peter der Gutmarger sendet auf einen Egarten bei Neumarkt am Mos für Belehnung seiner Tochter Dorothe und ihres Mannes, des jungen Pawren. Siehe Gutmarger 55 (statt Gutmaier?). — Ähnlich: Hans der Pawer (vnd sein bruder von Goriach) kauften ein Gut im Pirchaech in der Pfarr ze Pfarr, von Weber in Bruckdorf. (L.-B. Pi., fol. 146.) Auch L.-B. Pi., fol. 32, Gabriel Pawrn Kinder, erzbisch. Urk.

4. Baumkircher.

Als Beitrag zur Literatur über den steirischen Baumkircher: Gabriel Pawmkircher. Ain gut gelegen ze Vderncz im Zilerstal, da ettwann Gebel ob (des) Wegs aufgesessen ist, an sein und seiner brüder stat empfangen hat. (L.-B. Eb., fol. 10')

Nach Krones 1422, Sept. 27 (ja schon 1382; meine Salz. Leh. i. Stmk. Nr. 19, S. 49).

4 a. Päwrl von Frawleyten (= Frohnleiten).

1427/9. Stephan Pawrl¹ von Frawleyten. Von erst ainen zehent ze Plossenperg, ainen am Schenckperg, ainen am Reysing, ainen am Räs-pühel, ainen genant Altenperg, vnd in der Alben vnd in der Gembnicz, in der Aynöd, ze Pewgen vnd ze Wanesdorff vnd ze Lauffnicz. (L.-B. Eb., fol. 47')

4 b. Pettauer.

Siehe Drucker, Fleischacker, Giesser, Hager, Wannner, Zatler.

¹ Umlautzeichen über r statt w, bzw. a; der Name wird aber sonst immer Peuerl geschrieben.

5. Pernauer.

1427/9. Hanns Pernawer. Zwo hofstet, gelegen vor der stat ze Rayn. Dritthalb hueben, gelegen in der Klain Pulchonicz. Ain mül, gelegen ze Messendorff. Acht hueben gelegen ze Supalentz an der Drämel. Ain mulstat, gelegen niderhalb Prukg. Zwen akger daselbs vnd ain ZulvrUAR (Zillurfar!), gelegen bey Rain. (L.-B. Eb., fol. 52.)

6. Pessnitzer.

1369/1396. Genaediger herr von Salzburg! Ich Herman der Pessenczner weis mei(n)er wirtin auf meinen tail auf der nach geschriben guter: dez ersten dacz Meretinczen han ich vnd meins bruder sun vierzehenhalf hueben. Da weis ich mein wirtin auf meinen tail, vnd datz Dornaw hab wir fumf huben, vnd in der Losan hab wir ain hueb vnd dacz Gaylatz hab wir VI huben vnd dacz Mayerhofen zwo huben, da weis ich sei auf meine(n) tail. So han ich sunder, daz mein ist, an der Brezznicz vnd am Schaerding, hundert ember perchrecht an vier ember. Da han ich sei auch auf geweist vnd han ir daz allez gemacht ze widerlegung fur drew hundert march pfenn(i)g an XX march vnd han ir darauz gemorgengabt hundert march vnd XX march den. (L.-B. Pi., fol. 152'.)

7. Pfaffendorfer.

1385, Juli 26, und um 15. August 1386. Hans der Pfaffendorffer kauft von seinem Vetter Fridreich dem Gleinczer einige Güter bei Irding im Ennstal und wird von diesem zur Belehnung empfohlen. Siehe Gleinczer 47.

8. Pfäffinger.

1427/9. Hanns Pfäffinger¹ weylent Wolflein Pfäffinger² sun. Von erst virdhalb hueben ze Mayrhoferenn (-hoflein?) akker wisnad vnd holcz vnd sibem ember perchrechts in dem Perg daselbs vnd ainen weingarten, der da gelegen ist in dem Vordern perg, der da gemacht ist warden aus dem perchrecht daselbs.

Item ze Zwetinczen virdhalb hueben, akker, wysnad vnd holcz vnd zehen ember perchrecht in dem Perg daselbs vnd zwaytail zehent auf demselben per(g)recht, wo er das hat. (Am Rande von gleicher Hand:) Ist im geurlaubet bis er zu seinen beschaiden jaren kumpt.

Item virdhalb huben, gelegen zu Vormein, die weylend Jörg³ von Vormein (a. R. de consensu archiepiscopi) dem obgenanten Wolflein Pfäffinger verseczet⁴ hat, vnd anderthalb hueben auch daselbs gelegen, die nicht in dem sacz sunder in von seinen freunten anerstorben sind. (L.-B. Eb., fol. 54.)

¹ Umlautzeichen über Pfaf. — ² dass. über Pfaf. — ³ Ohne Umlaut! — ⁴ vor!

9. Von Pirch.

1427/9. Thoman von Pirch. ainen Weingarten, gelegen am Sternicz bey des Gyrdus weingarten. (L.-B. Eb., fol. 54'.) — (Ohne Namen, ohne Zwischenraum:) Ain hof an der Pesnicz bey Sand Margarethen, ain mul vnd ain halbs vas perchrecht vnd ain smytt dient den. LXXX vnd was zu dem hof gehort. — (Randnotiz, vielleicht nur zu Mühle und Bergrecht gehörig, von der Hand des Textschreibers, Hd. 1:) Non: non scripsit, ist auch . . . des Grayanter.

10. Pötel.

1427/9. Caspar Pötel hat nun inne den Zehent auf dem Hof in der Hofmark zu Gröbming. Von ihm hatten ihn Dyrich Hofmeister und Pittrolf Weysl inne, nach ihm erhält ihn nun Paul Wolfel von Gröbming. Siehe diesen 52/2. — Ein Hanns Pötel hat nur 4 Güter in den Gerichten Thalgau und Hallemburg. (L.-B. Eb., fol. 14.)

11. Pöffelkewczel zu Aussee.

1427/9. Peter Pöffelkewczel ze Awsse hat Hofstatt und Paungarten, genannt Wigeleys in der Gastewn. (L.-B. Eb., fol. 16.) Vgl. 276, Pöffel = Pössel, Vater des Peter.

12. Pöch(i)nger.

1427/9. Jacob Pöch(i)nger. Vir hueben ze Eppendorff in Stänzer¹ pfarr. (L.-B. Eb., fol. 53'.)

13. Pranker.

1390, um 25. Juli. Die nach geschriben gütter hat mein herr von Salzburg geurlaubt her Pilgreim des Pranker erben circa Jacobi anno LXXX. Hie sind vermerchet dy gütter, dy herr Pilgreim der Pranker ze lehen hat gehabt von meinem herren von Salzburg: Item ain hueb ist gelegen in der Vinstern Pels, da Dieczel auf siczt zwischen den wazzern. Item vnd ain guet gelegen am Lengueld pey sand Oswalt, da Seybot auf saz (so). Item ain Herweg an der Nidern Zerig, da dye Munkin auf saz. Item ein herweg daselbs, da der Werder auf saz. Item ze Vanstorf ein güttel, daz der Tumer inn hat. Item der zehent getraid, gelegen vmb Planchenwart pey der Libochen, vnd dye zehent, gelegen ob Graecz vmb Sand Veit vnd vmb paid Scheklach, vnd ander zehent dapei gelegen. Item drew gütter gelegen am Lengueld, dy der Chünczel inn hat. Item ein guett, gelegen in der Ynner Zeyrig, da Wernhart witib auf siczt, vnd ein wisen ze Dieterstorf pey dem weg. Item ein zehent ist gelegen ze Lind pey der Muer ob Schewfiling. Item ein hof ze Hautzenpühel gelegen. Item dy gütter in dem Lauental gelegen, dy Helmreich in hat. Item Erhart an Arnolcz hub. Item Hainrich auf der Scornzhub. Item Nicla pey dem Gr(a)ng. Item

¹ Wie öfters a über e bei Stän-, mit unseren Lettern nicht auszudrücken.

Hensel Schürman. Item Pranoit auf der Eben. Item Nicla Trabberger. Item Schürman auf der Rieding. (L.-B. Pi., fol. 149')

14. Pütell.

Vor 1382. Ulrich von Pütell und Vorfahren hatten ungenannte Lehen des Spornberger, s. 98.

15. Puchheim.

1427/9. Wilhalm von Puchaim. Ain sechstail zehent halber, gelegen in dem Feustricztal ze Hertmansdorff vnd zu Dobruen. (L.-B. Eb., fol. 52.)

16. Puchler, von Puchel.

1365 ff. Hännslein von Puchel hatte verkauft 3 Huben zu Rorbach am Rain zu Pettau an Kunz Raumschüssel, s. 85. Günther der Mursel von Pühel, s. zu Wielant 120.

1427/9. Caspar, Hilprant vnd Wolfgang die Puchler. Ain hof, gelegen zu Rakobicz, vnd ain dorff daselbs mit aller irer zuegehorung. (L.-B. Eb., fol. 53')

17. Talberger vnd Hämerl.

1427/9. Hanns Talberger vnd Mathes Hämerl. Ainen anger, gelegen zu dem Newnmarkt (so) an der Mawr vnd stosset mit ainem ort an die gemain vnd mit dem andern an Jacobs Ledrer anger, gelegen in dem Burgfrid zum Newnmarkt. (L.-B. Eb., fol. 49.) Vgl. Hämmler, Hämerl 58.

18. Tanpekch.

1374, März 15, Rotenmann. Haertel von Rotenmann war zugleich mit Mark dem Tanpekchen vom Erzbischof Pilgreim belehnt worden und verkaufte ihm dann seinen Anteil, zu dessen Belehnung er den Tanpekch mit diesem Ansuchen um Belehnung schickt. Keine Güter genannt. Siehe Rotenmann 93.

19. Dankel.

1427/9. Margarethe Dankklin, weylend Ludweigs Dännkkel witib, verkaufte Äcker und Wald (an Salzburg zinsbar) bei Pettau dem Pettauer Bürger Fridr. Wanner, 115.

20. Teufenbach.

1427/9. Tristram von Tewfenpach. Von erst ain guet, das Vlreich Ellend ynnhat, ain guet Peter Taczler.¹ Ain Guet im Ghöt. Ain guet Märgel.¹ Ain Guet Welczel. Ain guet Vaperinn. Ain guet am Gyssubel. Ain guet Gotslär.¹ Ain guet im Dornspach. Ain guet am Rayde. Ain guet Puechslegel. Ain guet Ropfel. Ain guet haisst Wolfel. Ain guet genant Kuchlär.¹ Ain guet genant Älbel. Ain guet am Dräschilig.¹

¹ a über e.

Ain guet da Cristan aufsiczet. Ain guet, da Berchtold aufsiczet. Ain guet, da Chunrad aufsiczet. Ain guet haisst Popp. Ain guet genant Chunrat Gyssubel. Ain guet Chuncz Wyenn. Ain guet Zagler. Ain guet Fridreicher.¹ Ain guet das Hainrich ynnehat. Ain guet am Hettler.¹ Ain guet am Gräwt.¹ Ain guet der Keyser¹ vnd (und) sein gemayner. Ain guet an der Gassen. Ain guet der Kernär.¹ Ain guet Windisch. Ain guet an dem Steg. Ain guet der Wagnär.¹ Ain guet Nickel Mulnär.¹ Ain guet Teysöttel (Teysaittel?). Ein guet genant Dreyhaubt. Ain guet, da Chuenrat an der Rorhub aufsiczet vnd VII sein gemayner. Ain guet am Seepach, da Cristan aufsiczet. Ain guet, da Fricz am Sepach aufsiczet. Ain guet, da Herman vnder der Prukken aufsiczet. Item ain guet, da Wolfel Loffel aufsiczet. Ain guet, das Niclas an der Twen ynnehat. Ain guet, das Hainczel Tenkch ynnhat. Ain guet, das Chuncz am Gras ynnhat. Ain guet, das Dyetel am Stainkelner (so) ynnhat. Ain guet, da VII am Püchel aufsiczet. Ain guet, dä (so) VII am Ygelstein aufsiczet. Ain guet, da Nickel am Kranpuchel aufsiczet. Ain guet, da Chunrat Vaschang aufsiczet. Ain guet, da Rueger Ruedmars sun aufsiczet. Ain guet, da Chunrat aufsiczet. Ain guet, da des Langen Hainrichs sun aufsiczet. Ain guet, das der Reysner ynnehat. Ain guet, da der Maydler aufsiczet. Ain guet, da die Prantlinn aufsiczt. Ain guet, da der Walther im Nesselpach aufsiczet. Ain guet, der da Ruedel aufsiczt. Ain guet, das Chunrat Hasler ynhat. Ain guet, das Ösel ynnhat vnder dem Stain. Ain guet, da Michel am Newnlehen aufsiczt. Ain guet an der Feüchten. Ain guet, da der Durrenlewttter aufsiczt. Ain guet, da der Chuncz in der Kam (= Koin?) aufsiczt, vnd ain guet daselbs, da der Pomerl aufsiczt. Ain guet, da Dyetreich aufsiczet.

Die obgeschriben guter alle sind gelegen in dem Pretstain vnd in dem Tawren vnd in sand Oswald pfarr auf der Czeyrikg.

Item ain wanzehend zu Aindlechhofen, die der amptmann zu Gürczhaym ynnehat vnd ist gelegen in dem Pelstal.

Item ainen wanzehent, gelegen vnder dem Hunczmarkt zum Dorfflein auf des abts hof von Admuend.² Item swayg an dem Wolffruk. Ain veltzehent, gelegen vmb Stretweg vnd Walthesdorf bei der Pels.³ Ain wanzehent de Lobnig. Ain zehent zu Chumwencz. Ain zehent zu Sand Marein vnder Sekkaw. Ain zehent zu Riderndorff auf des abts hof von Admund vnd ist ain wanzehent in Sand Stephans pfarr bey Keyserperg. (L.-B. Eb., fol. 50, 50')

Den teilweisen Wiederabdruck der Nr. 92/1, 2 rechtfertigt nicht nur die innerhalb so weniger Jahre erfolgte Verschiedenheit einer Anzahl Güter, sondern auch vieler Rechtschreibungsarten der Namen.

21. Tymniczer.

1427/9. Swarczman Tymniczer. Ain Dorf, genant Klain Schermel, des newn hueben sind, mit pergrecht und zehent, gelegen in den Pucheln bey Wurmberg. (L.-B. Eb., fol. 53')

¹ a über e. — ² eine Zeile leer. — ³ So! Sollte damals die Pöls 6.7 km westlicher als heute in die Mur geflossen sein?

22. Dobersperger.

1427/9. Peter Dobersperger. Ain zehent, gelegen ob Leuben ze Donibicz, der (so) er von Frid(r)ichen Galler (Teller!) gehauft hat. (L.-B. Eb., fol. 49')

23. Dobrenger.

1365—1396. Wilfing Dobrenger kaufte einen Hof von Hermann Swaergespe 110.

24. Dornau Ackcherl von.

Siehe Rot 92.

25. Dornberg, Georg (Gregor) v.

verkauft Gut bei Gmünd an Frid. den Flekch 39.

26. Drikopf.

1427/9. Alban Drikopf. Gut zu Mauttern und eines in der Ramsau, genannt Tautelhausen, beide gelegen in Hauser pfarr. (L.-B. Eb., fol. 17') Vgl. 111. — L.-B. Eb., fol. 34': derselbe, nur Gut Tautelhausen, trotzdem auch hier „bede gel. i. Hawser pfarr“.

27. Drugsass.

1427—1429. Vlreich Drugsass sune. Von erst ain guet in der Vorstaw in Rastater pfarr dient ϑ β X. Item ain haus ze Haws dient denarior. β IIII. Item (ain) guet ze Aych dienet den. β V. Ain guet gelegen ze Weyssenpach dienet den. libr. I β VI, bede gelegen in Haws(er) pfarr. Item ain guet ze Hinderekg dienet den. libr. II. Ain guet ze Knollperg dienet den. libr. I den. XVIII vnd ain guet, gelegen in der Ebnerynn, dienet den. β VIII. den. VI, vnd sind all drew gelegen in Grebmynger pfarr.

Die vorgeschriben gueter hat mein herr von Salczburg Härtlein, Hainreichen vnd Vlreichs (so) Drugsaes sün geurlaubt vnd die an ihrer stat Hannsen Strasser vnd Hannsen Stainacher als gerhaben verlihen in solher beschayden, wenn die obgen(anten) prueder oder der elter vnder in zu seinem beschaiden jare kome, daz alsdann derselb die vorgen(anten) Lehen von meinem herrn herren emphahe. (L.-B. Eb., fol. 9.)

28. Drucker, Bürger von Pettau.

1. 1427/9. Vlreich Drukcher purger ze Pettaw. Von erst zweytail zehend vnd das perchrecht gelegen auf einem weingarten an dem Dürstel, der weylend Jacobs Lasnikg gewesen ist. Item zehen hofstat vor Pettau. Ainen hof an der Grayandt. Drey hofstet bey demselben hof vnd ainen pawngarten gegen demselben hof über gelegen; akker, laymgrub vnd holz, die zu dem hof gehörend, vnd ain wysen ze Staindorf vnd ain wysen ze Sibendurftigen gelegen. Das alles Andreen Grayanter gewesen ist.

2. item fuffvndzwainczig hofstet mit irer zugehorung, gelegen vor der stat ze Pettaw bey Sand Oswald. Zwo huben mit irer zugehorung im Placzer bey der Pösnicz vnd holcz vnd akker, was si der habent, auch im Placzer, ausgenomen die wisen, die Vlreich Kallinger vmb zynnss hat. Die obgenannten stükg sind ettwann Annen weylent Stephans an der Grayant witiben vnd Jorgens Rechperger ires enikel gewesen.

3. Item siben huben zu Sawkkendorf in Sand Laurencien pfarr in dem Obern Traueld vnd zwo huben ze Lachendorff in Suntager pfarr vnd vir öd hueben zwischen Staindorff vnd Puch in Pettawer pfarr in dem Nidern Traueld gelegen, die Lönicz genant, die all Ortolfs von Waltstain gewesen sind.

4. Item siben hueben auch ze Lachendorf, ainen weingarten, ain press vnd das perchrecht daselbs in Siben pergen, auch in Suntager pfarr gelegen, das Wygoleys von Eroltshaim gewesen ist, ausgenomen newn ember perchrecht, die man von des Plochleins Weingarten dienet. (L.-B. Eb., fol. 55.) — Trotz fast gleichzeitiger Urkunden über einige Güter aus der obigen Liste in Belehnungen der Erolczheimer (133), der Waldsteiner (493/1), der Grayanter u. a. bieten obige Güter im Vergleich zu anderen Belehnungen der Drucker von Pettaw genug unerklärliche Rätsel (112).

29. Von Tunau.

1384, um 17. Juli. Genädiger herr! Daz sind die gütter, die ich Hertel von Tuenaw von ewern genaden zelehen han. Zue dem ersten mal zehen hueben vnd ain hofstat vnd ain holtz, allez gelegen in der Gleincz vnd ist yrtwers (so, innwärts) aygen, vnd ain holcz in dem Warpach vnd ist auch yntwers aygen. Circa Alexii LXXXIII. (L.-B. Pi., fol. 153'.)

30. Turner.

1427/9. Herman Turner. Von erst Ringelsdorff vnder Rain bey der Zatel gelegen mit der vischwayd vnd ander zugehörung. Item ze Nider Känding vor Pettaw zehenthalf hueben. Item ze Lerchwald im Traueld gegen Wurmberg vber fur aindlef hueben erdreichs, das yecz(und) alles öd ist. Item ze Klappendorf nyderhalb Pettaw virdhalben huben vnd zwo hueben daselbs vnd newn ember perchrecht. Item Pyrkch bey Klappendorf (so) virdhalb hueben. (L.-B. Eb., fol. 52'.)

31. Dürr, von der.

1427/9. Hanns von der Durr, Ain lewm (so statt lehen?) fümff hueben. Item zu Varomel drey huben vnd ze Rossen ain huben. (L.-B. Eb., fol. 52'.) (wohl richtiger: Am Lewn = Loibenberg. D. R.)

32. Eibiswalder.

1371, März 26. Anna, Witwe des Pilgreim von Schwanberg, sendet auf genannte Güter in Gleinstätter und S. Florianer Pfarren und bittet damit zu belehnen ihren Vetter Pilgreim von Eybeswald und seine Erben. Siehe Schwanberger 109.

33. Eroltsheim, Wygoleys von,

hatte Güter in der Pfarre Sonntag. Siehe unter Drucker 28/4.

33 a. Valentein.

1427/9. Andree Valentein purger ze Fris(ach) vnd Anna sein(er) hausfr(auen). Zway tagwerg wismad, gelegen zum Newmarkt gegen den Siehen über, vnd ain anger daselbs, dienen zehen schilling pf(enig). (L.-B. Eb., fol. 49.)

Vanstawer, siehe Barstawer.

34. Farrach, Varichach.

1427/9. Chünczel aus dem Varichach vnd sein gewistred. Von erst ain guet an dem Seweg, da der Smyd aufsiczet. Ain guet daselbs genant das Seydellehen. Ain guet genant Stekchelrisen vnd ain guet im Gswandt am Seweg in Hauser pfarr gelegen. (L.-B. Eb., fol. 9.)

1427/9. Karel von Varach. Ainen hof genant Varach mit seiner zugehörung. — Auch Schreckg, Gotschel, Maurer, Altocherin Gut, Winden, Eisdorf. (L.-B. Eb., fol. 51.) Am Schlusse: Die obgeschriben güter sind alles Schuczenlehen zu der vesten Lossental im Lauental. Also im Lavanttaler Farrach (bei Rojach), nicht im steirischen (bei Zeltweg), woher vielleicht obiger Chünczel genant ist. (bei Haus? D. R.)

35. Feistritzer(in).

1427/9. Gerdraut hern Albrecht Feuesticzer hausfraw. Von erst newenthalb hueben ze Pelsdorff vnd ze Puschendorf. Ain hof in der Trefenaw (!). Ain hof genant das Schuczenlehen, gelegen in der Lyeschnicz. Ain hueben datz Dornaw. Ain hueben dacz Pyrkg. Ain huben datz Mosgatz. Ain hueben ze Tornawcz vnd newn huben, gelegen ze Chunratsdorf mitsampt dem zehent daselbs. Item sechzig ember perchrecht, gelegen vor Pettau an dem perg, genant Weingartpüchel, vnd ain wysen, gelegen ze Ramots.

(Am Rande von gleicher Hand:) Die stukg alle hat si irem wirt Albrecht Fewstriczer für sein heyratguet vermacht mit meins herren willen.

Item zwaytail hirszehent in den dörffern ze Oblak, ze Wernicz, zu den Schuczen, czu dem Primulein, in dem Niden Hard, czu Obernhard, ze Sagobiczen, ze Püchel, ze Czelnicz, ze Hyrsendorff, ze Wintersdorff, ze Jausendorff. — Item zwo hueben ze Lassigowicz. Ain huben ze Sauarn vnd ain huben im Rorbach. (L.-B. Eb., fol. 54')

36. Von Vermein (Formin).

1365—1396. Genaediger herr von Salzburg! Ich Nickel von Vermein pit ewer genad, daz ir mir vnd meins bruder chinden newn hueben dacz Vermein gelegen leihet, di mich von meinem bruder Örtlein

seeligen an geuallen sint, wan ich der lehen der eltist pin. (L.-B. Pi., fol. 153.) Vgl. Pfäffinger Wölflein, dem weiland Jörg von Vormein mit Zustimmung des Erzbischofs $3\frac{1}{2}$ Huben in Vormein versetzt hat um 1427/9.

37. Flammyng.

1427/9. Lasslo Flämmyng. Ainen turen, gelegen ze Rayn in der stat zwischen des Achacien Reichemburger vnd Hainreichs von Myla turn mit seiner zugehörung.

Erhart Flammyng. Ainen turen, gelegen ze Rayn in der stat zwischen Dyetmaren des Kelczen vnd Christoffen des Dreyskger turen mit seiner zugehorung. (L.-B. Eb., fol. 52'.)

38. Fleischacker Lewttlein,

Bürger von Pettau, besaß drei genannte Huben vor Hager 57.

39. Fleck.

1365—1396 besitzt Fridreich der Flekch vnd sein wirtin Margret den Kraubater Zehent noch nicht (145), wohl aber über ein Dutzend erzbischöflicher Lehengüter im „Gericht zu dem Longaw“. (Nur Aufzählung mit seiner Unterschrift. Fol. 144'.) Am 19. Juni 1380 aber bittet Gregörg (so) von Dornberg und seine Wirtin Mey, den erbern Fridr. den Flekch mit Wirtin und Erben zu belehnen mit halber Mühle bei Gemünd und halbem Gütel auf dem Hewczelsperg mit der Vogtei dazu, die er ihm, Wirtin und Erben, verkauft habe. (Fol. 145.) — Hans der Flekch ist 1376 Pfleger zu Matrei. (L.-B. Pi., fol. 135.) — Siehe Ms. Salzb. Lehen in Kärnten.

40. Flieger.

1378, um 1. Mai. Dem erwidigen fursten vnd auch meinem genaedigen herren hern Pilgreim etc. emb(eut) ich Haensel der Flieger purger ze Rotenmann meinen vnderaenigen dienst. Genaediger herr! Ich send ewern gnaden auf ain zehent, der gelegen ist in der Ramsaw in Hawser pfarr in dem Schiltlehen. Den han ich ze chauffen geben Ottlein dem Albmer. Pit ich ewer gnad, daz i(e)r im den verleicht, sün vnd töchtern, als wir ez in nucz vnd gewer herbraht haben. Mit vrchund des briefs send wir ewern gnaden den brief versigelten vnder Petreins des Schreyber, ze den zeiten richter ze Rotenman, an gedrukchten insigel. Circa Philippi et Jacobi LXXVIII. (L.-B. Pi., fol. 135'.)

41. Fohnsdorfer.

1374, um 10. August, Friesach. Walthasar der Vonstorffer bittet den Erzbischof, ihm zu leihen das Viertel Zehents auf dem Krapffeld und den Hof zu Weindorff, der es früher seinem Vater Eberhart, dem Gott genade, verliehen hatte. Geben zu Friesach circa Laurencii LXXIII. (L.-B. Pi., fol. 148.) Siehe auch Salzb. Leh. in Kärnten und die in Steiermark, besonders viele 148/2.

42. Fueller.

1. (1365—1396.) Notandum quod Ottacharus Fuler habet a domino pro se et suis heredibus. Primo curiam dictam Mitterhofen in parrochia Grebnikch. Item zwo swaig am Chulm ibidem. Vacan(tes) per Ottonem Hauser in Enstal. (Fol. 135.) — S. 227 Schluß.

2. Um 12. März 1379. Dem erbirdigen fursten erzbischof Pilgreim ze Salzburg etc. emb(eut) ich Otacher der Fueller mein vnder-taenig dienst. Ich man vnd pit ewer gnad vmb di guter, di (ich) von ewern gnaden han ze lehen gehabt. Di gib ich ewern gnaden auf, wan ich ir vor rechter notdurft nicht lenger behaben mocht vnd die verchauft han Jacoben dem Lautterwekchen. Von erst den hof ze Mitterhouen vnd zway güter auf dem Chulm, gelegen in Grebnikker pfarr. Genediger herr! Ich pitt ewer gnad, daz ir im di leicht durch meiner dienst willen. Versigelt mit Niclas des Wennger aus dem Enstal, der sein insigel an dem brief durch meiner vleizz(igen) pet willen gedrukht hat, wan ich aigens insigel nicht enhan. Circa Gregorii LXXVIII. (L.-B. Pi., fol. 135'.)

43. Galler.

1. 1372, Oktober 21. — Circa 1374, um 10. August. Dem edeln hochwirdigen fursten mei(nem) genaedigen herren hern Pilgreim, erzbischof ze Salzburg, legat des stuels ze Rom, emb(eut) ich Leupold der Streitwiger mei(n) dinst mit trewn. Lieber genaediger herr! Ich send ew vnd gib ew mein lehen auf, di ich von ewern genaden han, waz der ist bestift vnd vnbestift wazzer vnd vald, holtz vnd waid vnd auch allew deu güter, di ich versaczt han mei(nem) lieben vettern hern Leon dem Gaeler, die güter, die hernach geschriben stent. Zu dem ersten den zehenten ze Streitwikch in der Vinsternpels, usw. 38 genannte Güter, anscheinend alle in der Finstern Pöls (zwischen Bretstein und Stretweg), aber fast ganz ohne nähere Ortsbezeichnung. Alle Güter waren vormals sein (Gallers) Satz. Bitte, sie zu verleihen seinem Vettern, Herrn Leon dem Gaeler. Strettwegers eigenes Insigel. Geben 1372, Oktober 21. (Am Rande:) Circa Laurencii LXXVIII.

Unmittelbar an den Abdruck dieser Urkunde (zu Strettweger) schließt sich ein Verzeichnis an: Predia vacancia ex morte Leupoldi Stretwiger mit 29 Inhabernamen, von denen sicher sieben mit Gütern der 38 übereinzustimmen scheinen. Siehe Strettweg 101. (L.-B. Pi., fol. 151', 152.)

2. 1377, Juni 2, Judenburg. Dem edeln hochwirdigen fürsten hern Pilgreim erzbischof ze Salzburg, legaten des stuels ze Rom, emb(iete) ich Ortel der junger Reiffenstainer mein getrewn vnder-taenigen dienst. Herr ich sent ew meine lehen, die ich von ewern gnaden ze lehen han, vnd gib ew dev auf vnd pit auch ewer gnad, daz ir die vrlaubt hern Leon dem Gaeler vnd allen seinen erben zu einem sacz als lang, vncz daz ichs wider gelosen mag, wand ich der nicht han mocht versparen vor ehefter not. Vnd sint die guter der sacz also genant: Folgen 19 Güter, abgedruckt zu Reifensteiner. Geben ze Juden-

burg LXXVII in die Erasmi. Nr. 86. (L.-B. Pi., fol. 148') — Die erstere Liste mit den 9 Gütern ist also wohl älteren Datums.

3. 1417, Februar 9, Salzburg. Dyetmar Gäler vermachte vor seinem Tode Güter (61), Gült (1) und Zehente (6) — erstere alle (?) gelegen in Nestelpach in der Vinstern Pels im P(ri)ettstein in der Zeyrig und (92/2) in dem Tawern in Sand Oswalds pfarr auf der Zeyrich (aber kein Hof!) — dem Erzbischof Eberhart (III.) als nunmehr erledigte Lehen, die dieser, nebst anderen, verleiht an seinen Getreuen Hannsen von Tewffenpach. (Salzb. Leh. i. Stmk. Nr. 92/1 [2, 5, 7].)

44. Garr (Gärr, Gair?)

1427/9. Jorg Gärr. Von erst ain zehent zu Räuwt in Rastater pfarr, dient d. IIII libr. (?) auff sechs häwsern, ain halb pfunt gelts auf der Fewrsang vnd zue dienst auff demselben Fewrsang ain pfunt gelts. Ain gut haisset Chopellehen. Ain halb pfunt gelts. Ain guet in dem Kränholcz dient zehen schilling gelts. Ain guet haisst der Hoff, gibt achtzehen schilling gelts. Ain halben zehent im Enstal, gelegen in Grebminger pfarr, dient vier pfunt. (L.-B. Eb., fol. 23') — Der halbe Gröbminger Zehent war vor 1434, März 29., verkauft an Heinrich Strasser, s. 446. — Ulr. Gaerr 1373, Chunrat Gair der jung 1365 bis 1396 scheinen, den Lehen nach zu schließen, nicht mit Garr zusammenzuhängen? (Ms. Salzb. Leh. in Kärnten, Gair.)

45. Von Gybes.

1365—1396. Genaediger herr von Salzburg! Ich Aelbel von Gybes han von ewern (gnaden) ze lehen zwo hueben, gelegen in dem dorff Lok in dem Traueld, vnd han die verchauft Herman von Lindaw. Bit ich ewer gnad, daz ir im die leicht. (L.-B. Pi., fol. 153.)

46. Gyesser, Bürger zu Pettau.

1365—1396, Juni 23, Pettau. Fridel der Hager verkauft 3 Huben an Ulrich den Gyesser, Bürger zu Pettau. Siehe Hager 57.

47. Gleinczer.

1385, Juni 26, und (gleiche Hand) circa assu(m)pcionem (!) LXXXVI um 1386, Aug. 15. Dem erwierdigen vnd meinem genädigen herren byschof Pilgreim ze Salzburg emb(eut) ich Fridrich der Gleinczer meinen getrewn willigen dienst. Herr, ich hab meinem ocheim Hannsen dem Pfaffendorffer verkauft ainen zehent, gelegen in dem Ennstal in der pfarr ze Yering vnd auf dem dorff Vischarn vnd auf etlichen gütern dabey. Den hab ich von ewern genaden zelehen gehabt. Denselben zehent gib ich ew auf mit dem brief vnd bit ewr genad, daz ier den dem obgenanten meinem ohaim leicht. Daz ist mein vleizzigs bet vnd gütlich wille. Mit vrchund versigelt mit meinem aufgedrukchtem insigel. Geben am montag nach sunnbenden in dem fünf vnd achczigstem jar. Circa assumpcionem LXXXVI. (L.-B. Pi., fol. 154.)

48. Von Goriach.

1374, um 10. August. Gotfrid von Goriach, Richter zu Murau, verkaufte an den Amtmann zu Gemünd Wucherlein Ulreich auch für seine Wirtin und Erben einen Zehent zu S. Peter im Dorf im Katschtal, Salzburger Lehen, den Weichart inne gehabt hat, davon man dient 1 Mark Agl(e)ier Pfening. Bitte um Belehnung des W. Circa Laurentii LXXIII. (L.-B. Pi., fol. 144.) — Ottel von Goriach wird belehnt mit 4 Äckern, Garten und Haus zu Seytling und Pfaening (Seitling und Fanning, beide w. nahe Maria-Pfarr im Lungau). Undatiert. (L.-B. Pi., fol. 146'.)

49. Gösser, Göss.

In meinem Ms. Salz. Leh. i. Kärnten (Geschichtsverein in Klagenfurt) ist eine lange Lehenliste für Jörg Göss, deren Hauptmasse die „lehen von den Rabenstayner“ (bei S. Paul im Lavanttal) bilden. (Aus L.-B. Eb., fol. 32', 50', 51.) Wahrscheinlich derselbe Gösser hat das Dorf Ringelsdorf in der Herrschaft ze Rain verkauft an Reinhard Schirmer. Belehnt um Weihnachten 1432. Habet Sebriach. 1439, August 16. (Salzb. Leh. i. Stmk. 484, 485 u. 465); ebenda 229 (9: Jörg Göss zum Rabenstein, v. Herzog belehnt 1435.) — Ein Ortolf G. 1413 (Reg. Eb. III., S. 389, Nr. 119), Erh. Göss v. Schalldorf im Mürztal 1451 (L.-A. 6310), Jörg G. 1449 Eigengut in Mühldorf (Not.-Bl. 3, S. 409, Nr. 138), tot 1452 (L.-A. 6342). — Ein Jahr Lehensurlaub für Jörg und Wilhalmen Gösser, Salzburg, Montag vor s. Marteinstag 1429 (7. November). (L.-B. Eb., fol. 32.) Über (steirische) Gösser siehe Register S. 540.

50. Gradner.

1377, um 24. April. Hie ist zemerchen der weinczehent, den ich Hanns der Gradner ze lehen han von meinem herren von Salzburg, der gelegen ist in Fewstriczer pfarr vnd an Stubinger perig pey der Muer, ain drittail auf den zwain tailen. Circa Georii LXXVII. (L.-B. Pi., fol. 153'.)

Über die Stammburg der Gradner siehe R. Baravalle, Steirische Burgen und Schlösser, Bd. 2, S. 174; Klein Herbert, Der Streit um das Erbe der Herren von Goldegg, Mitt. f. L.-K. Salz., 1942/43, S.-A. S. 8, Anm. 28, u. a. aus späterer Zeit.

51. Grayanter.

1. 1365—1396. Item daz sind di lehen, di wir Stephel Wülfin(g)s sun ob der Grayant vnd mein vetter von vnserm genaedigen herren von Salzburg ze lehen haben. Der ersten zwen höff bei der stat (Pettau) mit allen den vnd dar zue gehort, vnd drey huben dacz Ouakainczn (gleich Hwaletinzen?) vnd daz Mayerhof vier huben vnd dacz Zanveg sibem huben vnd dacz Polanicz XXXVII ember perchrecht vnd ain hub dacz Dornau vnd XXVII hofstet bei der stat. (L.-B. Pi., fol. 152'.)

2. 1427/9. Zu Thoman von Pirch (s. d.) eingetragen, laut Randnotiz wieder konfisziert und (beide?) dem Grayanter zugeschrieben: Ain hof an der Pesnicz bey Sand Margarethen. Ain mul vnd ain halbs vas perchrecht vnd ain smytt dient den. LXXX vnd was zu dem hof gehört. Dazu am Rande: Non: non scripsit ist auch . . . des Grayanter. (Doch wohl nur auf Mühle und Bergrecht zu beziehen?)

3. 1427/9. Andre Grayanter. Von erst virzehen hieben vnd hundert vnd acht ember perchrecht vnd zwen weingarten ze Stonawnuieg (so). Dritthalb huben ze Grisendorff vnd ainvnddreysig hofstet gelegen bey der stat ze Pettaw, vnd zwen höff gelegen an der Grayandt vor der stat ze Pettaw. Drey hieben vnd drey emmer per(g)recht ze Lastigacz, enhalb der Pesnicz, vnd vir huben ze Firmein vnd drey huben vnd was darzu gehört ze Lastigáčz. G. R. Ulr. nom(en) non inueni scriptum.) (L.-B. Eb., fol. 55.)

Andere Güter des Andre Grayanter und Annas, der Witwe Stephans (ihr Enkel Jorg Rechperger), siehe unter Drucker 28/1, 2.

52. Von Gröbming.

1. 1427/9. Hainczman von Grebming. Ain haws ze Grebmyng zwischen des Puchel vnd des Tanpekgen guetel mit seiner zugehörung. (L.-B. Eb., fol. 9.)

2. 1427/9. Paul Wolfel von Grebming. Von erst ganczen zehend auf dem hof, den weylent Dyrich Hofmeister vnd Pittrolf Weysl innegehabt habent vnd den nu Caspar Pötel ynnehat, gelegen in der hofmarch ze Grebming, vnd ain hawsung ze Grebmyng, genant der Tempel, mit vier jeüch akkers, vnd ist alles acht pfunt gelts. (L.-B. Eb., fol. 9'.)

53. Von Grueb.

1427/9. Michel von Grueb. Ain guet ze Grueb in Häwser pfarr gelegen bey der Newn Kirchen, dient czwai pfunt gelts. (L.-B. Eb., fol. 33'.) Siehe 199 (Newnkirchen = ? Pichl).

54. Grumpf.

1427/9. Achacz Grumpf. Ain kesgült an der Zeyrig vnd ist genant die Pawren hieb in Choyen, darauf Thoman vnd Michel siczent. Ain guet ze Weytschach, darauf Hobausch siczt in Guteriger pfarr. Ain zehenthel vnder Altenhofen am Krapfueld. Ain zehenthof am Payerperg zu Sand Jörgen ob Weytschach, den er von Niklasen Stokhawer gehauft hat. (L.-B. Eb., fol. 49'.) Siehe 200.

55. Gutmarger.

1377, um 24. April. Genaediger herr von Salzburg! Ich Peter der Gutmarger han von ewern gnaden ze lehen ain egarten, gelegen bey dem Newnmarkcht an dem Mos. Die gib ich ew auf mit dem brief, daz ir die leicht meinem aydam dem jungen Pawren vnd meiner tachter Dorothen. Circa Georii LXXVII. (L.-B. Pi., fol. 148'.)

56. Von Hag.

1427/9. Larencz von Hag. Zwaytail weinzehent am Läntschein an dem perg, gen Weyts werts, vnd zwaytail getraydzehent in dem veld ze Weyts bey dem markt in Weytscher pfarr. Item zwaytail getraydzehent, gelegen ze Feüstricz vnd vmb Fäustricz¹ in Angrer pfarr.

(Am Rande:) Die stukg hat mein herr nicht wellen leihen vnd mainet, si sein im vermanet. (L.-B. Eb., fol. 54'.)

(Folgt nach üblichem Zwischenraum.) Vacat. (Am Rande:) Ain hof genant des Vokchen hof. (L.-B. Eb., fol. 54'.) Ein solcher ist aber im Lavanttal unter Reisberg, genannt nach dem Besitzer Vokch Peter, dessen Tochter Gertraut Heinr. Flohel v. Cin—? geheiratet hatte. Belehnt damit 1427/9. (L.-B. Eb., fol. 51'.) Siehe Kärntner Ms.

57. Hager.

1365—1396, Juni 23, Pettau. Dem edeln hohgeporn fürsten mein genaedigen herren hern Pilgreim erzbischof ze Salzburg, legat des stuels ze Rom, emb(iete) ich Fridel der Hager mein vndertaenigen dienst mit ganzcen trewn. Genaediger herr! Ich han von ewern genaden ze lehen drey hueben an der Lybon dacz Paeleinsdorff, di meins voruordern Lewttleins des Fleischakker, purger ze Pettaw, gewesen sind. Di han ich verchauft Vlr(eichen) dem Gyesser purger ze Pettaw. Pit ich ew genaediger herr, daz ir uns (so) verleicht. Daz wil ich gern vmb ew dienen. Geben ze Pettau an sand Johans abent gots tauffer ze sunebent. (L.-B. Pi., fol. 152'.) — Vgl. v. Hag.

58. Hämmeler, wohl gleich Hämerl (Nr. 213).

1377, um 24. April. Genaediger herr von Salzburg! Ich VI der Haemmler laz ewer gnad wizzen, daz ich von ew zelehen han zway pfunt gelts auf ainem gut, gelegen ze Pischofsperig bei Newnmarkcht etc. Circa Georii LXXVII. (L.-B. Pi., fol. 148'.) 1427/9 Mathes Hämerl. Siehe Talberger 17.

59. Hannauer.

1365—1396 wurden durch Fridr. Windischgräzer 2 Teile Wein- und Traidzehent zu Baierdorf und Algersdorf versetzt an Walther den Hannauer. Siehe Windischgräzer 123.

60. Hauser im Ennstal.

1365—1396. Otto H. besaß vor Ottacharus Fueeler (s. d. 42) für sich und Erben den Hof Mitterhofen in der Pfarre Grebnikch und zwai Schwaigen am Chulm ebenda. (L.-B. Pi., fol. 135.) Vgl. Nr. 227 u. Salzb. Leh. i. Kärnten zu Hauser (v. Matri) — noch nicht gedruckt.

¹ Beide Feustricz mit a über e.

61. Hofer.

1375, April 8. Ulr. der Hofer zu Rastat wechselt mit Georg dem Hofer ein Gut auf dem Oberrn Chalichofen in der Zauch, Pfarre Radstadt, gegen anderes. Judica LXXV. (L.-B. Pi., fol. 134.) — Demnach wieder eine neue Familie zu den in 235 aufgezählten Hofer.

62. Hilprant.

1427/9. Caspar Hilprant v. Puhel, siehe Puchler 16.

63. Hofmeister und Waysl.

1427/9. Den Zehent auf dem Hof in der Hofmarch zu Gröbming, den Paul Wolfel nebst einer Behausung zu Gröbming als Lehen erhält, hat nun Caspar Pötel inne; vor ihm aber Dyrich Hofmeister und Pittrolf Weysl. Siehe Gröbming, Wolfel v. 52/2.

64. Hornecker.

1375, Februar 1, Wien. Als Vormund des Getreuen Kaspar Hornecker bittet Herzog Albrecht III. von Österreich, Steier usw. den Erzbischof Pilgreim, den Getreuen Niklas Chöchlein von Murau als Käufer genannter Lehengüter bei Murau (Ranten, Katsch, Fresen) zu belehnen. Siehe Chöchel 69/1.

65. Jägermeister.

1427/9. Jorg Jägermeister aus der Fretz (Fritz). Ain swaigen, genant Stainwand, vnd die alben Viligen, die darzu gehöret. Ist funff pfunt gelts vnd gelegen in Werfen pfarr. Vnd ain guet genant das Rauschenlehen. Ist vier pfunt gelts vnd gelegen in Haus(er) pfarr. (L.-B. Eb., fol. 12'.)

66. Kapfensteiner von Trössing (Nr. 259/2).

Undatiert, aus L.-B. Eb., fol. 53, also 1427/9, inhaltlich übereinstimmend mit 259/2 vom Dezember 13 bis 17 1432 und vom 21. März 1468 mit textlichen Abweichungen.

1427/9. Conrad Kapfensteiner von Dräsyng.¹ Den hirs- vnd den harzehent auf den nachgeschriben gutern vnd dorffern. Von erst dacz Aschaw hirs q(uarte)r² XII. Datz Ober Zyrnickcz (so) hirs qr. XIII. Dacz Polan hirs qr. VI. Dacz Nider Zyrknicz hirs qr. XVIII. Dacz Wirsdorff hirs qr. VII. Dacz Nemschendorff (so) hirs qr. X. Im Droschen qr. II. Dacz Ottersdorff qr. (so, von hier an auch 1432 u. 1468) VII. — (Nur wirkliche Abweichungen von den 70 Namen in 259/2 sind:) Hensel ze Pirpawm, Perbokstorff (statt Perberstorff), ze Hellengrunt, Pawngarten, ze Gallemperg (statt Kalperg), Perlasdorf, Ramkg (statt

¹ In Drä- a über e. — ² So in der ganzen Urkunde, ohne virtail.

Reinck), Kraberstf., Ernsthofsteten (statt Hofst.), ze Chrabath (statt in der Krabaten), Lukutsch (statt -atsch), Herrantsdorf (statt Herest.), Chymmersdf. (statt Kinrest.), Popendf. gr. X (statt 5), Eberst. (statt Erbriest.), Krugst. (statt Krust.), Kranegst. (statt Krangest. gr. 8), Weinbach (statt Bemb.), Wolfsperg (statt Valspg. gr. 13), Sulczach (statt Sulczpach), Newsezz (Newsezzer statt Neuses), Jurczleinsdorf (statt Jursl.), Drobrutten (statt Tobr.), Grossendorff (statt Grassestorff), auf dem Aigen (statt zu dem Aigen), Hasolstorff (statt Hasoltendorff), Dobruslein (statt Tobussl.). (L.-B. Eb., fol. 53.)

Vgl. Drittel-Hirsezehente der angrenzenden Pfarren: S. Georgen a. St., Hl. Kreuz, Vogau 1377 (Nr. 523/4) u. a. (259/1, 293/2, 367, 533/1). Den Straden-Gnaser Zehent erwarb die Familie 1322, März 31. (L.-A. 1899'b.) Ausgestorben 1557, Erbe Holzapfel (Bl. f. Hkde., 10, S. 85.)

67. Kelz, Chelcze.

1389, um 29. September. Gnediger herr! Daz sind die gütter, die mein Reynoldes vnd Jacobs der Chelczen vn(d) Mertes aygen gewesen sind von ew, di haben wir verchauft vnserm swager Casparn dem Sawrower vnd seiner wirtinn vnser swester vnd iren erben. Circa Michahel(is) LXXXVIII.

Item zue dem ersten XX emper perchrecht Leybnicz mazz vnd ist gewesen an den (so) Chuenperg. Item X emper perchrecht. Di sind gelegen an dem Rotenpach vnd an dem Tüttenpach vnd an dem Hasenberg. Item daz drittail weinzehent vmb Affelicz. Item dacz Auelicz II hueben vnd II hofstet mit aller zugehorung. Item dacz Lewttarn andert-halb hueb. (L.-B. Pi., fol. 154.)

68. Keuczel.

1427/9. Der in Nr. 276 behandelte Lazarus Keuzl, kaiserlicher Amtmann zu Rotenmann 1464 ff., belehnt mit von den Oküttern gekauften Zehenten um Rotenmann, gehört einer sonst ganz salzburgischen Familie an, deren zahlreiche Lehen Steiermark (und Kärnten) nicht berühren, wie Jaekel u. Petermann (L.-B. Pi., fol. 155') = Peter u. Jacob di Chewczel (fol. 156), Bürger von Salzburg, 1378, Hanns Chäwczel, Christoff (der Älteste, Siegler Alex Ch. 1385), Jacobs Vetter Christoff, Teilung der Lehen, Belehnung 1385, 1388 (fol. 158, 159). Auch obiger (?) Lazarus hat mit Bruder Oswald und Mutter Benigna 1427/9 vorzugsweise Gasteiner Lehen (L.-B. Eb., fol. 5'), während Hanns Kewczel neben 6 genannten Hofstätten in Salzburg noch zahlreiche Lehen zwischen Rauris, Dienten, Saalfelden und in später bayrischen Gerichten u. a. besitzt (fol. 7).

Vgl. Pöffel Kewczel ze Awsse hat Hofstatt und Baumgarten, genannt Wigeleys, in den Gastewn (fol. 16). In L.-B. 1, fol. 1', eingetragen als Peter Pössel Kawczel: Goldecker Lehen „Wigeleys“ in der Gasteun (ohne Aussee).

69. Chöchel zu Murau.

1375, Februar 1, Wien. Dem erwidrigen vnserm lieben freunde herren Pilgreim, erzbischof ze Salzburg, legaten des stuls ze Rom, emb(ieten) wir Albrecht, von gots genaden herczog ze Österreich, ze Steyr, ze Kernden vnd ze Krain, Graf ze Tyrol etc. vnsern begirlichen willen ze staeter frewntschafft vnd allez guet. Vmb di guter, gelegen ze Raenten ob Muraw, die von ew ze lehen sint, vnd di vnser getrewer Kaspar der Hornekker, des gerhab wir sein, vnserm getrewn Niclasen dem Chöchlein von Muraw ze vnderstend sein geltschuld vnd grozz schaeden verchauftet hat, senden wir ew auf alz ain gerhab dez vorgeantanten Hornekker di egenantanten guter vnd bitten ewer frewntschafft mit allen fleizze, daz ir die dem vorgeantanten Chöchlein leichen wetlet vnd in dar an nicht irret. Daran erczaigt ir vns ain besundrew frewntschafft, wan wir ew versprechen, daz ew vnd ewern Gotzhause von dem egenantanten Kasparn noch von seinen erben vmb di vorgeschriben lehen chain zuspruch geschiht. Geben ze Wienn an vnserer frawn abent zu der liechtmisse. Anno LXXV. D. d(omin)us pro se. (L.-B. Pi., fol. 147.)

2. Um 24. August 1375. Genaediger herr von Salzburg. Daz sint di lehen, di ich Nicola der Chöchel von Muraw von ewern genaden ze lehen han: Ain gut, gelegen am Freyberch ob Raenten, da der Jacober aufsicht, vnd ain swaig, gelegen in der Chaecz, da Christan der Stampfer aufsicht, vnd ain gut, gelegen ze Raetschued bey Raenten, daz Rudolf inn hat. Vnd aber ain gut dabey gelegen, da Jacob der Reisner aufsicht, vnd ain gut, gelegen am Fresen, da der Raydel auf sict. Vnd aber ain gut am Fresen, daz der Jacober inn hat. LXXV circa Bartholomei. (L.-B. Pi., fol. 147.) — Vgl. die vielen Lehen, die Hornecker vor und nach 1375 (245/1—4) hat, unter denen obige Güter nicht enthalten sind.

70. Kölrer.

1427/9. Hanns Kolrer. Neben 16 Gütern in der Pfarre Radstadt (Hof Höch, Gut Eysenlehen, Gut in der Zawch, auf dem Fewrsang, Strang, Steg, auf dem Staingut, Prugk, alm Chegel, Gut Rawt, $\frac{1}{2}$ Gut Lehen, Sag und Mül pey Räuwt, Häwsel zu Räuwt, Gut auf dem Perg, 2 Teile Zehent auf Oberen Chalchofen und auf dem Moslehen und auf der Rinn, zu Ladrädig) — noch Gut Stockrawt in der Grössen Arel und (steirisch) Schrempfenlehen in der Rämssaw, Gut Schaidellehen daselbs. Gut zu Trüczellehen in der Römssaw (so), Gut Toldellehen: alle gelegen in Hawser pfarr. (L.-B. Eb., fol. 26.) Vgl. 289.

Vier Güter mit 4 $\frac{1}{2}$ G. zu Wagrein in Rastater pfarr bringt fol. 28 als von Michel Enndes (im Lungau) an „die Kelrer“ überkommene Lehen. (Fol. 28.)

71. Lampotinger.

1. 1427/9. Hertneid Lampotinger. Ain zehennt ze Halsaw, ain zehennt ze Winckselle (-felle?) auf der Mändling vnd ain zehennt in Rottenmanner pfarr. Item zwo swaigen in dem Schiltlehen bey Släming, dien(en)t II c Chäs. (L.-B. Eb., fol. 9'.) — 1383 hatte Stephel der Lam-

potinger angesucht um Belehnung mit je 1 Gut und 1 Schwaige auf Salzburger Gebiet. (L.-B. Pi., fol. 157.)

2. 1427/9. Hanns Lampotinger besaß Gut zu Fridolfing niden in dem pach, $\frac{1}{3}$ vom Gut zu Durrenperg, den Mitterhof zu Lampoting, die Wiese Frankenhauserin — alles im Gericht zu Tittmanyng. Ferner 2 Teile Zehent auf den Gütern des Abts von S. Peter im Gericht Haunsperg. Außerdem im Gericht Mattsee 12 Güter und 7 Zehenthäuser. (L.-B. Eb., fol. 13.)

Weder die Güter noch die zeitlich früheren decken sich mit Nr. 315.

72. Lasnikg Jacob

hatte Zehent und Bergrecht. Siehe Drucker 28/1.

73. Lauterbeck.

1. 1379, um 12. März. Jacob der Lautterwekch kaufte von Otakcher dem Fueler den Mitterhof und zwei Güter auf dem Chulm, Pfarre Gröbming, und wird vom Verkäufer zur Belehnung empfohlen. Siehe Fuler 42.

2. 1365—1396. Ekchart der Lawterwekch bittet den Erzbischof Pilgreim, die auf einem Zettel übersandten Güter seiner Hausfrau zu bestätigen, als Heiratsguts Recht ist, wie er ihm zu S. Gallen (Tag?, Ort?) versprochen hatte. Ebenso möge er auch brieflich bestätigen den „sag“ des Maygerhofer, der auch selbst darum bittet. (L.-B. Pi., fol. 134.)

74. Lembsniczer.

1427/9. Christoff Lembsniczer. Ainen turn gelegen ze Rayn in der Stain (so, statt stat) bey der vest mit seiner zugehörung vnd den Grädischwerd. (L.-B. Eb., fol. 52'.)

75. Lengdorfer.

1365—1396. Item Hanns von Lengdorff hat verchauft Hainr(aichen) vom Stain vnd seine(n) erben ain swaig in der Wenigen Selkch auf dem Hopfgarten, da der Lonig aufgesezzen ist. (L.-B. Pi., fol. 152'.)

76. Von S. Lienhart (welches?).

Jostliin von S. Lienhart, belehnt mit Zehent am Grebersperg, 1377. Siehe Paniker (zu Pysweg in Ms. Salzb. Leh. in Kärnten bis 1528?).

77. Lindauer.

1365—1396. Hermann von Lindau kaufte von Älbel von Gybes zwei Huben im Dorf Lok im Traueld und wird zur Belehnung empfohlen. Siehe Gybes 45.

78. Von Mittenhard.

1427/9. Jacob vnd Marin von Mittenhard. Ain weingarten zu Maskosdorff vnd acht ember perchrecht vnd auf demselben perchrecht zwaytail zehend. (L.-B. Eb., fol. 54'.)

79. Neidecker.

1365—1396. Genaediger herr von Salzburg! Ich Symon der Neydekker pitt ewer gnad, daz ir mir mein vaetterlich erib, daz ich von ewern gnaden vnd von ewern gotzhaus zu lehen han, verleichet, daz ist di vest ze Rotenstain mit allen vrbarn vnd andern rechten vnd nützen vnd wazz dar zue gehoret, wer ez inne hat. (L.-B. Pi., fol. 149'.) — Rotenstain wohl sö. Klagenfurt, aber Neideck (Neud-) noch in Steiermark südl. Neumarkt.

80. Nusdorffer.

1. Übersicht über älteste bekannte Belehnungen mit den Gütern des steirischen Marschallamtes und (nicht davon geschieden) der Familie des Marschalls Cristan Nusdorffer 1427/9, zur Ergänzung der Nr. 375. Es sind 153 Güter im ganzen Flußgebiet der Salzach zerstreut, davon im Gasteiner Tal 29, im Pongau 49; ferner ganz wenige Mühlen, Wiesen, Zehente, Huben und Gütel, Schwaigen, Almen — kein Hof! (L.-B. Eb., fol. 1, 1'.) Vgl. Einleitung.

2. Wilhelm, Jörg und Vlreich Nusdorffer, Brüder, aber erhielten in derselben Zeit 20 Höfe, bei 60 Güter, über 20 Huben, 5 Mühlen, 10 Güter u. e. a. von der Hand zu leihen, die Mehrzahl auf heute bayrischem Boden. Keine der beiden Listen enthält ein steirisches, kärntisches oder Lungauer Besitztum (L.-B. Eb., fol. 2, 2'), trotz des Titels eines steirischen Marschalls!

81. Von Obrern.

1365—1396. Ich Eberl von Obrern vnd mein bruder haben von ewern genaden ze lehen achthalb hueben dacz Lachendorff vnd XXXVIII ember perchrecht vnd vnsern hoff dat(z) Obraerern vnd zwo huben dacz Zwetinczen vnd drey hofstet. (L.-B. Pi., fol. 153.)

(Vielleicht hieher gehörig. Ohne Namen nach 3 leeren Zeilen.) Item dacz Tschiepolstorf $3\frac{1}{2}$ hueben, der han ich meiner wirtin auf gewest für XL march pfening. — Vgl. Raumschüssel: Witwe des Heinr. v. Obrern 85.

82. Ochsel.

1427/9. Jörg Ochsel. Ainen tueren gelegen ze Rain in der stat zwischen Hainreichs von Mila vnd Erharts Flämyng turn mit seiner zugehörung. (L.-B. Eb., fol. 52'.)

83. Rappach.

1387, Jänner 5. Feuda callata (a!) domini in vigilia Epy(phanie) anno LXXXVII. De Rappach. Primo zehen pfunt gelt in dem Liecht-

mo(s?). Item ain hueb ze Bischofstorff. Item vnd die hueb am Swaygperg. Item vnd die lehen, die Herman von Sturmberg mein(em?) vater ge(= ver)macht hat. (L.-B. Pi., fol. 162 unter „Austria“.)

84. Ratmansdorf, Radmannsdorf.

1427/9. Ott von Ratmansdorff. Von erst dreyvndfünfczig hieben vnd acht hofstet, gelegen zwischen S(t)urmberg vnd des marchstein in der Klam an bayden pergen ge(n)einander über, mit dem gericht vnd allen iren rechten vnd zugehörungen vnd dr(i)ttail zehent auf den vorgeantanten hieben vnd auf andern gütern, als weyt die zwen perg ynnehalden; vnd die vischwayd in der Weytsch von der Grassen Rysen an dem Huerperg vncz an den marchstein in die Klam vnd drey wäld, ainer genant der Strobs, der ander genant der Pänchem, der dritt genant das Charlu(m?)¹. (L.-B. Eb., fol. 53’)

85. Raumschüssel.

1365—1396. Daz sind die lehen, die ich Chuncz Rawmschuzzel gehauft han seit der zeit vnd mir mein herr von Salzburg vor gelihen hat. Item von Hainreichs witibn von Obrern 2 $\frac{1}{2}$ hub vnd ainen weingarten, dacz Zwetinczen gelegen, di si dem vitztum mit iern brief auf gesant hat vnd di er mir gevlaubt hat. Vnd von Haennslein von Puhel III hubn ze Rorbach am Rain ze Pettaw gelegen. (Ohne Zwischenraum.) So sind daz di güter, da ich mein weib auf weis, Annen, hern Gotschalchs dez Saefner tochter, für ir widerlegung vnd morgengab: ze Roer an der Zelnicz III hieben vnd XLIII ember perchrecht Fridawer mazz, vnd dacz Zwetinczen 2 $\frac{1}{2}$ hieben vnd ainen weingarten vnd datz Rorbach ze Pettaw am Rain VII huben und datz Charib ain hieben vnd ain hofstat vnd dacz Sybendurftigen zwo hieben. Dar auf han ich sei gewweist fur zway hundert pfunt. (L.-B. Pi., fol. 153.)

86. Reifensteiner.

1. 1377, Juni 2, Judenburg. Dem edelm (so) hochwirtigen fürsten herrn Pilgreim erzbischof ze Salzburg, legaten des stuels ze Rom, emb(iet) ich Örtel der jünger Reiffenstainer mein getrewn vnderthaenigen dienst. Herr, ich sent ew meine lehen, die ich von ewern gnaden ze lehen han, vnd gib ew dev auf vnd pit auch ewer gnad, daz ir die vrlaubt hern Leon dem Gaeler vnd allen seinen erben zue ainem sacz als lang, vncz daz ichs wider gelosen mag, wand ich der nicht han mocht versparen vor ehafter not. Vnd sint die gueter der sacz also genant.

Zu dem ersten ain gut, da Chunr(at) an der Rörhueb vnd Vel sein gemainer auf siczent. Ain gut, da Christan an dem Sepach auf sitzt.

¹ Eine Gleichstellung mit Charib (zu Raumschüssel) ist unmöglich. Nr. 394/3 (obigem Text am ähnlichsten) hat Kerel, S. 560.

Ain gut, da Fricz an (dem) Sepach auf sitzt. Ain gut, da Herman vnder der Pruken auf sitzt. Ain gut, da Wölfel der Löffel auf sitzt. Ain gut, da Nicla in der Eben auf sitzt. Ain guet, da Hainczel der Tenk auf sitzt. Ain gut, da Chuencz im Gras auf sitzt. Ain gut, da Dietzel am Staincheller auf sitzt. Ain guet, da Vel auf dem Puhel auf sitzt. Ain gut, da Vel am Ygelstain auf sitzt. Ain gut, da Niclas an dem Chranpuhel auf sitzt. Ain gut, da Cunr(at) der Vaschang auf sitzt. Ain gut, da Rueger Ruedmans sün auf sitzt. Ain guet, da Chunr(at) auf sitzt. Ain gut, da des Langen Hainr(eich) sun auf sitzt. Ain gut, da der Reisner auf sitzt. Ain gut, da der Maedlaer auf sitzt, vnd ain gut, da die Praentlin auf sitzt. Wizzt auch herr, daz ich selber gern zue ewern gnaden waer chöm. Nu ierrt mich ehafft not. Mit vrchund dez briefs versigelt mit meinem aigen angedrukchten insigel, der geben ist ze Judenburg LXXVII in die Erasmi. (L.-B. Pi., fol. 148'.) — Aus 9 Gütern sind nunmehr 19 geworden für Leo den Galler, aber in 405 zu 1319, 1337, 1405 nicht enthalten.

2. 1365—1396. Genädiger herr von Salzburg! Ich Öttel der jung Reiffenstainer pitt ewer fürstlich genad, daz ier mier die nachgeschriben lehen, die mein vater sälinger von ewern genaden zelehen gehabt hat, vnd die lehenschaft ist gelegen in der Vinstern Pells, vnd gebt mier dez ein genädigs end. Daz wil ich gern vmb ewer fürstlich genad verdienen.

Ich lazz auch ewer fürstlich genad wizzen vmb einen sacz, der auch gelegen ist in der Vinstern Pells, den habt ier meinem vater säligen geurlaubt. Dar vmb bitt ich ewer fürstlich wirdichait, daz ir mir den auch vrlaubt. Daz wil ich auch gern vmb ewer genad verdienen.

Primo. Es ist ze merkchen, waz ich zelehen han von meinem herren von Salzburg in der Vinstern Pells:

Item von erst der Per in der aain (so, statt aun?) dint L pfenning auf sand Georgen tag. Item der Möser von ainer halt dient L pfenning auf sand Georgen tag. Item Chünczel am Lengueld dient XXXII pfenning auf sand Georgen tag. Item der Hofler dient $\frac{1}{2}$ libr. pfenning auf sand Michels tag. Item Öttel an der Leiten dient X schilling pfenning auf sand Michels tag. Item Vlr(eich) der Hertleben dient IIII libr. den. auf sand Michels tag. Item der Füdmechel dient an X fumf (so) schilling auf Michaelis. Item der Füdmechl¹ im Teuffental dient X vnd III pfenning von ainer öd auf Michaelis. Item der Rebasser dient III libr. den. auf sand Michels tag. Item der Zart im Walderspach dient an X fünf ß den. auf Michaelis. Item Dieczel siczt dazzen Weyr, dient VI ß den. auf Michaelis. Item der Hainczel dacz dem Stain Cheler dient XXI ß den. auf Michaelis. Item Chünczel auf der Pawmans Hueb dient zwo markch pfenning auf Michaelis. Item der Reysner im Rain dient LXXV den. auf Michaelis. Item der Rüdmarer dint $\frac{1}{2}$ libr. chaes vnd IIII chaes vnd II vnd III ß den. auf sand Michels tag. Item Perchtolt der Werenherr dient III ß den. auf Michaelis. Item der Stainer in der Awn dient an zwen I markch den. auf Micha-

¹ Beidemale Füdinech(e)l.

helis. Item Hainrich sün in der Awn dient LXV den. auf sand Michels tag. Item Herman in der Chlam dient II libr. den. vnd XL den. auf Michahelis. Item Chörnly im Geräwt dient 13 β auf Michahelis. Item Spörnly vnd der Schalkch dient an VII den. VI β. (1 Zeile Zwischenraum.)

3. Item ez ist zemerckhen der zehent, den ich han in der Vinstern Pells, der zelehen ist von meinem genädigen herren von Salzburg: Item der Rebasser in der Vinstern Pels dient II vierling habern vnd I vierling chorn. Item Herman in der Chlain (wohl Chlam) dient III vierling habern vnd II chorn. Item Chörnly im Geräwt dient II vierling habern und I chorn. Item Dieczel dacz dem Weyr dient I vierling habern vnd $\frac{1}{2}$ chorn. Item Hainczel dacz dem Staincheller dient III viertail chorn vnd VI habern. Item der Reyner (so) im Rain dient I vierling chorn vnd II habern. Item Cheser dient II vierling habern und I chorn. Item Chaibacher am Chaibach dient II vierling habern vnd II chorn. Item Chergl II vierling habern vnd I chorn. Item Hurs sün in der Awn dient I vierling habern vnd $\frac{1}{2}$ chorn. Item der Rudmarer dient III vierling habern vnd II chorn. Item der Swarcz dacz Pietstain dient III vierling habern vnd III chorn. Item even (?) ich als vil han likund auf mein selbs güter, die oben geschriben stent.

4. Hie ist zemerckhen, waz mier zehent geuelte aus der Vinstern Pells auf hern Leon dez Gaeler: Item auf der Rörhueb dient I vierling Chorn. Item der Sepacher ain vierling habern vnd III viertail chorn. Item Fricz ain Sepach dient II vierling habern vnd VI viertail chorn. Item Seydel am Drexel VIII vierling habern vnd III chorn. Item Seybot an der Pruken ain vierling habern vnd III viertail chorn. Item der Maidler dient II vierling habern vnd I chorn. Item Wolfhart der Löffel II vierling habern vnd I chorn. Item Mert in der Öd dient III viertail habern vnd III achtail chorn. Item Dieczel dacz dem Staincheller dient III viertail chorn vnd VI viertail habern vnd für sein gemainer I viertail chorn vnd $\frac{1}{2}$ habern. Die sind gelegen in der hern Leon von Messlig (so)¹. Circa collata.²

5. Ez ist zemerckhen, daz ich obgenanter Reiffenstainer von meins herren von Salzburg genaden vnd mein tailn (so): Primo in der Vinstern Pels XLVI³ libr. gelts. Item ein zehent gelegen vmb Streitbig bei Judenburg, dez ist VI libr. gelts. Item ain weinzehent in Ilniczer pfarr gelegen XXXII ember wein. Circa collata. (L.-B. Pi., fol. 150 u. 150'. — Zu vgl. mit Galler L. 43.

6. 1365—1396. Ez ist zemerckhen, daz ich Öttel (Reyffenstainer? Aleyspn.??) von meines herren genaden von Salzburg ze lehen han: Item in der Vinstern Pels XLVII libr. gelcz. Item einen zehent, gelegen vmb Stretweg, gelegen bey Judenburg, dez VI libr. gelts ist. (L.-B. Pi., fol. 149.)

¹ Nr. 162/2: Maezzwig, also Maßweg. — ² Folgt 3 Zeilen leerer Raum. — ³ fol. 149, wo die Schlußzeile von hier (2 Güter) ohne Ilzer Zehent selbständig gebracht werden, heißt es XLVII libr. g.

87. Reichenburger.

1. 1427/9. Achacz Reichenburger. Von erst ze Ostriezz ob Liechtenwald 1½ hieben. An dem Stain bey Sand Margarethen auch bey Liechtenwald IIII hieben. Item umb Liechtenwald achtvnd zwaynczig ember p(erg)recht. An der Nidern Blanicz funff huben, ze Rossen zwo huben, ze Lukg ob Rossen ain hieben. Am Stain ettlich äkkär. Item ze Nidernhoselpach sechs huben, ze Ober Haselpach V huben. Am Goltwarch daselbs ain hieben. Ze Preysental ain hieben. Item vmb Hauverg ain ravholcz, wismad vnd akcher, ze Zedim ain huëben. An dem Czwarcz ain huben, ze Slywoia ain huben, ze Obsluvid gelegen, ze Sumeczecz ain huben, vnder dem Perg zwo huben, am Warcht fumff hieben, ze Zwyell ain halbe hieben vnd ze Stainperg (Stann-) drey hieben. Zem Choppoluwez ain hieben. Item ze Hapach sechs hieben. Gotfrids Geschies ain hieben. In dem Klaben ain huben vnd akcher vnd wysmad. In dem Hauverg zehen ember pergerecht. An der Goritschen bey Reichenburg zwo hofstet. Zu Reichemburg in dem Grunt XXVI hofstet vnd in der Aynad ob dem Weg vnd vnder dem Weg. Die akker gelegen vncz auf den Prunn haisset (so) der Rawscher. Item ze Reichemburg in dem Grunt zwo müL gelegen vnd ain hof gelegen ze Pawmgartenperg, ze Stanonik ain huben, ze Vngries Gschies ain mul, ze Gilowicz sechs hieben, ze Pirkg sechs huben. In der Vytsnicz zwo huben. In vndrem Sriemcz von drein weingärten perkrecht. Item ze Huntsdorff siben hieben, zwo hofstet vnd ain mul. Ainen turn ze Rain mit seiner zugehörnung vnd in der stat ain hofstat vnd vor der stat fumff hofstet. Item an dem Vbris fumff hieben vnd zwo hofstet. Item ze Swentinczen hinder Pettaw dritthalb hieben vnd den mulslag ze Rain, gelegen vnder dem jarlannde.

2. Sciendum quod Achacius Reichenburger petiuit se etiam inuestiri per dominum nostrum Salzeburgensem modernum de castro Reichenburg cum purchuta consueta. Sed dominus recausauit dicens, idem castrum non esse feudale, sed ad ecclesiam suam Salzeburgensem dominio pleno pertinere. Idcirco predictus Achacius burggravius eiusdem castri prestitet domino juramentum solitum sicut alii castellani ecclesie Salzeburgensis ad nutum ammouibiles. Actum in Rain presentibus domino Sigismundo Newnhauser et aliis domini nostri consiliariis tunc ibidem cum eo presentibus. Anno domini milesimo quadringentesimo vigesimo septimo (Rann 1427). (L.-B. Eb., fol. 52.)

Nr. 406/12 (1439 u. ff.) über obigen Streit mit dem Erzbischof. Aber andere Linie der Familie? Ganz andere Lehen!

Nr. 406/10. Unter obigen 37 Orten sind 17 enthalten auf Pircheggers Kartenbeilage zu Zeitschr. d. Histor. Ver. 1943.

88. Reichenecker.

1427/9. Jörg Reichenecker. Von erst drew guter gelegen ze Bischofstorff in Sand Laurenz(en) pfarr im Paltental. Item ain guet ze Tunczendorf, gelegen in Grebmynger pfarr. Item ain (sein?) zehent an dem Schiltlehen in der Ramsaw in Hawser pfarr gelegen vnd ain zehend ze Altenläsnig (a über e in läs). (L.-B. Eb., fol. 9.)

89. Reisberg.

Ergänzung aus Dr. Herbert Klein, Streitsache mit Wilhelm von Reisberg (Exkurs zu „Der Streit um das Erbe der Herren von Goldegg“, Mitt. Salzb. L.-K. 1942/3, S.-A. S. 36—47): Wilhelm von Reisberg war nicht bloß Pfleger zu Arnfels und Deutschlandsberg (408/8, 9), sondern auch Vitztum zu Leibnitz und Hauptmann zu Pettau. Für letzteres erhielt er als Burghut 500 *℥* *♁* (steirische Münze), dazu noch weitere 100 *℥* für die Obrigkeit über die Stadt Pettau, seine Bürger und die Schlösser der Hauptmannschaft zu Rann. (Bes. Anm. 8, vom 12. Mai 1457.) Reisberg selbst ist im Lavanttale bei S. Marein.

90. Rechperger.

Vor 1427/9. Des Jorgens Rechperger, Enkels der etwenn Annen, weylant Stephans an der Grayant Witiben, sind gewesen (Güter von Pettau). Siehe Drucker 28.

91. Retzschaher.

1427/9. Vinczencz Retzschaher, purger zum Newmmarkt. Ain wisen, gelegen bey dem Newnmarkt vnder dem Rawmperg, der fumff jeüch sind, dienet den libr. II den. XXXII. (L.-B. Eb., fol. 49.)

92. Von Rot und von Dornau.

1365—1396. Genaediger herr von Salzburg! Ich Frikch von Rot vnd Aekcherl von Dornaw bitten ewer gnad, daz ir vns den hoff ze Dornaw vnd allez, daz darzue gehert (so), vnd ze Laengsdorff 4 $\frac{1}{2}$ hub, di wir von ewern genaden ze lehen haben, verleicht. (L.-B. Pi., fol. 153.)

93. Hertl und Thoman Tacz von Rotenmann.

Siehe auch Flieger 40.¹

1. Rotenmann 1374, März 15. dem hochwirdigen fursten meine(m) genaedigen herrn hern Pilgreim erzbischofen etc. emb(iete) ich Haertel von Rotenmann mei(n) getrewn dienst. Genaediger herr! Ich laz ewer gnad wizen, daz ich meine(n) tail an den gutern, di ir mir vnd Marcht (so!) dem Tanpekch von ewern genaden verlihen habt, demselben Marich (so) ze chauffen geben han durch meiner ehaffter notdurft wegen. Nv sent ich ew meine tail auf mit dem offen brief vnd pit ewer gnad, daz ir in denselben tail Marchr (so!) dem Tanpekchen leicht, wand ich selber gern zu ewern gnadn chomen wär. Nw irret mich warlich ehafft not, alz ew der Tanpekch selben wol sagen wirt. Mit vrchund ditz offen briefs versigelten mit meine(n) angedrukchten insigel. Gebn ze Rotenman an Mittichen nach sand Gregorii tag anno LXX quarto. (L.-B. Pi., fol. 134.)

2. 1427/9. Thoman Tacz purger zum Rotenmann. Ain guet genant das Haydach, darauf Wolfgang vnd Thoman gepruder die Hayder

¹ Hätte richtiger als Nr. 20 eingeordnet werden sollen. D. R.

siczent. Ain guet genant der Ober Kueperg (Kutp.!), darauf Jans Hayder siczet, vnd ain guet, genant der Niderkueperg, darauf Jörig Preysekerger siczet. Sind alle gelegen in Sand Laurencien pfarr im Paltental an dem Sumperg. (L.-B. Eb., fol. 9')

94. Rodler.

1427/9. Conrad vnd Hanns Rodler. Von erst ain guet am Seeweg haist Kaltenkendel. Ain guet haist Ortellehen. Ain guet genant Fronerlehen. Ain guet genant Mumellehen vnd zway guter genant Rodellehen, alle gelegen in Hawser pfarr. (L.-B. Eb., fol. 9.)

95. Saffran zu Graz.

1379. Oktober 24, Friesach. Dem erwirdigen fürsten mein genadigem (so) herren hern Pilgreim erzbischof ze Salzburg, legat des stuls ze Rom, emb(eut) ich Jacob Saffran, purger ze Graecz, mein vnderthanigen dinst vnd trewn. Genädiger herr! Ich han von ewern gnaden ze lehen, daz man mir vnd meinen erben iärlichen ab ewern chasten ze Friesach geben vnd raichen schol fünf mutt rokken vnd fünf mutt habern. Dy selben lehenschaft gib vnd send ich ewern gnaden mit dem brief auf also daz ir sy verleihet meim lieben swager Hansen dem Mostlein eweren purger ze Friesach. Das bit ich ewr gnad mit gantzem fleizz, wand ich muez mit alln rechten gänzlich verchafften hacz (haez? han?). Vnd des ze vrchund send ich ewern gnaden den offen brief versigelten mit des edeln erbern herren hern Otten des Silberberger angedruchten insigel, der ze den zeiten hauptman ze Frisach was, der sein insigel durch meiner vleizzigen pett willen an den brief gelegt hat, im an schaden, wann ich aigen insigel nicht han. Geben ze Friesach des nächsten Montag vor Symonis vnd Jude der zwelif poten 1379. (L.-B. Pi., fol. 147') — Der Zeiringer Bürger Saffran hatte bis 1336 Zehente als erzbischöfliche Lehen 534/2. Über Mostlein siehe Salzburger Leh. in Kärnten unter Mostlein.

96. Saurau.

1. 1365—1396. Fridreich Saurawer bittet den Erzbischof, dem Jorg von Welsperg und seinen Erben die Güter zu verleihen, die er und seine Wirtin ihm verkauft haben, wie ihm der Erzbischof versprochen hatte. (L.-B. Pi., fol. 142') — Vgl. 528/1, 2 (andere Verkäufe desselben (?) Fridr. Sawrer!).

2. 1389, um 29. September. Casper der Sawrwer kauft von seinen Schwägern, den Kelzen, Salzburger Lehen (Bergrechte, Weinzehente und Huben bei Leibnitz). Siehe Kelze 67.

97. Saurer.

1427/9. Vlreich Sawrer. Von erst ainen drittail hyerszehent vnd har in Strassganger pfarr im Muruelt mit seiner zugehörung. Item ain drittail getraydzehent in Sand Laurencien pfarr am Hengstperg vnd

was desselben zehent mit seiner zugehörung in Strasganger pfarr gelangget. Item ainen wonzehent¹ in Sand Laurencien pfarr am Hengstberg, in Predingär pfarr, in Sand Florians pfarr vnd in Gämsser pfarr. Item ainen getrayd (zehent) in Gämsär² pfarr. Item (a. R. Ennstal) ainen getrayd zehent in dem Ennstal auf aindlef gutern im Gössenperg vnd auf sechzehn gütern ob Prukarn ganczen zehent vnd ain drittail zehent auf zwelif guetern ob Sand Michel in dem Ennstal (so)³ mit aller irer zugehorungen. (L.-B. Eb., fol. 54.)

98. Sperrenberg, Spernberg.

1382, um 16. Oktober. Daz sind die güter, die czue Spernberg gehörent. Von erst Spernberg daz purgstell vnd waz darzue gehört, als ez mein vordern vnd mein vater inn gehabt habent; in dem Feiremer (? Ferreiner? = fernern. D. R.) Stainperch XVIII hueben, in dem dorf in der Rwn (Awn?) vnd in dem Gehag VI hueben, in dem dorf ze Michelental VI hueben, dacz dem Polchowicz II hueben, ze Mokroch VII hueben, in dem Nechuenn (= nähern. D. R.) Stainperch 7½ hueben, ze Viellen X hueben, ze Goldental V hueben, ze Scheding VII hueben, ze (2 cm leer) V hueben, ze Joblan II hueben, ze Harde (er?) fünf hueben, ze Tamssental⁴ fünf hueben, ze Hanberch⁵ zwo hueben, ze Rossen ain hueben, in Sobental zwo huben vnd waz Hännsel von Scheding vnd sein vardern gehabt habent, vnd waz Ulr(eich) der Pütell vnd sein vardern gehabt habent. Daz alz lehen von vns gewesen ist vnd sew vnd ier vordern mit leib vnd mit guet vnserer vordern vnd vnser gewesen sind. Circa Galli LXXXII. (L.-B. Pi., fol. 153'.)

In Liste 429/3 sind 125 Huben, hier nur 90. Identifizierungen sind nur wenige möglich: Mokroch = Okrog = Jablanitz, aber 2 und 3 Huben (8 nach Pirchegggers Zeitschr. d. Histor. Ver. 1943, Kartenbeilage). 244/2 Sp. verkauft an Hörberg.

99. Von Stein.

1365—1396. Heinrich von Stain und Erben kauften eine Schwaige auf dem Hopfgarten in der Kleinen Sölk von Hans von Lengdorff. Siehe diesen 75.

100. Stockauer Niklas

verkaufte an Grumpf, siehe diesen 54.

101. Strettweger.

1. 1372, Oktober 21. Circa 1374, um 10. August. Dem edeln hochwirdigen fursten mei(nem) genaedigen herren hern Pilgreim erzbischof ze Salzburg, legat des stuels ze Rom, emb(eut) ich Leupold

¹ In Nr. 426/9 v. 1432: Vlr. Sawrer der elter under seinen brüdern ist wörtlich gleichlautend, außer hier: viertail weinzeh, statt oben wonzehent u. kl. Zehent in Hengsberg. — ² Erstes ä ist a über e, zweites 2 Punkte über e. — ³ Ist Moosheim bei Gröbming, daher das (so) unberechtigt. D. R. — ⁴ Mit Abkürzungsstrich über tal. — ⁵ Hauberch?

der Streitwiger mei(n) dinst mit trewn. Lieber genaediger herr! Ich send ew vnd gib ew mein lehen auf, di ich von ewern genaden han, waz der ist bestift vnd vnbestift, wazzer vnd veld, holtz vnd waid vnd auch allew dew güter, di ich versaczt han mei(nem) lieben vettern hern Leon dem Gaeler, di güter, die hernach geschriben stent.

Zu dem ersten den zehenten ze Streitwikch in der Vinsternpels; Vlr. Ellend, Peter der Taczher, Christian in dem Chot, Maegerl daz gut; daz gut da Walchel auf siczt. Daz gut, da di Vaparin auf siczt. Ain guet, da Herman der Gysubler auf siczt. Ain gut, da Goczler auf siczt. Ain gut, da Hainr(eich) im Durnspach auf siczt. Ain gut, da Vell Raide auf siczt. Ain gut, da der Puechslegel auf siczt. Ain gut, da der Löffel auf siczt. Ain gut, da der Lugler auf siczt. Ain gut, da Aelbel auf siczt. Ain gut, da Wölfel am Draechsenek auf siczt. Ain gut, da der Wolfel auf siczt. Ain gut, da Christian auf siczt. Ain gut, da Perchtolt auf siczt. Ain gut, da Chunr(at) auf siczt. Ain gut, da Hainr(eich) der Popp auf siczt. Ain gut, da Chuncz Wiener auf siczt. Ain gut, da der Zaler auf siczt. Ain gut, da Fridricher auf siczt. Ain gut, da Hainr(eich) auf siczt. Ain gut, da Hainr(eich) Herler auf siczt. Ain gut, da Chunczel am Gerewt auf siczt. Ain gut, da Dietzel der Chaeser auf siczt vnd sein gemainer. Ain gut, da Ha(i)nr(eich) an der Gazz auf siczt. Ain gut, da der Chelner auf siczt, vnd ain gut, da der Windisch auf siczt. Ain gut, da der Wolfel am Steg auf siczt. Ain gut, da Chunr(at) der Wagner auf siczt. Ain gut, da Nicla der Mülner auf siczt. Ain gut, da Seydel der Drachsel auf siczt. Ain gut, da der Teyssottel auf siczt. Ain gut, da der Dreyhaub(t) auf siczt.

Herre, di obgenanten gueter allew sint vormaln sein sacz gewesen mit ewer hant. Davon, lieber genaediger herr, pit ich vnd man ew (!) ewer gnad, daz¹ ir sew verleihet meine(m) vettern hern Leen dem Gaeler, wan ich ir laider nicht mocht versparen von ehafter not. Wizt auch, lieber genaediger her, daz ich selb gern zue ew chomen waer vnd ich ew di guter auf geben hiet mit meiner hant. Nv irret mich laider ehaft not von chrenchait wegen meines leibs. Mit vrchund dicz briefs versigelten mit meine(m) angedrukchten insigel, der geben ist anno LXXII an der Ainliftausent Maid tag. (O. R.) Circa Laurentii LXXIII.

2. Predia vacancia ex morte Leupoldi Stretwiger:² Primo der Chaerner in der Gazzen. Item Herel an der Pruken. Item Chunr. Gotschler. Item Chunr. Gyssukler (= Gyssubler). It. Windisch in dem Dörfflein. It. Herel an der Eykan Pruken³. Item Rupel am Strikchperg. It. Chuncz am Gerewt. It. Hainr. Fridracher (!). Item Dieczel Schatz. It. Gysubler Hainr. It. Wolfel an der Gazzen. It. der Chaeser(er). It. der Ellend. It. Ott im Chöt. It. der Viprer. It. der Täscher. It. Herman der Gyssubler. It. Lugel in der (statt dem?) Donerspach. It. Pleicholb im Ebental. It. Wernczel am Ekk. It. Sluntel am Ekk. It. Stainer. It. der Plös. It. Wölfel am Draeselek. It. Aelbel

¹ dar. — ² Nicht mehr zu Galler gehörig? — ³ Wohl gleich eichern (cher Eiben! D. R.).

am Pühel. It. Zagelpach. It. der Mülner an der Gazzen. Item Chunr. der Winger in der Schatenleiten. (L.-B. Pi. fol. 151' u. 152.)

102. Stubyer.

1427/9. Lienhart Stubyer. Ain hueben, genant Perchach, an der Strassen in des von Liechtenstain gericht, das zu dem Stain gehöret, dient 9 ß Ø. (L.-B. Eb., fol. 48.)

103. Sturm.

1365—1396. Ich Fridr(eich) Sturm han von meinem herren von Salzburg ain march geltes ze Schepfend(orf) ze lehen. (L.-B. Pi., fol. 153.)

104. Semriacher.

1427/9. Sigm. Sembriacher mit Lehen in Westkärnten (Ms. Salz. Leh. i. Kärnten bis 1520, bei Kärntner Geschichtsverein).

105. Silberberg.

1427/9. Der Silberberger Lehen. Jorg und Gameret die Silber(ber)ger. Außer den 7 Lehengütern in den Pfarren Guttaring und S. Martin bei Silberberg, die sicher in Kärnten liegen, müssen Offnach und Stokchach „ob“ Silberberg sowie Bischofsberg (Hof ob), sicher in Steiermark gesucht werden. (L.-B. Eb., fol. 49; Ms. der Salz. Lehen in Kärnten bis 1520.)

106. Schächenrocken.

1427/9. Cristan Schächenrocken. Ain hueben auf der Obern Czeyrig auf den Fleischpencken vnd zehen hofstet daselbs vnd ist sünen vnd töchtern von sundern gnaden verlihen worden. (L.-B. Eb., fol. 47'.)

107. Scheduling.

Vor 1382 hatte Hännsel v. Scheduling und Vorfahren ungenannte Lehen. Siehe zu Spornberg 98.

108. Schedrer.

1377, um 12. März. Genaediger herr von Salzburg! Ich Aendell (?-dekl?) der Schedrer laz ewer gnad wizzen, daz ich von ew ze lehen (han) vier jaeuch akers, die gelegen sind ze Payerdorf bei der Wazzer Runst, vnd ainen anger, des auch ain jewch ist, gelegen vnder den Mayer neben Payerdorf. Pit ich ewer fürstleích gnad, daz ir mir vnd meinen gewistdrewden daz leicht. Circa Gregorii LXXVII. (L.-B. Pi., fol. 148'.)

109. Schwanberger.

1371, März 26. Dem erwürdigen fursten hern Pilgreim erzbischof ze Salzburg, legat des stuls ze Rom, emb(eut) ich Anna Pilgreims saeligen witib von Swannberg mei(n) vnderthaenigen dienst. Genaediger herr! Ich vnd mein sun Haertel senten ew an den brief vnsrew lehen, di wir von ewern gnaden ze lehen haben, vnd pitten ewer gnad vleizz-(igklich), daz ir di leicht vnsern vettern Pilgreim von Eybeswald vnd seine(n) erben, wan wir vor notdurft wegen nicht versparen mochten. Mit vrchund dicz briefs versigelt mit Wilhalmes dez Mötniczer aigen angedrukchten insigel vnd des erbern manns Aelbleins von Aeybeswald aygen angedrukchten insigel, di wir pidsampt darvmb gepeten haben, daz sev irev insigel dar an gedrukcht habent, in vnd iren erben an schaden. Geben an mittich nach vnsrer frawn tag der chündung. LXXI. (Eine Zeile frei.)

Es ist zemerchen, waz ich von mei(m) herren von Salzburg ze lehen han, ich vnd mein erben: ain hof datz Mos gelegen, vnd vier huben, gelegen dacz Prärat, vnd ain müll vnd zwo hofstet, vnd in der Gleincz sechs hofstet vnd dacz sand Vreich zwo hofstet. Am Hard ain hofstat vnd am Geyger ain hofstat vnd am Geyger perchrecht an zwen wazzer emper drey redember vnd daselbs zway tail dez zehenten vnd ain hueb dacz Lebarrn. Di guter, di dacz Praerat sint gelegen, di sint in Micheldorffer pfarr, daz ander in Sand Florians pfarr. (L.-B. Pi., fol. 152.)

110. Schwergespel.

1365—1396. Hermann Swaergespel hat verchauft den hof Goleger (so, wohl gelegen) ze Mos, der von meinem herren lehen ist, Wilfingen dem Dobrenger vnd bitt, daz mein herr von im anffiege (auffiege?) vnd in dem Dobrenger verl(e)ich. (L.-B. Pi., fol. 154.)

111. Söbriacher, Sebriacher.

1365—1396. In der Aufzählung der Güter des Perchtold Sebriacher (fol. 142) ist der Besitz bei Rann noch nicht erwähnt (485); die 13 aufgezählten Güter liegen im Görzer (Stain und in der Molln [Mölltal]) und (3) im Staller Gericht nebst anderen 9, wohl nicht weit davon entfernt (bei Ränental, Prerstorf, Ziendlach, Resitzin, ob Ränlach). (L.-B. Pi., fol. 142'.) — Siehe Salzb. Leh. i. Kärnten, Ms. — Söbriach selbst liegt bei Ober-Vellach an der Möll.

112. Überacker.

1365—1396 verlieh Erzbischof Pilgreim an Vberekker hern Erharten ehemals dem Pilgr. v. Matrey gehörige 13 kleine Güter, deren Erträgnisse vielfach in Agleier Pfeningen angegeben sind, gelegen in Sancznig, Oblas, Sweinach, Gruzziach, Wenczach, Döfrik, Gereut u. a. O. — Derselbe Überacker, Burggraf zu Althofen, verkaufte Hans dem Flekch, Pfleger zu Matrei, erzbischöfliche Lehen (1378, Sept. 1),

Aufzählung (Gut zu Pösendorf, auf Sweynach, halbes Gut „an der Pettaw“, Beduchsach, Stromayer Lehen in der Dofrik). Flekch verkauft Vlr. dem Zaehen zu Matrei kleine Güter (1379, ca. 7. Dez.), dem Niklein in der Fikkel, Bürger von Matrei, ein Gütel zu Wenig Pettaw (1379). (L.-B. Pi., fol. 141, 142.)

Also nur westkärntner Güter, so auch 568 für Erharts Bruder, den Seckauer Bischof Georg Überacker, aber nicht als Bischof.

113. Unnutz.

1365—1396. Genaediger herr von Salzburg! Daz sint di guter, di ich Nickel vnd Aelbel die Vnnuczen von ewern gnaden ze lehen haben: Item ain hof ze Sunberch vnd waz dar zu gehort, vnd derselb hof ist an zway getailt. Item ain gut bey Hutenerperch. Item ain gut an der Geyrach. Item ain gut in der Nezzelaw. Item ain gut pei de(m) Altenhaws. Item ain chaes gult an der Zeyrik, die ist halbew des Judenspan. (L.-B. Pi., fol. 148.) — Judenspan (92/1) ist 1417 nur durch Frau und Schwägerin vertreten unter den Lehensleuten, aber durch anderes Gut.

114. Waldstayner.

1427/9. Jörg Waldstayner. Von erst ze Cellnicz newn hieben, zu Lachendorff zwo hieben, zu der mittlern Dobrang vier hieben mit-samt dem perchrecht, zu Püchel drey hofstet. Item zu Sawkendorf acht hieben, zu Dornaw zwo hieben, zu Schyepoltzdorf fünfthalb huben vnd zu dem obern Dobrang anderthalb hieben. Item zwaytail weinzehent bey dem Klech in Jorgner perg vnd im Paczgo an dem Stredelein bey Ober Lassen vnd Niederlassen mit aller irer zugehörung. (L.-B. Eb., fol. 54.)

Ortolf von Waltstain hatte Güter bei Pettaw und Sonntag, siehe unter Drucker 28. Gebhart von Waltstain kaufte das Haus Wildon 1401, seine Söhne Friedrich, Jorg und Hans 1427. (L.-A. 4067, 5018.)

115. Wanner, Bürger zu Pettaw.

1427/9. Fridreich Wanner, purger ze Pettaw. Die äkcher, gelegen bey Pettaw in dem Rawschergrunt vnd stossent an des Dänkchleins weingarten (Bein-) vnd Cristans Fleyschakcher holcz. Ain holcz, genant am Placzer, vnd ist zynnsparig in meins herren ampt ze Pettaw. Das hat Fridreich Wanner von Margarethen Dankklinn, weylend Ludweigs Dänckel witiben, gechaufft. (L.-B. Eb., fol. 55'.)

116. Wasserman.

1427/9. Peter Wasserman. Ze Toppollbicz dritthalb hieben. Item vnder Reichenstain zwo huben, da er selber aufsiczet, vnd gehbren zu der herschaft ze Reichenstain. (L.-B. Eb., fol. 52'.)

117. Weißbriacher.

Zu den reichlichen Güterverzeichnissen dieser Familie in Nr. 504 bieten L.-B. Pi. u. Eb. für Steiermark keine Nachträge, wohl aber einige für Kärnten.

118. Weysl.

1427/9. Pittrolf Weysl und Dyrich Hofmeister hatten inne vor Caspar Pötel den Zehent auf dem Hof in der Hofmark zu Gröbming. Siehe diesen (Wolfel v. Gr. 52/2). — Brüder Hans und Heinrich W. (fol. 32) und Stefan W. (fol. 34). — Hanns und Hainreich Weysel erhalten 60 pfen. gelts auf dem Gut Lederhosöd, bede (so) in Saluelder pfarr, Salzb. Vreytag nach s. Marteins tag (12. November) 1429. (L.-B. Eb., fol. 32.) Vgl. 63.

119. Wenger.

1365—1396. Genaediger herr von Salzburg! Daz sint di guter, dar auf Nicla Wenger Ofmein meiner hausfrawn ze morgingab gemacht hat: fumftzig pfunt Wiener pfening: Ain gut in der Vorstaw, haist auf dem Ekk in Rastater pfarr, vnd ain zehent in dem Mitterekk auf acht hewsern in Hauser pfarr vnd zway guter in Grebniker pfarr, aines haist dacz Hinterek vnd ains am Chnölleinsperg. Di sint von ewern genaden ze lehen. (L.-B. Pi., fol. 135.) — Vgl. zu 571.

120. Wielant.

Von Altenhofen im Lungau nennt sich Nicla Wielant, dessen Verkauf zweier Äcker im Prukdorffer Feld an Günther den Murfel von Pühel kurz verbucht ist. (L.-B. Pi., fol. 146.) Vgl. 514.

121. Wildenauer.

1427/9. Andre Wildenauer, dem ist geurlaubt auf berufung der lehen. Ain zehent, genant der Hiltracz (Jultracz?), gelegen in dem Krewssepach. (L.-B. Eb., fol. 49.) — Das älteste Lehenregister enthält diesen Namen nicht; an ähnlichen nur Wildenmanner auf Bl. 126 des verlorenen L.-B. Erzb. Fridr. 1441—1452 zu Steiermark und Kärnten.

122. Winden.

1427/9. Mertel in der Wynnden. Ain gutel gelegen in der Wynnden mit aller zugehörung. (L.-B. Eb., fol. 51.) Das älteste Lehenregister bringt je eine Belehnung durch die Erzbischöfe von 1429 bis 1466 für Steiermark und Kärnten (fol. 102, 109, 136 „in der Winden“). Näheres 518.

123. Windischgräzer.

1365—1396. Hie ist zemerchen die guter, die Fridreich der Windischgraeczer, sein hausfraw vnd all ir erben versetzt habent Walthern dem Hannawer, seiner hausfrawn vnd allen iren erben: Zway tail an

weinzehent vnd an traydzehent, der gelegen ist ze Pairdorf vnd ze Algersdorff, als sein brief sagent, die er darüber hat. Vnd daz ist ze lehen von meine(m) herren von Salzburg vnd daz hat mein herr von Salzburg gevlaubt. (L.-B. Pi., fol. 152'.) — Über diesen Zehent 519/2, 13, 15.

124. Wolf.

1427/9. Hanns Wolf. Von erst ze Kolldorf, ze Newnstift, ze Ryselach, zum Pleschen, am Straden, zum Waldreichen, zum Jam, zum Pucheln, ze Kapfenstain, zu Schiringaw, ze Zwenkental, ze Voring, ze Schiener (statt Schiever), ze Petersdorf vnd zum Hof. An den obgeschriben dorffern zwaytail zehent wein und allerlay getrayd gehert. Item zum Schergär, am Gaysruk, am Schänung (ming?), am Jamerzeil, am Gutendorfferperg, am Schraenkken, am Pyschan, vnd am Mitteruel. An den obgeschriben pergen zwaytail weinzehent.

Item drittail weinzehent am Haylesperg. Item zu Dolin, zu Püchlein, ze Peczeldorff, ze Haselbach, ze Marchartsdorf vnd an dem Wächsenek: an den obgeschriben guetern drittail (505/11 vyer tail) wein- vnd allerlay getrayd zehent vnd datz Gutendorf ainen drittail weinzehent. (L.-B. Eb., fol. 53'.) — Vgl. 521/1 = 505/11 (dessen Schluß: Treid: u. Hirsezehent in Kalsdorf und Wagna hier fehlt).

125. Wolfstaler.

1427/9. Hanns Wolfstaler. Siben huben ze Ramungstorf vnd haist Windisch Pokäschitzen. Drey huben ze Newsidel. Vir huben ze Nider Kellendorf vnd vierczig ember perchrecht mit irer zugehörung. Zu Zwetinczen sechsthalb huben, zwo hofstet, ainen weingarten vnd an dem Perg perchrecht vnd zehent mit irer zugehörung. — (L.-B. Eb., fol. 53.) — Schon 1432 eine wesentlich vermehrte Lehensliste in 525.

126. Wueri.

1. 1377, um 24. April. Genaediger her von Salzburg! Daz sind die lehen, die ich Hainr(eich) der Wuery¹ (so) von ewern gnaden zelehen han: Item ain zehent, gelegen an der Welichaw vnd an Limperg. Circa Georii LXXVII. (L.-B. Pi., fol. 153'.)

2. 1427/9. Conrat Wury. L a u e r t a l. Von erst die nachgeschriben zehend. Zum ersten: zwaytail an dem Lymperg wein vnd getrayd. An der Wellschaw zway tail wein vnd getrayd, zehen fewrstet an der Wellschaw vnd den zehend gar von wein vnd getrayd. 10 andere genannte Güter, alles gelegen in dem Lauental.

3. Z e r i g: Die güter auf der Zeyrig. Von erst ain mül vnd ain öd, die Ander Ganns ynne hat. Ain guet, das Caspar Goldpuhler ynnehat. Ain guet, das der Pernär² an der Leyten ynnehat. Ain guet, das Osel an der Leytten ynnehat. Ain guet, genant die Grosshueb. Ain guet, das Eckhart im Lerchpach ynnehat. Ain guet, das der Scheffer an

¹ Wury mit 2 Punkten über r. — ² Pernar mit 2 Punkten über ner.

der Ha(n?)genleiten dienet, vnd ain guet, das der Römcl an der Strassen verdienet, vnd sind alle gelegen in dem Tawren in Sand Oswalds pfarr. Item ain guet, das der Stokchär dynet. Ain guet vnder dem Öd, die der Reicher im Gfell verdienet, vnd ain guet, das der Prantel im Rain verdienet, alle in der Zeyrikg vnd Sand Oswalds pfarr gelegen. (L.-B. Eb., fol. 49'.) — Nr. 528 u. S. 631.

127. Zatlcr, Bürger von Pettau.

1427/9. Clemens Zatlcr purger ze Pettaw. Ain hofstat, gelegen in der stat ze Pettaw zwischen Jacobs Vnger vnd Cristans Vberreyter hofsteten vnd dieneut den. LXXX drey tagwerg vnd pull(os) II. (L.-B. Eb., fol. 54'.) Nach Nr. 30 ist Zatel gleich Sottla.

128. Zach.

Während in Nr. 532/1—4 steirische Zache geboten werden mit Übersicht über außersteirische Zache, bieten L.-B. Pi. u. Eb. nur Matrayer Zache „am Hof“ Chuncz u. Ulr., die unter den Salz. Leh. in Kärnten (Ms. bei Geschichtsverein in Klagenfurt) des Druckes harren.

129. Zechner.

1427/9. Tybolt Zechner (-när). Ain guet ze Hauchlarn, gelegen in dem Ennstal in Grebmynger pfarr. (L.-B. Eb., fol. 9.) — 535.

130. Zelking.

1382. Dominus domino Ottoni juniore de Zelking contulit vineam vacantem per mortem domini Alrami dicti Wiert (sitam)¹ in Reichesdorf seruienten vini vrn(as) XXIIII. (L.-B. Pi., fol. 162, unter Austria.)

¹ sietam!

Anhang.

1. 13 Verleihungen teilweise bisher unbekannter erzbischöflicher salzburgischer Lehen durch Erzbischof Wolf Dietrich um Februar, März und Mai 1595.

(Aus L.-A., H.-A. Salzburg, 4. Schuber, 13. Fasz., bestehend aus 2×13 Einzelurkunden.) Die Lehen sind anscheinend alle — außer b) — durch Kauf erworben worden. Die datierten Reverse stammen vom gleichen Datum der Belehnung oder bis zu 25, 60 und mehr Tage später. Die Belehnungen fanden in Salzburg, die Reversausstellungen gelegentlich in Graz statt.

a) 3. Februar. Wolf Dietrich an die Landschaft Steier. Gut und Güter zu Landsberg und um Leibnitz für 340 \mathcal{G} Geld Herrengült nach Lehenrecht und des Erzstifts Gewohnheit zu Lehen verliehen an Hofmeister Hans Jacob von K h u e n b u r g.

b) 22. März. W. D. hat den ihm eigentümlichen Markt Leibnitz mit Zugehör samt den nächstgelegenen Dörfern und Untertanen, nämlich 338 \mathcal{G} . Herrengült, dem ehrw. uns. bes. lieb. Freund H. M a r t i n, B i s c h o f z u S e c k a u, uns. Rat u. Vikar, und ders. Stift schenkungsweise übergeben (also ausnahmsweise nicht Lehen, sondern Landesgültbrief), von denen der Bischof die Steuer und andere Gebühren entrichten wird.

c) 22. März. W. D. hat dem bes. lieb. getr. Freund Ferdinand von C o l a u s, sonst W a z l e r genannt (Salzb. Leh. n. 240; sein Wappen geht 1628 an Prank über, Bartsch 50, Lanjus in Adler, M.-Bl. 11, n. 47; Jb. 1891, S. 91), erbeigentümlich verkauft und nach des Erzstifts und Steiers Gewohnheit verliehen: Gülten und Zehente zu Widtmanstorf, Glauning und umliegenden Orten, 26 \mathcal{G} Geldes. — I (3) f. 49: 1628 weder beritten noch bezahlt (Lorichurkunden). Fol. 52': Liste der vom Eggenberger begehrten Güter Nr. 1.

d) 22. März. W. D. hat eigentümlicherweise verkauft und zu Lehen verliehen die ihm eigene Gült und den Zehent zu Preding in Weizer Pfarre in U.-Steier, nämlich 40 \mathcal{G} Geld Herrengült dem edlen uns. Erzstifts Erbtruchsess u. lieb. u. getr. Konrad F r h. v. T h o n h a u s e n zu O.-Fladnitz u. Auffen, Erbland-Jägermeister in Steier, des † Erzhz. Carl z. Österr. sel. Ged. hinterlass. Rat, Kämmerer und Oberstjägermeister. Revers in Graz, 22. April 1595.

e) 22. März. W. D. (An die Verordneten in Steier) hat erbeigentümlich verkauft und zu Lehen verliehen nach der Gewohnheit des Erzstifts u. d. Landes Steier an den bes. lieb. getr. Innozenten M o s c h k o n zum Thurn am Hardt u. auf Pürkhfelden die eigentümliche Herrschaft Lichtenwald mit Bischätz, Reihenstein samt Markt, Landgericht und Zugehör in U.-Steier, nämlich 302 \mathcal{G} . 4 β $8\frac{1}{2}$ \mathcal{G} Herrengült. Nach Abt. I (3) 5178 wurde 1589 obige Herrschaft mit den zwei Ämtern verkauft an den Fürsten von Eggenberg, nach dem es obiger Frh. Moscon um 1630(—1656) kaufweise erwarb. (f. 26 ff.)

f) 22. März, W. D. an die landsch. Verordneten. Er hat erbeigen-

tümlich verkauft und zu Lehen verliehen Gült u. Zehent bei Graz u. in Fehrnz (so, Fernitz? kaum Fehring?) 16 fl G. Herrengült dem bes. lieb. getr. Wolf von L e n g h a i m b auf Kapfenstain u. Bertlstain.

g) 22. März. W. D. an dieselben. Er hat erbeigentümlich verkauft und zu Lehen verliehen an Caspar v. C h i e n b u r g zu Prunnsee (Gülten) um Prunn, Weitersfeld u. a. umliegenden Orten, nämlich 60 fl G. Revers 30. Mai 1595 Graz.

h) 22. März. W. D. an die Landschaft. Er hat erbeigentümlich verkauft und zu Lehen verliehen dem bes. lieb. u. getr. Melchiorn H u e b e r zum Rezhof Gült und Zehent zu Gabers(dorf) und Neundorf, nämlich 7 fl G. Herrengült.

i) 22. März. W. D. an dies. Er hat Gült und Zehent in der Pfarre Eggersdorf, nämlich 45 fl G. Herrengült nach Lehensrecht und Gewohnheit im Stift und in Steier verliehen an Otto von R a t m a n s t o r f zu Sturmberg. Revers Graz 23. Mai 1595. O. v. Rattmanstorf z. St.

j) 2. Mai. W. D. an dieselben Verordneten. Er verkaufte und verlieh zu Lehen dem bes. lieb. u. getr. Peter Z o l l n e r zu „Marinburg“ (statt Massenberg? Also nicht Mahrenberg?) ihm eigentümliche Gült und Güter des Amtes „freystüfft u. Purkhfrid Nennerstorf bey Leoben“, nämlich 25 fl 4 β 10 d Herrengült.

k) 2. Mai. Derselbe verkauft und verleiht zu Lehen Gült und Zehent zu „Gleispach und Gleistorff“, nämlich 60 fl G. Herrengült s. bes. lieb. u. getr. Gottfrid S t a d l e r zu Stadel. Revers 10. Juli 1595, Freyberg. Hier nennt er sich zu St. und Freiberg.

l) 5. Mai. W. D. an die Verordneten in Steier. Er hat erbeigentümlich verkauft und nach der Gewohnheit des Erzstiftes und des Landes Steier verliehen eigentümliche Gült und Zehent zu „Olsnicz und Lannkherperg“, nämlich 13 fl G. Herrengült dem bes. lieb. u. getr. Mathias L i n g g e n h ö r l, Sekretär der niederösterreichischen Kammer.

m) 5. Mai. W. D. hat eigentümlicherweise verkauft und zu Lehen vergeben dem edlen bes. lieb. u. getr. Hanns Fridr. Frh. zu H e r b e r s t e i n, Neuperg u. Guttenberg (statt -hag), Herrn auf Lankhovicz (so), Erbkämmerer u. Erbtruchseß in Kärnten, Verordneten E. E. L. i. Steier, das Amt Zwettendorf und den Zehent um Marburg, nämlich 140 fl G. Herrengült.

Von der nicht überall zeitlich geordneten Numerierung der Stücke trägt das Blatt über Stadler eine so hohe Nummer, daß man mit mindestens 25 statt mit 13 solchen „Belehnungen“ rechnen muß, die einst vorhanden waren.

2 a) 1645, September 24, Graz.

Recognition salzburgischer Lehen Anmeldung halber. Ich Johann Caspar von D o r n s p e r g auf Dornegg und zum Dornhoff, kaiserl. Rat, Regimentskanzler, benannt als „erkyster“ salzburgischer Lehens commissarius in Steyer . . . Nach vier Lehenberufungen bei dem Oberrn Schranngericht allhier, noch zu allem Überfluß eine Erinnerung beruf vergehen lassen, dass bald darauf der wohl geborne Her Herr Hans Fridrich G ä l l e r, Freiherr etc. wegen Verleihung etlicher Lehen ein „Supliciern“ samt einer „recognition-Abschrift“ von Niclasen

Werfegen ausgehend (-geundt), so dat. 15. Sept. 1639 im Recht zuge stellt, welches ich auch nach Salzburg überschickt habe. Datum wie oben. Unterschrift: M (?) v. Dornsperg. — Kleines Petschaft. Bild (wie dürrer Baum) Dornstock. Oben Mann mit dürrem Baum. (29. Stück unter losen Blättern in H.-A. Salzb. des L.-A. in Graz, als Schluß der Abt. 2.)

2 b) Raittung über mein Hans Jacob v. Chüenburg zu Prunsee u. Trabutschgen auf Lensperg und Christof Geizkhofler, beide fürstl. salzb. Räte und abgeordnete Kommissionäre an das Land Steyer, was wir wegen der Verkäufe salzburgischer Gülden, Güter und Zehente, allda gelegen, eingenommen und ausgegeben haben. Beschlossen 15. Juli (15)95 (?).

Aus gnädigster Verordnung des Erzbischofs ist diese Rechnung durch ... Hans Jacob v. Khüenburg Hofmeister und mich Hans Empacher Pfenigmeister am 13. Mai 1600 aufgenommen worden.

Von Hans Fridr. v. Herberstein 20.000 fl, v. Hippolyth v. Windischgrätz 1000, Christof Gäller 4000, Matheus Aman 1050, Lenghaimb 2562, Bischof v. Seckau 1000 fl, Max Khüenburg 800, Konrad Tannhauser 6300, die Khüenburger Caspar und Jacob 8000 u. 23.000; Khüssl Schulden 21.000, Cecil v. Neuhaus 1337 (fl) 4 (β). Gesamtsumme fl 118.675.

Ausgaben: Chuglman 500, Lenghamb 262, Eggenberg 2500, Konr. Tanhauser 150, Hans Fridr. v. Herberstein 12.000, Khuenburg Hans Jac. 4236 + 14.201 + 6527. Dem Sollicitator in Graz 2350. — Einnehmeramt in Graz 8404 fl + ebensoviel Steuer. (Für) 3098 (fl) 4 (β) (ϑ) in Graz 116 Startin Marchwein (für) 2800 (+ Fuhrlohn) — nach fol. 471 der Abt. 1 zahlte man den Startin mit 16 bis 20 fl um dieselbe Zeit 1626/9 — Gesamtsumme 118.675 fl ... Beide Summen richtig und gleich: Hans Jac. v. Khüenburg, Christof Geizkofler. Aufgedrucktes Siegel mit gezeichneter Krone. Bild: Steinbock? Ziege? Umschrift: Abraham Reitter.

(32. Stück der losen Blätter wie zu Anhang 2 a.)

3. Ein Nachtrag zu Seckauer Lehen.

1716, Juli 30, Graz. Bischofshof.

Der hoch u. wohlgeb. Herr Adam Graf Khollonitsch, kaiserl. Kämmerer, Generalfeldmarschall-Leutenant, Fideikommissar von Freiberg u. Mühlhausen, bewirbt sich um Lehengüter zu Nöstelbach und daselbst um in der Pfarre Gleisdorf, 9 Hofstätten im Markt Gleisdorf, $\frac{1}{3}$ Zehent auf dem Hardthof, 6 Eimer Bergrecht in der Zanger hinter Gleisdorf, $\frac{1}{3}$ Zehent auf demselben Bergrecht und Zugehör — unter Vorlage des Lehenbriefs durch Bischof Rudolf Josef (Graf Thun) zu Seckau vom 8. Dezember 1698. Seggau, an den einstigen Vetter Georg Wilhelm Graf von Khollonitsch (Gewaltträger: Verwalter von Freiberg Martin Kellstorfer) — an den Lehenspropst Dr. Joh. Ad. Fel. von Mainersberg. (L.-A., H.-A. Salzb. 4. Schuber, 15. Fasz.) Ausgestellt vom Bischof Jos. Dom. (Graf Lamberg) von Seckau (1713—1722). — Vgl. Seck. Lehen Nr. 98/1—9.

Namenregister

Das Bändchen „Nachtrag“ soll sich ganz anschließen an die beiden Hauptbände der „Salzb. Leh. in Stmk. bis 1520“, weshalb die aus letzteren, auch im Text zitierten Nummern — fast durchaus viel höher als im „Nachtrag“ — ohne nähere Bezeichnung angeführt und die Register genau nach den Angaben auf S. 493 geboten werden — aber ch = k. Nur das für die älteste Zeit auffallend häufige Vorkommen von bloßen Taufnamen für die Güterinhaber (Zehente gehören selten zum bäuerlichen Besitz, sind also eigens notiert) legte eine Aushebung neben den wirklichen Taufnamen nahe, die in der Abteilung „Inhaber“ sowohl das Gut als auch den Bewirtschafter abwechselnd bezeichnen, also echte Vulgonamen sind; Familiennamen waren eben 1365 bis 1429 noch nicht allgemein üblich. Vgl. Einleitung. Seitenangaben gelten alle für den schon gedruckten Hauptteil.

Taufnamen (allgemein).

- Adam, siehe Graf Khollonitsch.
 Achaz, s. Grumpf, Mila, Reichenburger.
 Ackerl, s. Dornau.
 Aelbel, am Pühel, v. Eibiswald, Gybes, Unnutz.
 Alban, Drikopf.
 Albrecht, Feistritzer.
 Alex, Keuzel.
 Alram, Wiert.
 Aendell (Andre), Schedrer.
 Andre, Valentein, Grayanter, Wildenauer.
 Anna, Eibiswald (Pilgr.), Valentein, Grayant (Steph. v.), Reifensteiner (921/1), Schwanberg.
 Paul, Saefner, Wölfel.
 Peter, Pöffelkeuzel, Tazler, Dobersberger, Gutmarger, Keuzel, Schreiber, Wasserman, Zollner.
 Petermann, Keuzel.
 Benigna, Keuzel.
 Perchtold, Söbriacher, Wericher.
 Pitrolf, Weysl.
 Pilgr(e)im, Pranker, Eibiswald, Schwanberg, v. Matrei.
 Tyholt, Zechner.
 Dyetmar, Galler, Kelz.
 Dieczel, Finsterpöls, Weyr; Dyetreich (20).
 Dyrich, Hofmeister.
 Thoman, Pirsch, Hayder.
 Dorothe, Gutmarger.
 Tristram, Teufenbacher.
 Eberl (Eberhart), Fohnsdorfer, Obrern.
 Eckert, im Lerchbach.
 Erhart, Arnolzshub 8, Fläming, Göss, Lauterbeck, Überacker.
 Vinzenz, Retzschacher 91.
 Fridrich (Fritz, Frick), Flekch, Galler, Gleinzer, Hager, Rot, Saurau, am Seebach, Sturm, Waldstein, Wanner, Windischgräzer.
 Gabriel, Pawmkircher, Pawr.
 Gameret, Silberberger.
 Gebhart, v. Waldstein.
 Georg (Jorg, sogar Gregor), Preisekger, Dornberg, Vormein, Garr, Göss, Hofer, Jägermeister, (Wilh.) Graf Khollonitsch, Nussdorfer, Ochsel, Reicheneck, Rechberger, Silberberger, Waldsteiner, Welsberg (Veldsbg. 96). — Gregor v. Dornberg.
 Gertrud, Feistritzer, Nussdorfer, Rabenstein, Reichenecker.
 Gottfrid, Stadler, v. Goriach.
 Günther, Mürsel v. Pühel.
 Hainzman, v. Gröbming, Haus.
 Haertel (Eberhart?, Erhart?, Hartnid?), Drugsäss, v. Tuenau, Turner, Lampottinger, v. Rotenmann.
 Hans, Hänsel, Jans, s. Johann.
 Heinrich, Tenkch, Milo, Obrern, Stein, Strasser, Weysl, Wury, unter der Prukken, Drugsass.
 Hermann, Pössnitzer, Turner, Chlam, Lindau, Sturmberg, Schwergespel.
 Hippolyth, Windischgräz.
 Hilprant, Puchler.
 Jacob, Pöchinger, Drugsass, Kelz, Keuzel, Lasnikg, Lauterwekh, Ledrer, Mittenhard, Reisner, Saffran, Unger.
 Johann (Hans, Hänsel, Jans), Bauer, Pernauer, Pfaffendorfer, Pfäffinger,

- Pötel, Püchel, Püchler, Talberger, Teufenbach, Dornsberg, Dürr, Empacher, Fleck, Flieger, Galler, Gradner, Hayder, Herberstein, Keuczel, Kölrer, Konrad, Khuenburg, Lampotinger, Lengdorf, Mainersberg, Mostlin, Rodler, Steinacher, Strasser, Schürman, Waldstein, Weysl, Wolf, Wolfstaler.
- Josef Dominikus (Graf Lamberg), Bischof v. Seckau, 1732 ff.
- Jostlein v. S. Lienhart.
- Karel v. Farrach.
- Caspar, Pötel, Puchler, Hilprant, Hornecker, Saurau.
- Clemens, Zatler.
- Konrad (Cunrat, Chünczel), Tanhauser, Farrach, Vaschang, am Gras, Hasler, Kapfensteiner, Kam, Raumschüssel, Rodler, Wury, Zach.
- Christan, Fleischacker, Galler, Nussdorfer, am Seebach, Schätzenrocken, Überreiter, in d. Chot.
- Christoff, Dreyseger, Galler, Geizkofler, Keuczel, Lemsitzer.
- Lasla (Ladislaus?), Flämning.
- Lazarus, Keuczel.
- Leo, Galler.
- Leupold, Strettweger.
- Leutlein, Fleischacker.
- Lienhart, Stubier.
- Lorenz, v. Hag.
- Ludwig, Dankel.
- May, Dornberg.
- Matthes (-äus), Aman, Hemmerl.
- Matthias, Linggenhörl.
- Martin (Mert), Barstauer (Varstauer), Kallstorfer, Kelz in der Winden.
- Margret, Danklin, Fleck.
- Marin, v. Mittenhard.
- Mark(-us) (richtig: Markwart. D. R.), Tanpekh.
- Max, Khuenburg.
- Melchior, Hueber.
- Michel, v. Grueb a. Neuen Lehen.
- Nikla(s), i. d. Eben (an der Twen), Drauburger, Vermein, Fikkel, bei dem. Grefing, Chöchlein, Stokchauer, Unnutz, Wenger, Wielant.
- Ottacher, Fueeler.
- Otto (Ottlein, Ottel), Albmer, Hauser, a. d. Leiten, Radmannsdorf, Reifensteiner, Silberberger, Zelking.
- Offmein, Wenger.
- Ortel (Ortolf), Vermein, Göss, Reifensteiner, Waldstein.
- Oswald, Keuczel.
- Reinhart, Schirmer.
- Reinold, Kelz.
- Rudolf Jos. (Graf Thun, 1687—1702), Bischof v. Seckau.
- Stefan, an (ab) der Grayant, Lampotinger, Weisl.
- Seybot, am Lengfeld b. S. Oswald.
- Sigmund, Semriacher.
- Simon, Neidecker.
- Swarzmann, Tymnitzer.
- Ulrich (U[e]ll), Pütell, Drugsass, Ellent, Gaerr, Gyesser, Grayanter, Hämler, Hofer, Kallinger, Nusdorfer, Raidl, Saurer, Wucherlein, Zach. — „Sein Gemeinn“ 86/1, 20 (Rorhu).
- Walthasar, Fohnsdorfer.
- Walther, Hannauer, im Nesselbach.
- Wygoleys, Eroltsheim u. Gut Gastein.
- Wilfing, Dobrenger, Göss, Grayanter.
- Wilhelm, Puchheim, Khollonitsch, Göss, Metnitzer, Nusdorfer, Reisberg.
- Wolfgang (Wölfel), Pfäffinger, Püchler, Hayder, Lengheim, Löffel.
- Wulfing (ab der Grayant).
- Cecil, Neuhaus.

Inhabernamen

(„sitzt auf“, „hat immer dient“, „verdient“).

- Aelbel 20, 101/1 (= Püchel 101/2).
- Au, in der, Per, Heinrichs Sohn 86/2, Steiner.
- Paumanshub (Chünczel) 86/2.
- Per i. d. Au (?) 86/2.
- Berchtold 20, 101/1.
- Perner a. d. Leiten (Zeiring) 126/3.
- Pleicholb im Ebental 101/2, 105/2.
- Plös 101/2.
- Popp 20 (Gut); 101/1 (Heinrich).
- Pomerl 20.
- Präntlin 20, 86/1.
- Prantl, der, im Rain 126/3.
- Pranvit auf der Eben 13.
- Preisekger Jörg 93/2.
- Pruken, Hermann unter der, 86/1. — Seybot an der 86/4. — an d. Eichenen (Eiben! D. R.) Pruken 101/2.
- Puechslegel 20, 101/1.
- Püchel am, VII. 20, auf d. P. 86/1.
- Taczler Peter 20, 101/1 (Taczher).
- Täschler 101/2.
- Teystottel 20, 101/1.
- Tenkch Heinr. 20, 86/1.
- Dieczel (Dietrich) 13, 20; der Chaeser 101/1; am Steinkeller 86/1, 4; Schatz

- 101/2; zwischen den Wassern 15; zu Weyr 20, 86/2, 3.
 Thoman 54; Hayder 93/2.
 Dornspach 20; 101/1 (Durnspach).
 Dräschilig 20.
 Dreyhaubt 20, 101/1.
 Tumrer 13.
 Durnspach (Dornspach) 101/1.
 Twen, Nicl. a. der (Eben!) 20.
 Eben, auf der, Pranvit 13.
 Ebnerin, in der 27.
 Ekk, am, Sluntel 101/1, 2; Wernczel 101/2.
 Eckerl im Lerchbach 126/3.
 Ellend Ulr. 20, 101/1, 2.
 Enndes (Lungau) 70.
 Erhart an der Arnolczhube 13.
 Vaparin 20, 101/1.
 Vaschang Konr. 20, 86/1.
 Feuchten a. d. 20.
 Viprer 101/2.
 Fridreicher 20, 101/1, 2 (-racher).
 Fritz a. Seebach 86/1.
 Füdmechel 86/2; im Teuffental 86/2.
 Ganns Andre (Zeiring) 126/3.
 Gassen (Gazzen), a. d., 20, 101/2 (Charner); 101/2 (Mülner).
 Gereut 20.
 Gissübler 20; Heinrich 101/2; Herman 101/1, 2; Konrad 20, 101/1, 2.
 Ghöt, Chot, im, 20, 101/1 (Cristan); Ott 101/2.
 Gotslär 20; Goczler 101/1; Gotschler 101/2.
 Goldpühler Caspar 126/3.
 Gras, im, Cuncz 20, 86/1.
 Gräwt, am (? D. R.).
 Hafler 86/2.
 Hayder, Wolfg. u. Thoman 93/2; Jans 93/2.
 Hans, Hänsel, Jans, S. Johann.
 Hasler Konr. 20.
 Heinrich, Hainczel, 20, 101/1; der Popp 101/1; Tenkch 20, 86/1 u. im Durnspach 101/1; a. d. Gazz 101/1; Gissübler 101/2; des Langen Heinrichs Sohn 20, 86/1; im Steinkeller 86/2, 3; a. d. Scornczhub 13.
 Hettler, am 20.
 Helmreich (Lavanttal) 19.
 Hertleben Ulr. 86/2.
 Herl a. d. Prukcn 101/2, Herler Heinr. 101/1; a. d. Eichernen Prukcn (Eiben-? P.) 101/2.
 Herman unt. d. Prukcn 20, 86/1.
 Hobausch 54.
 Hurs Sohn in der Au 86/3.
 Jacober 69/2.
 Ygelstein, am Ull 20, 86/1.
 Johann (Hans, Jans, Hänsel), Pirzawm, Tenkch, Schürman.
 Chaibacher 86/3 (v. Karbach? ö. Straden).
 Keyser = Cheser (Käser) 20, 86/3, 101/2, 3.
 Kellner 101/1.
 Chergl 86/1, 3.
 Kernär 20; in der Gazzen 101/2.
 Chlam Herm. 86/2, 3 (Z).
 Konrad (Cumrat, Chuncz) 13, 20, 86/1, 101/1; a. d. Pawmanshub 86/2; Vaschang 20, 86/1; Gair 44; i. Gereut 101/1, 2; Gissübler 101/1, Gotschler 101/2; a. Gras 20, 86/1; Hasler 20; Kam (Koin?) 20; Lengfeld 86/2; Mülner i. d. Schattenleiten 101/2; a. d. Rorhueb 20, 86/1; Wagner 101/1; Wyenn(er) 20, 101/1; Winger 101/2.
 Chörnly i. Greut 86/2, 3.
 Christan 20, 101/1; im Chot 101/1; der Stampfer 69/2; a. Seebach 20, 86/1.
 Kuchlär 20.
 Langer Heinr., Sohn 20, 86/1.
 Leiten, a. d. Perner, Öttel 86/2, 126/3.
 Lengfeld, Chuncz v., 86/2.
 Lerchbach, im, Eckart 126/3.
 Löffel 101/1, Wolfel 20, 86/1 = Wolfhart 86/4, 101/1.
 Lonig 75.
 Lugel in der (!) Donnerspach 101/1, 2 (Lugler).
 Maegerl 101/1.
 Maidler, Maedler 20, 86/1, 4.
 Märgel (= Maegerl?) 101/1.
 Michel am Neuenlehen 20, 54.
 Moser 86/2.
 Mülner i. d. Gazzen 101/2; Nicl. 20, 101/1.
 Munkin (Herberge) 13.
 Nicla(s), Nikel, Traberger 13; a. d. Twen (Eben) 20, 86/1; b. Grefing 13; am Krenpuhel 20, 86/1; Mülner 101/1; Wenger 42.
 Öd, in der, Mert 86/4.
 Ott i. Chot 101/2.
 Ösel, unt. d. Stein 20.
 Raydel, Rayde, 20, 69/2, 101/1.
 Rebasser 86/2, 3 (Z).
 Reysner 20, 69/2 Jacob, 86/1, 2, 3 (im Rain), 86/3 Reyner im Rain (Z); 126/3 im Gfell, Gut unt. d. Öd.
 Ropfel 20.
 Rorhub 86/4, Konrad an der.
 Rupel am Strikchperg 101/2.
 Rudolf 69/2.
 Ruedel 20.
 Rueger Rudmars Sohn 20, 86/1; Rudmarer 86/2, 3 (Z).
 Spörnly u. Schalkch 86/2.
 Steg, a. d. 20.
 Stein, unt. d., 20 (Üsel).

Steiner i. d. Au 86/2, 101/2.
 Steinkeller Dietel 20; Hainczl 86/3 (Z).
 Seebach, am, Cristan 20; Fritz 20,
 86/1—4.
 Seybot a. d. Pruken 86/4; a. Leng-
 feld 13.
 Seydel der Drachsel 86/4, 101/1.
 Schacz Dieczel 101/2.
 Svarcz in Pietstein 86/3 (Z).
 Sluntel u. Sohn 101/2.
 Schürman (Rinding) 13, Hensel.
 Smyd am Seeweg 34.
 Ulrich, V(e)ll, am Püchel 20, 86/1 (auf);
 Ellend 20, 101/1, 2; Hertleben 86/2;
 v. Ygelstein 20, 86/1; Kallinger 28/2;
 Raydel 101/1. — Gemeiner 20, 86/1
 (Rorhub).
 Wagner 20, 101/1 (Konrad).
 Walther 20 (Nesselbach).

Waelhel 101/1.
 Weichart 48.
 Weyr, Dieczel, 20, 86/3 (Z).
 Welzel, Wernczel im Eck 20, 101/2.
 Werder (Herberge) 13.
 Wernhart, Witwe, Inner-Zeiring, 13.
 Wernher, Perchtold der, 85/2.
 Wyenn(er) Cuntz 20.
 Windisch 20, 101/1, 2 (Dörflein).
 Winger i. d. Schatenleiten Konr. 101/2.
 Wölfel 20, 101/1; v. Drächsenek 101/1;
 Draeseler 101/2; a. d. Gazzen 101/2,
 Hayder 93/2; Löffel 86/1; a. Steg
 101/1.
 Zagelpach 101/2.
 Zagler 20.
 Zaler 101/1.
 Zart in Walderspach 86/2.

Familien- und Güternamen.

Admont, Abt, Hof unter Unzmarkt 20;
 zu Niedermdorf 20; Hof b. S. Stephan
 am Kaisersberg 20.
 Aeybeswald, s. Eibiswald.
 Aflen, Affelicz, s. Leibnitz. 2 hu, 2 ht,
 WZ 67.
 Aigen, auf statt zu, hi Z 66.
 Aych, Pfarre Haus 27.
 Aindlecshofen Wan Z 20 (Amtmann v.
 Kurzheim im Pölstale).
 Aynöd ob u. unt. d. Weg (zu Reichen-
 burg) 87/1; b. Adriach 4 a.
 Alben, in der, Z b. Adriach 4 a.
 Albmer, Ottlein 40 (kauft bei Haus).
 Altacherin Gut, Schützenlehen b. Lö-
 schental, Lavanttal, 34.
 Altenberg, Z. b. Adriach 4 a.
 Altentann, Gericht, Südostbayern 2.
 Althaus, Altenh., Gut bei (Ruine w. Sil-
 berberg) 113.
 Althofen, Altenh., am Krappfeld, Z. 54.
 Burggraf Erh. Überacker 112.
 Algersdorf (u. Beierdorf) in Graz TWZ
 59. — Windischgrätz an Hannauer 123.
 Almer, Ottlein, 1.
 Aman, Matthäus, Anhang 2 b.
 Anger, Pfre., s. Feistritz.
 Arl, Grosse Arel, Gut Stockrewt 70.
 Arnfels, Pfleger 89.
 Arnoldshueb (Lavanttal?) 13.
 Aschau, w. Gnas, hi Z 66.
 Au (vgl. Per), Heinr. Söhne i. d. Auen
 86/2; Stainer i. d. Auen 86/2. Au statt
 Rwn? 98.
 Aussee, Pöff. = Pösselkenzl zu 11, 68.

Paeleinsdorf in (an) der Lybon östl.
 Pettau, 57 = Paulofzen.
 Payerberg zu S. Jörgen ob Weytschach
 (s. d.) ZH 54, 200.
 Bayern, Herzog, s. Einleitung.
 Paniker 76.
 Pänschen, Wald in Weizklamm, s. d.
 (84).
 Bauer, Pawr, der junge, × Dorothe
 Gutmarger 3. — Hans u. Brüder v.
 Goriach (Lungauer Güter); Gabriel,
 Andre 3, 55 (b. Neumarkt).
 Baumgarten, nw. Gnas 66.
 Pawmgarthenberg (z. Reichenburg)
 H 87/1.
 Baumanshub (Chünczel) 2 *ℓ*. *℔* 86/2.
 Baumkircher Gabriel 4.
 Paczgo = Patzen (sö. Straden), WZ 114.
 Pävrl, meist Peuerl v. Frohnleiten,
 Stephan, Z b. Adriach 4 a.
 Pettau. ht Zatlher Clemens, Bürger zw.
 ht Unger u. Übereiter 127. — Bür-
 ger: Fleischacker Lewttlein 38, 57;
 Gyesser Ulrich 46; Drukcher Ulr. 28,
 Lasnikg Jac. s. d., Wanner Fridr. 115;
 — Hauptmann Wilh. v. Reisberg,
 Burghut 500 *ℓ* *℔*, 100 *ℓ* f. Schlösser
 Pettau u. Rann 89. — Amt zu P.
 115. — Pettauer, Einl. Vor Pettau:
 Andre Grayanter hatte: WG am Dür-
 stel BRZ 13 hl, H, Baumgt., Wiese
 zu Steindorf u. Sibendürftigen 28,
 51/1. — 2 H 51, 57 (3 hu a. Lyban);
 b. S. Oswald vor P. 25 ht; i. Pläczler
 a. d. Pössnitz; Saukendorf 7 hu (Pfre.

- S. Lor. i. obern Draufeld, Lachendorf (Pfre. Gr.-Sonntag) 4 öde hu, 7 hu, Siebenbergen (des Wyg. v. Erolczheim) 28. Vgl. 112; N.-Känding 9 1/2 hu 30.
- W(enig) Pettau (im Deffereggental) 112, S. Peter, Abt. (Salzb.), Z i. Gericht zu Haunsberg 71/2. — S. Peter im Katschtal Z 48.
- Petersdorf, sö. Fehring, WTZ 124.
- Pelsdorf (u. Puschendorf bei Friedau) 35.
- Bembach, s. Weinbach.
- Per i. d. Au? 86/2.
- Perbersdorf, Perbokstorff, ö. S. Peter a. O. 66.
- Pertelstein, ö. Feldbach, Anhang 1 f); Lengheim v.
- Berg, Gut auf, Pfre. Radstadt 70. — Unter d. B. (Z) Reichenburg ö. 2 hu 87/1.
- Perchau, Perchach, hu a. d. Strassen im liechtensteinischen Gericht zu Stein 102.
- Perlsdorf, Perlasdorf (n. Gnas) hi Z 66.
- Perner an der Leiten auf Gut i. d. Zeiring 126/3.
- Pernauer Hans, Güter vor Rann 5.
- Peuerl, Päwel, 4 a.
- Peugen, Z 4 a, S. 503.
- Petzelsdorf, s. Fehring WTZ 124.
- Pfaffendorfer Hans, Vetter Fridr. d. Gleinzer, bei Irdning 7, 47.
- Pfäffinger Hans, Wolfeins Sohn, 8.
- Pietstein, Schwarz zu. Z 86/3 (wohl b. Pöls).
- Pichl (b. Haus?) kaum = ? Neue Kirche, Gut Grueb bei, 93.
- Pirk bei Reichenburg 6 hu 87/1. — Pyrkch b. Klappendorf (unt. Pettau) 3 1/2 hu 30, 1 hu 35.
- Pirch, Thomas v., WG am Sternicz (Grydus WG) 9. H a. d. Pössnitz 51/1.
- Pirchach (i. M. Pfarr im Lungau). Gut, Weber v. Bruckdorf, Paurn 3.
- Bierbaum, Pirpawm (ssw. Gnas), Hensel hi Z 66.
- Birkfeld, Pürkhf., s. Moscon.
- Pyschan am = Pischaun sw. Fehring WZ 124.
- Pischütz Herrschaft (n. Rann) Anh. 12.
- Bischofberg, ö. Neumarkt, Gut 2 1/2 105; Ul der Hämmler 58.
- Bischofsdorf i. Paltentale, 3 Güter, 88; 1 hu 83. S. 505 Büschendf.
- Pysweg, s. Gurk 76.
- Blanitz, Nieder-, b. Lichtenwald. 5 hu 87/1. ? S. 506.
- Plankenwart um (u.? Lieboch) Z 13.
- Placzer a. d. Pössnitz (ö. Pettau), Platzernrdf., 2 hu 28/2; Holz am (dient d. erzb. Amt), M. Dänkel verk. F. Wanner 115.
- Pleschen, zum (w. S. Anna a. A.), WTZ 124.
- Plöchleins WG 9 EBR 28/4.
- Plös, der 101/2.
- Plosenber, b. Adriach, Z 4 a.
- Popp, Gut 20. S. 506 in Nestelbach. — — Heinr. d. P. 101/1.
- Poppendorf, sw. Gleichenberg, 10 (5) Viertel hi, 66.
- Pötel Caspar, Gröbming Hofmark Z 10, 52/2, 63. S. Weysl (Pitrolf, Paul). — Hans P. (Talgau) 10.
- Pöffelkeuczel = Pösselk-, Peter 3; Aussee 11, 68. Vgl. Keuczl.
- Pokaschinzen Windisch, s. Ramungsd. 125.
- Pöchinger Jacob, 4 hu z. Eppendorf (Ettendf. b. Stainz) 12.
- Polan (Pöllau n. S. Peter a. O.) 6 Viertel hi Z 66.
- Polanicz 37 E BR 51/1, S. 507 Polanczen b. Gr.-Sonntag.
- Polchowicz (z. Spornbg.) 98. Vgl. S. 507. (Pulchonicz? Pohanca bei Rann.)
- Pöls, Pels, Vinster Pels, 43; 86/2 b, 38 genannte Güter zwischen Brettstein u. Strettweg 43/1; im Nestelbach, Brettstein, in der Zeiring, im Tauern, Pfre. S. Oswald auf der Zeyrich 43/3.
- Pranker 13. Finsterpöls u. Zwisch. d. Wassern, am Lengfeld b. S. Osw., 2 Herbergen z. N.-Zeiring, Fohnsdorf (Tumer).
- Pomerl, der, 20.
- Pösendorf (i. Kärnten) 112.
- Pössnitz, h b. S. Margr., Mühle, BR, Schmiede (Grayanter) 8.
- Pössnitzer, Pessn., Hermann 6.
- Pranker Pilgreims Erben 13; — Anhang 1 c).
- Prantlin, die 20, 86/2.
- Prantel im Rain auf Gut i. d. Zeiring 126/3.
- Pranvit auf der Eben 13.
- Prarat, Pfre. Gleinstätten i. Mos 4 hu Mühle 109.
- Preding, Pfre. W (Wan?) Z 97. — Pfre. Weiz, Anhang 1 d).
- Brettstein 20, 43/3.
- Preisekger Jörig auf N.-Kueperg, s. d. 93/2.
- Preysental (nw. Reichenburg) 1 hu 87/1. S. 510.
- Prerstorf in Kärnten 111.
- Breznicz (Wresn), an der (Brestanca bei Rann) BRG.

- Primulein hi Z 35.
 Pruck, Gut, Pfre. Radstadt 70. — Unter Pruck (Brückl b. Rann) Mühle 5.
 Bruggern, Prukarn im Ennstal, 16 Güter Z (Pfre. Gröbming) 97.
 Brücke, Herel a. d. Pruken 101/2; a. d. Eichernen (Eiben-) Brücke 101/2; Hermann unter der Prukchen 20, 86/1; Seybot a. d. Pruken (Galler Z) 26/4.
 Bruckdorfer Feld (Lungau) 2 Äcker 120.
 Brunensee, Khüenburg zu, Anhang 1 g (Gült um Prunn).
 Püttel Ulr. v. 14, 98.
 Puechselegel, Gut 20; der P. 101/1.
 Pühel, Häslein v. (b. Pettau) 85/1. — Aelbel am 101/2; Muesel v. 120; Vel auf d. 86/1. — Windische Bühel b. Wurmberg 21. Hansl v. Pühel 3 hu zu (so) Pettau 16; der Mursel Günther v. Pühel 120 (Lungau); Ull am Pühel 20.
 Puch, Pfre. Pettau im N.-Draufeld 28/3.
 Püchel hi Z 35; Gütel i. Gröbming 52/1; P. 3 hu 114. — Z. Pucheln (-lein) = Pichla bei Kapfenstein Wtz 124.
 Puchheim Wilh. v. 15.
 Puchler, v. Pühel, Caspar, Hilprant, Wolfg. die Puchler H Rakobicz, Dorf 16.
 Kl. Pulchonitz = Pochanza, nw. Rann 5.
 Puschendorf (u. Pelsdf.) 8½ hu (ö. Friedau) 35.
 Talberger Hans, Anger b. Neumarkt 17.
 Talgau u. Halleberger Gericht, Südostbayern 10.
 Tamssental (bei Spornbg.) 98. S. 514
 Danizzental, nö. Reichenburg.
 Tanpekch Martl 18; Gütel i. Gröbming 52/1; 93/1.
 Tanhausen (Thonhsn.) Konrad, zu O.-Fladnitz u. Auffen, Erbland-Jägermeister in Steier, ehz. Rat, Kämmerer, Anhang 1 d u. 2 b.
 Danizzental, s. Tamssental.
 Dankel, Dänkchlein, Ludwigs Witwe Margr. verk. an Pettauer Bürger Wanner 19; WG (b. Pett. i. Rauschengründ) 115.
 Täschler, der 101/2.
 Tautelhausen, Gut Pfre. Haus 26.
 Tauern am Tawren, Pfre. S. Oswald 20, 43/3, 126/3.
 Tacz Thoman, Bürger zu Rotenmann, Güter i. Pfre. S. Lor. i. Paltent. 93.
 Taczler 20 = Taczher 101/1.
 Defereggen, Döfrik, 112 (Wenig Pettau).
 Teysottel 101/1. Gut Teysättel 20.
 Tempel, Haus i. Gröbming mit 4 Joch Acker (des Paul Wolfel v. Gr.) 52/2. S. 515 u. 543.
 Tenkch Hainzel 20, 86/1.
 Teufenbach, Tristram v. 20.
 Teuffental, im, Füdmechl 86/2.
 Tittmoning, im Gericht Fridolfing, Dürrenberg, Lampoting (Mitterhof), Frankenhauserin 71/2.
 Dietersdorf (b. Fohnsdorf), Bei dem Weg, Gut 13.
 Dyntreich, der 20.
 Dienten 68.
 Tymniczer Swarczman, Kl. Schermel (b. Wurmberg) 21 (9 hu).
 Toppollbicz 2½ hu (bei Reichenburg) 116.
 Dobersberger Peter, Zehnt z. Donawitz, gek. v. Feller (? Geller?) Fridr. 22.
 Dobregg, Mitter, 4 hu, BR 114; Ober 1½ hu 114.
 Dobrenger Wilfing 23; kauft H i. Mos 110.
 Dobruen, s. Obgrün.
 Tobrutten, s. Frutten.
 Döfrik, s. Defereggen.
 Toldellehen, Gut, Pfre. Haus 70.
 Dolin, Dölling, nw. Fehring Wtz 124.
 Donawitz Z 22.
 Donnersbach, Lugel in (der) 101/2.
 Dörflein unter Unzmarkt 20; in dem D., Windisch 101/2.
 Dornau 24, 5 hu + 1, 6, 35, 51/1. — Ackerl v. (u. Fr. Rot) H Dornau, 4½ hu .92; 2 hu 114 (onö. Pettau). S. 518.
 Tornawecz (b. Pettau, s. Ternowetz. S. 515), 1 hu 35.
 Dornberg Georg (Gregor) v. 25 = Gregörg \times Mey, verk. 39.
 Dornsbach, Gut, im 20.
 Dornsbach auf Dornegg u. z. Dornhof. Joh. Caspar, kais. Rat, Reg.-Kanzler, Anhang 2 a.
 Dramle, Drämle, an der (w. Nebenbach d. Sotla) Supalencz, Schubeleuz, 5.
 Traberger, s. Drauburger.
 Trabutschen, s. Khünburg.
 Draechsel, Seydel der, 101/1. S. 520.
 Draechsenek, S. 519, Draschlag, Wölfel 101/1. W. a. D. Draeselek 101/2.
 Dräschilig, am, Gut 20.
 Dräsyng, s. Trössing, s. Gnas, 66.
 Dreiburger, Traberger, Niela 13.
 Treffenaus (Tief-, S. 516), um Pettau H. 35.
 Dreyhaubt, Gut, 20. — 101/1 oder Dr., S. Drikopf.
 Dreyskger Christoff, Turm i. Rann, s. unter 37.

- Drikopf Alban, 2 genannte Güter i. Pfre. Haus, 26. Vgl. Dreyhaubt.
- Drobr., s. Tobrutten.
- Droschen, 2 Viertl hi Z 66, osö. S. Peter a. O.
- Trössing, Dräsyng, s. Gnas, Kapfensteiner v. 66.
- Drugsass Ulrichs Söhne Härtlein, Heinr. u. Vreich, Gerhaben Hans Strasser, Hans Steinacher, Güter i. Pfre. Haus u. Gröbming 27.
- Drucker Vreich, Bürger v. Pettau 28/1—4 (v. Andr, Witwe Anna, Grayanter, Waldstein, Eroltsheim).
- Trüczellehen i. d. Ramsau 70.
- Tschieppoltstorf 81; Schyepoltstorf. 114.
- Tuttenpach, Gegd. v. Leibnitz, BR 67.
- Tumer, auf Gütel i. Fohnsdorf, 13.
- Thun, Graf Rud. Jos., Bischof v. Seckau, 1687 ff. Anhang 3.
- Tunauer 29; Gertel v. Tuenau, Inwärts-eigen 10 hu, 1 ht in der Gleinz, War-pach 29.
- Tunzendorf, Pfre. Gröbming, Gut 88. S. 521.
- Turner Herman (b. Rann, Pettau) 30.
- Durnspach Heinr. 101/1.
- Dürr, Hans v. d., 9 hu 31.
- Dürrenberg, Ger. Tittmoning, $\frac{1}{2}$ Gut 71/2.
- Durrenlewttter, der 20.
- Dürstel b. Pettau, WG 28/1.
- Twen (statt Eben) Nikl. an der 20.
- Eppendorf, s. Ettendorf.
- Eben, Pranvit auf der, 13; Nicl. in der 86/1 (20, Twen).
- Ebental, Pleicholb in 101/2.
- Eberstorf, Erbriestorf, sw. Trautmansdorf, hi Z 66.
- Ebnerin? Ebnerrinne? Pfre. Gröbming 27.
- Ettendorf, Eppendf., Pfre. Stainz, 4 hu 11.
- Eggenberg, Anhang 1 c), h); 2 b).
- Eggersdorf, Pfre., Anhang 1 i).
- Eibiswald, Aeybeswald, Pilgreim, Vetter d. Schwanberger. Pilgr. \times Anna, ihr Sohn Haertel, Leh. b. S. Flor. u. Gleinstätten 32, 109. — Aelblain v. Siegler 109.
- Eisdorf, Löschentaler Schützenlehen i. Lavantt. 34.
- Eysenlehen, Pfre. Radstadt 70.
- Eck, Ekk, Pfre. Radstadt (in Vorstau) 119; Sluntel am, 101/2; Wernczel 101/2.
- Empacher Hans, salzb. Pfenigmeister, Anhang 2 b).
- Entschendorf, Nemschendf., n. S. Pet. a. O., hi Z 10 Viertl 66.
- Ennstal, Z Gössenberg 11 Güter 97. — Ob Prukarn 16. Güter; ob S. Michel i. E. 12 Güter 97.
- Enndes Mich. i. Lungau, 4 Güter z. Wagrein 70.
- Erhart an Arnolczhub 13.
- Ernsthofst., s. Hofstätten.
- Erolzheimer Wygoleys, Pfre. Gr.-Sonn-tag. WG Plöchlein, 28/4, 33.
- Vaperin Gut 20, Inhaberin 101/1.
- Valentein 33 a.
- Valspg., s. Wolfsbg.
- Fanning, Pfaming, i. Lungau 48.
- Vanstauer, s. Barstauer 2.
- Varomel 3 hu 31.
- Farrach, Varichach, Zeltweg?, Chün-czel aus dem, Pfre. Haus (Seeweg, Seydellehen, Stekchelrisen u. Gswandt am Seeweg) 34. — Karel v. (im Lavanttal, b. Rojach), H Varach + 6 Güter Schützenlehen zu Löschent-al 34.
- Vaschang Chunrat 20, 86/1.
- Fehring, s. Voring, WITZ 124.
- S. Veit ob Graz Z 13.
- Feistritz, Feustr., s. Anger. 2 T 56. — Deutsch-Feistr. WZ 50 ($\frac{1}{3}$ auf 2 T.).
- Feistritzal (Hartmannsd., Obgrün) 15.
- Feistritzerin Gerdraut \times Herr Albrecht Feustritzer 35. Heiratsgut 2 H 22 hu (um Pettau), hi Z (12), 4 hu 35.
- Vermein, Firmein, Vormein v. Nikel (ältester) 9 hu in Verm., v. \dagger Bruder Örtlein. Jorg v. Vorm. + $3\frac{1}{2}$ hu 8, 36. Firm. 4 hu 51/3. S. Formin S. 530.
- Fernitz?, s. Anhang 1 f).
- Feuchten, an der, Gut 20.
- Feuersang 44, 70 (n. von Ennsquelle).
- Viprer, der 101/2.
- Viellen 10 hu 98 (= Belo bei Sperrabg. n. Reichenbg.).
- Vytsnicz (= Brestranza b. Reichenburg) 2 hu 87/1.
- Fikkel, Nikl. i. der, Bürger von W.-Matrei 112 (= Rikkel? So Ms. f. Kärnten).
- Viligen Alm, zu Schwaige Steinwand, Pfre. Werfen 65.
- Finsterpöls, einschl. Strettweg, 101/1. Siehe zu Pöls.
- Firmein, s. Verm.
- Flammyng Lasla u. Erhart, Turm in Rann 37.
- Fleischacker Lewttlein, Bürger v. Pettau 38, besaß vor Hager Fridel 3 hu z. Paeleinsdf. a. d. Lybon 57. — Cristan verk. 115 an Wanner.
- Flekh Fridr. Gut Gmünd 25; \times Margr. 39. — Hans, Pfleger z. Matrei 39,

- kauft in Deffreggen (an der W.-Pettau u. a.), verk. an Zach u. Fikkel 112.
 Flieger Hänsel, Bürger zu Rotenmann 1, verk. 40 (b. Haus), (Gr.) S. Florian, Pfre. 32; W (Wan?) Z 97; 10 ht BRZ, Lebern hub 109.
 Vogau, S. Veit a., hi Z 66 Anm.
 Vokchenhof (b. Weiz?), s. Hag 56.
 Fohnsdorfer Walthasar, Vater Eberhart 41. — Tumer in F. 13.
 Vordernberg WS, BR, 8.
 Voring, s. Fehring 124.
 Vormein, s. Ver-, u. Firmein = Formin wsw. Gr.-Sonntag. S. 530.
 Forstau, s. Mandling, Pfre. Radstadt, 27, auf dem Eck 119.
 Frankenhauserin, Wiese, Gericht Tittmoning 71/2.
 Frauleiten, s. Frohnleiten.
 Freyberch ob Ranten, Jacober 69/2. — n. Gleisdorf, Stadel v. Anhang 1 k). — Erbe (Kholonitsch), Anhang 3 (Verwalter Mart. Kellstorfer).
 Fresen (w. Ranten), Raydel u. Jacober, 69/2. S. 531.
 Fridolfing, Gut niden in dem pach (Gericht Tittmoning), 71/2.
 Fridreicher, Gut 20. — Inhaber 101/1, Heintr. Fridracher 101/2.
 Friesach, Bürger, Valentin 33 a. Hans der Mostlein 95. Schwager Saffran Jac., Bürger z. Graz, erzbischöfl. Kasten 95. — Hauptmann: Otto der Silberberger 95.
 Fritz, Frecz, aus der, Jorg Jägermeister 65.
 Fronerlehen, Pfre. Haus 94.
 Frohnleiten, Frewleiten, Pävrl v., Stephan v., Z, 4 a.
 Frutten, Drobotten, Tobrutten, onö. Straden, hi Z 66.
 Füdmechel im Teuffental, 13 Pfennig Füdinechl 15 β , 86/2.
 Fueler, Füler, Ottachar, Güter i. Pfre. Gröbming, 42, 60, 75/1.
 Gabersdorf, östl. Leibnitz, Gült und Z Anhang 1 h).
 Gayger am, Pfre. S. Flor., ht BRZ 109
 Gaylatz b. Rann, 6 hu, 6.
 Gaysruk h am, Stradner Gegd. WZ 124.
 Gallenperg, s. Kohlbg.
 Galler, Gaeler (vgl. Geller 22), her Leon der Gaeler (von Massweg 43, 86/1, 2, 4 Anm.), Vetter des Leup. Streitwiger 43. 101/1. — Dytmar Gäler verk. an Hans v. Teufenbach Güter i. d. Finsterpöls 43. — Galler Z 86/4. — Hans Fridr. Frh. u. Cristoff, Anhang 2 a), 2 b).
 Gams b. Stainz W (Wan?) Z, TZ 97.
 Ganns Andre, Mühle u. Öde i. d. Zeiring 126/3.
 Garr Jorg, Güter b. Radst. u. Gröbming 44. — Ulr. Gaerr, Cunrat Gair der Jung unt. Erz. Pilgr. II. haben andere Lehen. Siehe Ms. Salz. Leh. in Kärnten.
 Gastein, Goldecker Lehen (u. v. a. s. Einl. zu Nusdorfer ...) 11, (Wigeleys) 68.
 Gasse, Gazze (w. Bretstein), Gut an, 20; Heintr. a. d. G. 101/1; Chaerner in d. G. 101/1; Mülner an 101/2; Wölfel an 101/2.
 Gebel, ob. d. Wegs zu Vderncz (Uderns, Zillertal) 4.
 Gehag, zu Spernberg, 98 (Kaag? nnö. Polstrau. S. 536).
 Geyrach, an der (Kärnten?) 113.
 Geizkhoffer Christoff, Salz. Rat, Kommisär, Anhang 2 b).
 Geller (Teller?) Fridr. verk. Z i. Donawitz 22. Vgl. Galler.
 Gembnitz (Gams b. Frohnleiten) Z 4 a. S. Georgen a. d. Stiefing, hi Z, Anm. z. 66. — Ob Weytschach 54.
 Gereut, Gräut, Güter 20, 112. — In G. Chörnly 13 β , 86/2; Chunczel, am 101/1, 2.
 Gfell(ner) (sw. Nebenbach der Zeiring), Reicher in (Zeiring) 126/3.
 Gybes, Kelbel v., verk. 2 hu z. Lok 45, 77.
 Gyesser, Ulr. der, Bürger z. Pettau, 46; kauft 3 hu 57.
 Gilowicz (Silowetz b. Reichenburg) 6 hu, 87/1. S. 538 Jellowetz = ? Silowecz?
 Girdus, WG am Sternicz 9. S. 538.
 Gissübel, Gut 20. — Heintr. 101/2; Hermann 101/1, 2; Cunrat 101/1, 2.
 Glauning, Güter, b. Wittmannsdorf, Anhang 1 c).
 Gleinstätten, Pfre. 32.
 Gleinz, Pfre. S. Flor., 6 hz 109; in der, Warpach 10 hu, Haertel v. Tuenau 29. v. Gl. Fridr., Oheim Hans d. Pfaffendorfer, Z u. Güter b. Irdning u. Vischern 7, 47.
 Gleisbach, w. Gleisdf. Anhang 1 k).
 Gleisdorf (Hart H, Zanger hinter Gl., BR, Anhang 3 u. 1 k).
 Gmünd, Gem-, 25; $\frac{1}{2}$ Mühle 39. — Amtmann v. Gm. Ulr. Wucherlein kauft Z i. Katschtal 48.
 Ghöt, Chot, in = in dem, Gut 20. Christan in dem Chot 101/1.
 Gotfrids Gschies (b. Reichenburg) 1 hu 87/1.
 Gotschel, Schützenlehen b. Löschtal i. Lavantt. 34. — Gotschler Cunrat

- 101/2. = ? Gotslär, Gut 20; Goczler 101/1.
- Goldpühler Caspar auf Gut in der Zeiring ö. neben C. B. u. vulgo, s. S. Joh. i. T. 126/3.
- Goldeck, Lehen „Wigoleys“ in der Gaststein 68; Einl. Haug.
- Goldental (z. Spornberg) 98 (Galiental? n. Reichenburg).
- Goldwarch (-werk) z. Reichenburg 1 hu 87/1.
- Goriach, Paur v., 3. — Gottfried v. G., Richter z. Murau, verk. Z z. S. Peter i. Katschtal 1 M Agl. \varnothing an Ulr. Wucherlein 48. Ottel v. G. (Lungauer Lehen) 48.
- Goritschen, an der (Goriczen), b. Reichenburg 2 ht 87/1.
- Gorischnitz, s. Grisendf.
- Görzer Gericht, Stein u. Mölltal 111.
- Gössenberg, Pfre. Assach u. Haus, TZ 11 Güter, + 16 ob Prukarn, 12 ob S. Mich. i. Ennstal 97.
- Gösser, v. Göss, Jörg, Rabensteiner Lehen 49, verk. Ringelsdorf b. Rann 49, = J. G. zum Rabenstein 49. — Jörg u. Wilh. Gösse 49. — Erhart, Ortolf G. v. Schalldorf i. Mürtzal 49.
- Grabersdorf, Krab-, s. Gnäs, hi Z 66.
- Grädischwerd (b. Rann?) 74. S. 541 Grädisch.
- Gradner, Hans der, WZ D.-Feistr. u. Stübing, 50.
- Grafing, Nicla b. dem, 13.
- Grayant, Grajena, Tal nw. Pettau 28. — Grayanter 9; Andre 28/1 zu Stananueg (Stanonik?, Steinluger?) 14 hu, Grisendf. 2½ hu 31 ht u. a. 51/3. — Anna, Witwe des † Steph. a. d. Gr., Enkel Jorg Rechpgr. 28/2, 2 H 51/3, 90. — Steffel Wülfings Sohn ab der Gr. u. Vetter 2 H b. Pettau, 3 hu Hwaletinzen?, 4 hu Mayerhof, 7 hu Zanveg, 1 hu Dornau. BR 37 E 51/1 (1 H z. S. Margr. a. d. Pössnitz u. a. 51/2).
- Gras, Cuncz am (b. Greith?) 20, 86/1. Grassesdorf, s. Grössing.
- Graz, Z ob (um S. Veit, O.- u. N.-Schöckel) 13. Bürger Jac. Saffran 95. — Bei Gr. Z, Anhang 1 f).
- Grebersberg (Kärnten, S. 542) Z 76 (s. S. Leonh. i. L.?).
- Gridus, WG am Starnicz = Sternicz 9. Grisendorf (ö. Pettau 2½ hu 31 ht 51/3. S. 540, 543 Gorischnitz.
- Gröbming Hofmark H 10 (Pötel C. 52/2; Z Hof (D. Hofmeister Pitr. Weysl, jetzt P. Wölfl) 10, 52/2, 118. H Mitterhofen, 2 Schwaigen am Kulm 42; Hintereck, Knölleinsberg 119. Haus Tempel 8 ℓ . Z 52/2. — Hainczman v., Püchel u. Tanpek je 1 Haus, Gütel 52/1. — Pfre. Kulm 73/1. — Tunzendorf 88, Hauchlarn 129 u. a. Grosshueb, i. d. Zeiring 126/3.
- Grössing, Grossendf. statt Grassesdorf (ö. Straden) hi Z 66.
- Grueb v., Michel, Gut b. d. Neuen Kirche, Pfre. Haus, 2 ℓ , 53, 199.
- Grumpf Achaz (a. d. Zeiring u. Pfre. Guttaring i. Kärnten) 54, 100.
- Gruisla (b. Klöch), Dobrusslein statt Trobusl. hi Z 66.
- Gruzziach 112.
- Gschies (z. Reichenburg), Gotfrids, 1 hu, 87/1. Vngries G. Mühle 87/1.
- Gschwandt am Seeweg (Pfre. Haus) 34.
- Guttaring, Pfre. n. Klagenfurt, 105: Gut z. Weytschach 54.
- Gutendorf, s. Fehring. WZ 124. — Gutendorfer Berg, WZ 124.
- Gutmarger (-maier?) Peter 3, 55 (Mos b. Neum.); Eidam: junger Pawer \times Dorothe 55.
- Gurzheim (K. b. Pöls), Amtmann v. 20.
- Hapach (z. Reichenburg) 6 hu 87/1.
- Hafler 86/2.
- Hag Lorenz v., WTZ b. Weiz u. Anger 56; Vocken H 56 (i. Lavanttal).
- Ha(n?)genleiten, Scheffer an der, i. d. Zeiring 126/3.
- Hager 38. — Fridel der, 3 hu a. d. Lybon z. Paeleinsdorf, verk. an Grieser (Pett.) 57.
- Haydach, Pfre. S. Lor. i. Paltent. am Sumperg 93/2. S. Hayder.
- Hayder, die, Brüder Wlfg. u. Thoman, Gut Haydach 93/2.
- Haylesperg = Hailsberg, heute Hassberg, nördl. Kapfenstein, WTZ 124.
- Hallemburg, Gericht, s. Thalgau 10.
- Halsaw (auf d. Mandling) Z 71/1.
- Hämmler, wohl = Hämerl (Nr. 213): Vl der, 2 ℓ . auf Gut Pischospferg b. Neumarkt 58. — Matthes, Anger i. Burgfried Neum. 17.
- Hannauer Walther, WTZ i. Baierdorf u. Algersdf. 59, versetzt v. Fr. Windischgräzer 123.
- Hard, N.-, O.-Hard hi Z 35; S. 548 am H. (Pfre. S. Flor.) ht 109. — Zu Spornbg. 98 (n. Reichenbg.?).
- Hardthof b. Gleisdf., Anhang 3.
- Hartmannsdorf, Hert-, im Feistritzal 15.
- Haselbach, N.-, O.-, nw. Reichenburg 6, 5 hu, 87/1. — Bei Kapfenstein WTZ 124.
- Haseldorf, Hasoltsdf., Hasoltendf., bei Klöch, hi Z 66.

- Hasenberg, um Leibnitz, BR 67. S. 549
richtiger Hasendorf nö. Leibnitz.
Hasler Konr. 20.
- Hauberg z. Reichenburg, BR 10 E,
87/1; = ? Hanberg (z. Spornbg.) 98.
- Hauchlarn, Pfre. Gröbming 129.
- Haunsberg, Ger. Südbayern 71/2.
- Haus 27; Güter i. d. Pfre. Ramsau 1,
Weissenbach 2, Mautern u. Tautel-
hausen 26; Aych u. Weissenbach 27,
Grueb 53 (b. d. Neuen Kirchen =
Pichl?) 53, Rauschenlehen 65. —
Stempfenlehen, Scheidellehen, Trucz-
lehen, Tolddellehen 70, Schiltlehen
(Ramsau) 88. — Am Seeweg (Kalten-
kendel), Ortellehen, Fronerlehen, Mu-
mellehen, Rodellehen 94, Mittereck
119.
- Hauser im Ennstal, Otto 42, H Mitter-
hofen, 2 Schwaigen am Kulm, Pfre.
Gröbming 60.
- Hauczenpübel, ö. Fohnsdorf, H 13.
- Hettler, am, Gut 20. S. 551.
- Heinrich, auf d. Scornzhub 13, des
Langen Heinr. Sohn 20.
- Hellgrunt, s. Höllgrund.
- Helmreich (Güter i. Lavantt.) 13.
- Hemerl = Hämerl, s. d.
- Hengsberg, am, Pfre. TW (Won?) Z 97.
- Herberstein, Hans Fridr. Frh. z. H.,
Neuperg u. Gutenhag, Herr auf Lan-
kowitz, Anhang 1 m), 2 b).
- Hertleben Ulr. der, 4 ~~ff~~, 86/2.
- Herler Heinr. 101/1. S. 551.
- Hermann unt. d. Prukken 86/1; = ?
Herel 101/2; an der Eichernen (Eiben)
Brücke 101/2.
- Herrantsdorf, Herestorf, Hirsdorf n.
Gnas hi Z 66.
- Hewczelsperg $\frac{1}{2}$ Gütel u. Vogtei 39.
- Hilprant Caspar v. Puhel 62 (Puchler 16).
- Hiltracz (Jultracz?) i. Kreussenbach 121.
- Hintereck, Pfre. Gröbm. 2 ~~ff~~ 27, 119.
- Hirschendf., Hyrsendorf, n. Pettau, hi
Z 35. S. 552.
- Hobausch i. Weitschach 54.
- Hopfgarten, auf dem, Kl.-Sölk, Schwaige
75, 99 (Sp.-K. Hopfgartner).
- Hof = Einhof sw. Fehring Wtz 124.
— Im Ennstal? Gut 44.
- Hofer, zu Radstadt, Ulr. u. Georg
tauschen i. O.-Kalkofen u. Zauch 61.
- Hoff Gut (b. Radst.) 18 β 44.
- Hofmeister Dy(t?)rich, s. Pötel 10;
(weil.) H. Gröbming 52/2, 65.
- Hofstetten, Ernsthofsteten, s. Gnas, hi
Z 66.
- Höch, Pfre. Radstadt, H 70.
- Höllgrund, Hellengrunt, sö. S. Steph. i.
Rosent. hi Z 66.
- Holzapfel, Erbe d. Kapfensteiner, 66 A.
Hörberg kauft Sper(re)nberg (244/2) Zu
98.
- Hornecker Kaspar; Vormund Herzog
Albr. III. v. Österr., verk. N. Chöch-
lein Güter b. Murau 64; s. Chöchel
69/1, 2.
- Huttenberg? Hutenerperch, Gut bei
(Nordkärnten?) 113.
- Hueber zum Rezhof, Melchior, An-
hang 1 h).
- Huerberg (= Hühnerberg), s. Weiz-
klamm 84.
- Huntsdorff (nw. Rann?) 7 hu, 2 ht,
1 Mühle 87/1. S. 555.
- Hunczmarkt, s. Unzmarkt.
- Hurs Söhne (? Sohn) i. d. Au, Z 86/3.
- Hwaletzing = ? Ouakainczn! 3 hu
51/1. S. 552.
- Jägermeister Jorg aus der Fritz (Frecz),
Schwaige u. Alm i. Pfre. Werfen,
Rauschenlehen (Haus) 65 (5 + 4 ~~ff~~).
Jam, zum, n. S. Anna a. A., Wtz 124.
— Jamerzeil, ebda. Wz 124.
- Jamm, Jarland ob Rann?
- Jausendorf (Janschendf. n. Pettau,
S. 556) hi Z 35.
- Itter, Vtter, b. Wörgl i. Tirol, Einl.
Ygelstein, Ull am, 20, 86/1.
- Iz, Pfre. (Gschmaier) Wz 52 E, 43, 86/5.
- Joblan (Jablanicz?) zu Spornbg. 98.
- S. Jürgen (vgl. Georgen) ob Weitschach
ZH 54, am Payerperg.
- Irdning, Jering, s. Gleinczer, Pfaffendfr.
7, Z 47. — Pfre. Vischarn.
- Judenspan W. 113.
- Jultracz?, s. Hiltracz 121.
- Jursleinsdorf, Jurzl. = Gieselsdorf, nö.
Straden, hi Z 66.
- Kapping, s. Klapping.
- Kapfenstein, s. Fehring, Wtz 124. —
Von K. Konrad hi Z 66 (vgl. 259/2 37
aus 73 Orten); = v. Trössing s. d. —
auf Lengheim, Anhang 1 f).
- Katsch, Chaez, in der, Schwaige Cri-
stan d. Stampfer 69/2; S. Pet. 48.
- Chaeser (Käser) Dieczel 101/1. S. Cheser
86/3, 101/2.
- Chaibacher am Chaibach Z 86/3.
- Kainberg, Chuenpg. w. Leibnitz, BR 67.
- Kaisersberg, S. Steph. 20.
- Kaltenkendel, Pfre. Haus (am Seeweg)
94.
- Kalkofen, Chalichofen, in der Zauch,
Pfre. Radstadt, Z 61, 70.
- Kallinger Ulr. b. Platzer Eigen, vgl.
Grayanter, 28.
- Kalsdorf, s. Graz, hi TZ 124.
- Kam (Koin), an der (nahe der oberen
Pöls), Chuncz 20.

- Charil (b. Pettau?), hu, ht 85. Vgl. 84 Charlu? Kerel? S. 560.
- Chaerner i. d. Gazzen 101/1. (20 Kernär.)
- Chegel, Alm, Pfre. Radstadt 70.
- Keyser, der, 20 (Gut).
- Kellerdorf, N.- 4 hu BR 40 E 125.
- Chelner 101/1.
- Kelz, Chelcze, Dietmar, Turm i. Rann s. d. 37. — Reynold, Jacob (u. Mert?), Schwager C. Saurauer 96/2; BRZ hu C. Leibnitz 67.
- Kending, N.-Känding vor Pettau, 9 $\frac{1}{2}$ hu 30.
- Kerel, s. o. Charil. S. 560.
- Chergl Z 86/3.
- Kernär, der, Gut 20.
- Cheser, s. Chaeser.
- Keuczel Lazarus, kais. Amtm. z. Rotenmann, Peter, Jakob, Bürger Salzb. — Hans, Christof (Jacobs Vetter) Alex; des Lazarus Bruder Oswald, Mutter Benigna 68. Vgl. Pöff(= ss)elkeuczel.
- Kinsdorf, Chymmersdf., Kieresdorf, nö. Gnas, hi Z 66.
- Klappendorf, nö. Pettau, 3 $\frac{1}{2}$ + 2 hu, BR 30. Pirk bei 3 $\frac{1}{2}$ hu 30.
- Klapping, Kapping, ssw. S. Anna a. A., hi Z 66.
- Klaben, in dem, zu Reichenburg, 1 hu, 87/1.
- Chlam, in der, Herman 3 Z 86/2.
- Klöch, Klech, bei: in Jorgner Berg WZ 114; vgl. Paczgo.
- Knollberg, Chnölleinsperg, Pfre. Gröbming 27, 119.
- Choppoluwecz, z. Reichenburg 1 hu 87/1 (Topolobecz), nnö. Reichenbg.
- Chopellehen (b. Radst.) 44.
- Kobenz, Chumwencz, Z 20.
- Chot, Ghöt Christan, in dem 101/1, 2; Ott im 101/2. S. 563.
- Choyen (oberes Pölstal), Käsegült a. d. Zeiring „Pawern hueb“ 54; 20 (Kam).
- Chöchel, Chöchlein, Nikl. v. Murau kauft b. M. 64 v. Hornecker (Hz. Albr. III. v. Osterr.) 69/1 (Freybg. ob Ranten, Schwaig i. d. Katsch, Raetschuel d. R., a. Fresen 69/2).
- Colaus, sonst Waczler, Anhang 1 c), Ferdinand.
- Kohlberg u. Kollberg, Kalpg., Gallempg., nw. Gnas, hi Z 66.
- Köllndorf = Kölldorf b. Kapfenstein WTZ 124.
- Khollonitsch v., Graf Adam, kais. Kämmerer, Gen.-Feldmarsch.-Leut., Fid.-Komm.-Erbe von Freiberg-Mühlhsn., Lehen b. Gleisdorf. — Vetter Georg Wilh. Gr. v. Kh., Anhang 3.
- Kölrer u. Kelrer Hans 70, Güter i. Pfre. Radst. 14 + 2 Z, Wagrein 4, Haus 4; s. Enndes 70.
- Chörnly in Gereut 86/2, 3.
- Chrabath, Krabaten, s. Krobathenbg., Krab, s. Grabersdf.
- Krappfeld, Kärnten, Althofen am, Z 41, 54.
- Krapuchel, Nikel am 20, 86/1.
- Kränholz (b. Radst.?) 44.
- Kranegstorf, s. Kronnersdf.
- Kraubat, Z 39.
- Krewssenpach, Hiltracz im 121.
- Krobattenberg, s. Chrabath, sw. Straden, hi Z 66.
- Hl. Kreuz a. W., hi Z, Anm. z. 66.
- Kronnersdorf, Kranegstf., Krangest., w. Straden, 8, 13 Viertel hi Z 66.
- Krustorf, Krugst., n. Straden, hi Z 66.
- Kueperg, Pfre. S. Lor. i. Paltent.; O.-K. Jans Hayder 93/2. — N.-K. Jörg Preisekger, ebda. am Sumperg 93/2.
- Chuenberg, s. Kainberg (67).
- Khuenburg, Hans Jac., Hofmeister (Salzb.), Anhang 1 a). — Kaspar v. Chienbg. zu Prunnsee, Anhang 1 g). — Hans Jac. v. Chüenbg. zu Prunnsee u. Trabutschgen auf Lensberg, salzb. Rat, Kommis., Anhang 2 b) (Casp. u. Jac.). — Max 2 b).
- Chuglman, Anhang 2 b).
- Kuchlär, Gut 20.
- Kulm, Pfre. Gröbming, 2 Schwaigen 42, 60; 2 Güter 73/1.
- Chumbencz, s. Kobenz.
- Chunratsdorf, nö. Pettau, 9 hu, Z 35. Siehe S. 567.
- Chünczel, 3 Güter am Lengfeld, 13.
- Kurzheim b. Pöls, s. Gurczh. 20.
- Khüssl (Khissl), Anhang 2 b).
- Ladräding, Pfre. Radstadt 70.
- Lavanttal, Lauental, Helmreich 13; 126/1.
- Lachendorf, Pfre. (Gr.-)Sonntag, 2 hu, 4 öde hu 28/3, 4; 7 $\frac{1}{2}$ hu 81; 2 hu 114.
- Lamberg, Graf Jos. Dom., Bischof v. Seckau, 1712 ff., Anhang 3.
- Lampoting, Gericht Tittmoning, Mitterhof zu, 71/2. — Von L. Hans, Güter in Ger. Tittm., Haunsbg., Mattsee 71/2; Hertneid Z i. Pfre. Rotenm., a. d. Mandling, Schiltlehen 71/1; Stephel 71/1.
- D.-Landsberg, Pfleger Wilh. v. Reisberg, 89. — Güter zu, Anhang 1 a).
- Läntschein, Berg, bei Weiz, WZ 56. S. 569 Lantscha.
- Lang, Heiner, der, Sohn 86/1.
- Langerberg, Lankerbg. b. Lang, Anhang 1 l).

- Lastigacz 3 hu BR 3 E 51/3 (jenseits d. Pössnitz). S. 570.
- Lasnig, Jac. Z BR 28/1, 72.
- Lassen, O.-, N.-Laasen; sö. Straden, WZ 114.
- Lassigawecz (nw. Gr.-Sonntag) 2 hu 35. S. 570.
- Lassing, Altlassing, Altenlasnig Z 88.
- Lautterweck Jacob kauft b. Gröbming 29, 42, 73; Ekhart 73/2.
- Lauffnitz, nw. Frohnleiten, Z 4 a.
- Lebing, Lebern, Lebern, S. Flor. 1 hu 109.
- Lederhosöd, Pfre. Saalfelden 118.
- Lederer, Jacob, Anger b. Neumarkt 17.
- Lehen (Hinter?), $\frac{1}{2}$ Gut, nw. Radstadt (w. Haus?) 70.
- Leibnitz, Vitzum Wilh. v. Reisberg, 89. — Güter um, Anhang 1 a), Markt Anhang 1 b).
- Leiten, Ottel an der, 86/2. — Perner a. d., auf Gut in Zeiring 126/3; Osel a. d., 126/3.
- Leitring, Lewttarn, ö. Leibnitz, $1\frac{1}{2}$ hu 67.
- Lembsnitzer Christoff, Turm in Rann u. Grädischwerd 74.
- Lengdorf, Hans v., verk. Schwaige a. d. Hopfgarten i. Kl.-Sölk 75, 99. — = ? Laengsdorf $4\frac{1}{2}$ hu 92. Engdorf? S. 573.
- Lengfeld, am, b. S. Oswald, Gut 13; des Chünczel 13, 86/2.
- Lenghaimb auf Kapfenstein u. Bertelstein, Wolf v., Anhang 1 f), 2 b).
- Lensberg, Anhang 2 b).
- Lerchbach, Ekchart im, Gut i. d. Zeiring (Vulgar sö. S. Joh. i. T.), 126/3.
- Lerschwald i. Draufeld, gegenüber Wurmberg, Erdreich f. 11 hu (Ode), 30.
- Lybon(ja), an der, nnö. Friedau, S. 574; z. Paeleinsdorf, Verkauf an Giesser 57.
- Lieboch bei der, um Plankenwart 13.
- Lichtenwald, um, BR 28 E 87/1. Herrschaft Anhang 1 e).
- S. Lienhart (Lavanttal?), Jostlein v., Z i. Grebersbg. 76.
- Lyeschnicz, in der, H Schützenlehen 35.
- Lichtmo(s?) 85. S. 575 Liechtmesser?
- Limperg i. Lavanttal WZ 126/1, 2.
- Lind b. d. Mur ob Scheufling, Z 13.
- Lindau(er) Hermann kauft 2 hu i. Lok. v. Gybes 45, 77.
- Linggenhörl Matthias, Sekr. d. nö. Kammer, Anhang 11).
- Lobming Wan Z 20.
- Löffel Wölfel (Wolfhart) 20, 86/1, 2, 4; 101/1.
- Lok im Draufeld (w. Wurmbg. Laak), 2 hu 45, 77.
- Lonig, auf Schwaige Hopfgarten, Kl.-Sölk 75.
- Lönicz, N.-Draufeld 28/3. S. 577 Lunetz.
- S. Lorenzen im Paltental, Pfre., Bischofsdorf 88, Sumperg, Haydach, Kueperg 93/2.
- Losan hu, b. Rann 6.
- Löschentaler Schützenlehen (Lavantt.), siehe Altacherin Gut, Gotschel, Lyeschnicz, Maurer, Schrekg. z. d. Schüten, Winden, Eisdorf.
- Löschnitz, S. 577; Lyesch. 35 (nnw. Friedau?).
- Lugitsch, b. St. Peter a. O., Lukutsch, -atsch, b. Z. 66.
- Lugel i. Donersbach 101/2, = ? Lugler 101/1.
- Lug ob Rossen, hu 87/1.
- Lungau, Longaw, Gericht z. dem, 39.
- Mattsee, Gericht, 12 Güter, 7 Z Häuser 71/2.
- W.-Matrei, Pilgr. v., Einl. 112; 13 kleine Güter in Sancznig, Oblas, Sweinach, Gruzziach, Wenczach, Döfrik, Gereut u. a. — Pfleger: Hans der Flekch 39, 112. — Bürger: Ulr. Zach (Zaech), Nikl. der Fikkel 112.
- Maydler 20, 86/1, 4; = ? Maegerl 101/1; Märgel 20.
- Mayer, unt. dem (Galler Z), neben Payerdf. 108.
- Mayerhof (b. Pettau?) 4 hu 51/1. — Mayerhofen (b. Rann) 6, 8, BR WG, Vordernbg., Zwetinzen, Vermein (Formin). Maygerhofer 73/2.
- Mandling (salzb. Ennstal), Halsaw, Wincks(f?)elle auf, Z 71/1.
- Marburg, Z um, Anhang 1 m).
- S. Martin b. Silberberg 105.
- S. Marein unt. Seckau = b. Prank Z 20.
- S. Margreten a. d. Pössnitz H Mühle, BR Schmied 9, 51/2 (Grayanter). — Bei Lichtenwald 87/1.
- Märgel, Gut 20.
- Marchartsdorf = Mahrendorf n. Kapfenstein, WZ 124.
- Marchstein, s. Weizklamm 84.
- Maskosdorf WG, BR 78. S. Mesgofzen.
- Massweg, w. Knittelfeld, Sitz d. Leo Galler 86/4.
- Massenberg, Zollner v., Marinburg. Anhang 1 j).
- Mauttern, Pfre. Haus, 26.
- Maurer, Schützenlehen i. Lavanttal 54.
- Metnitzer, Mötn. Wilh., Siegler 109.
- Meretinczen $13\frac{1}{2}$ hu (osö. Pettau) 6. S. 581.

- Mesgofzen S. 582 = Maskosdorf 78.
 Messendorf b. Rann, Mühle 5.
 Mittereck, Pfre. Haus, 8 Z Häuser, 119.
 Mitterfeld, Stradn. Gegd., WZ 124.
 Mitterhard, Jac. u. Marin v., WG, BR, Z (zu Maskosdf.) 78.
 Mitterhofen, H i. Pfre. Gröbming, 42, 60. S. 588. — Mitterhof z. Lampoting 72/2.
 S. Michel i. Ennstal, ob, 12 Güter, Z 97 (i. Moosheim b. Gröbm. L.-A. Urk. 6463 a).
 Micheldorf, s. Gleinstätten 109.
 Michellental (zu Spornberg) 98.
 Myla, Heinr. v., Turm i. Rann, s. d. 37.
 Mötznitzer, s. Metn.
 Mokroch (Okroch, z. Spornbg.) 98 (ö. Reichenstein?).
 Mölltal 111.
 Mos H 110. — Pfre. Gleinstätten H 4 hu in Prarat, Mühle, 2 ht 109. — Am M. Egarten b. Neumarkt 3, 55.
 Moscon, Moschk., Innoz. z. Thurn am Hardt und auf Pürkhfelden, Anhang 1 e).
 Mostlein Hans, Bürger, Friesach, Schwager Saffran z. Graz 95.
 Moser, v. Halt 86/2.
 Mosgatz (b. Pett.), s. Moschganzen S. 584, 1 hu 35.
 Moslehen, Pfre. Radstadt, Z 70.
 Mühlhof 49 (Eigen).
 Mühlhausen, Erbe, Anhang 3.
 Mülner an der Gazzen 101/2. — Nikel M. Gut 20; der M. 101/1.
 Mumellehen, Pfre. Haus 94.
 Munkin, Herberge N.-Zeiring 13.
 Murau, Richter Gottfr. v. Goriach 48.
 Nikl. d. Chöchel v. M. 69/1, 2.
 Murfeld, Pfre. Strassgang, hi ha Z 97.
 Mursel, Günther der, v. Puchel, s. Wielant 16, 120.
 Neideck (Neud-), Simon v. 79.
 Nechuen Steinbg. (= Neu St.?, richtiger: Näheren. D. R.) 98.
 Nemschendorf, s. Entschendf.
 Nennersdorf b. Leoben, Amt, Freistift, Burgfried, Anhang 1 j).
 Nestelbach (i. d. Finsterpöls) Vulgo, n. S. Oswald 43/3. — Nöstelbg., Pfre. Gleisdorf, Anhang 3.
 Neue Kirche b. Haus (Pichl) 53.
 Neuhaus, Cecil v., Anhang 2 b). — Einl.-Sigm., Salz. Rat 87/2.
 Neulehen, Michel am 20.
 Neumarkt, am Mos, Egarten 3; Anger a. d. Mauer i. Burgfried neben Anger, d. J. Ledrer 17. Den Siechen gegenüber 33 a. — Bei N. (unter d.) Raumberg 91.
 Neundorf Z (b. Gabersdf.?), Anhang 1 h).
 Neunhauser Sigm. 87/2, erzbischöfl. Rat = Neuhsr.
 Neustift südl. Kapfenstein WTZ 124.
 Neusetz, Newsez, Neuses, sö. Straden, hi Z 66.
 Neusidel 3 hu (U.-Steier) 125.
 Nezzelaw, Gut in 113.
 Niderndorf, auf Abt v. Admont H 20 = ? Wan Z Pfre. Kaisersbg. 20.
 Niederösterr. Kammer, Sekretär Matthias Linggenhörl, Anhang 1 l).
 Nusdorfer, Marschall (f. Stmk.) Cristan, Güter 80/1. — Wilh. Jorg, Ulr. Brüder 80/2 (leihen v. d. Hand) — Afra, 100 Güter. S. Einl.
 Obgrün, Dobrüen, ö. Ilz 15.
 Oblak hi Z 35. S. 588.
 Oblas b. W.-Matrei 112.
 Ouakainczn statt Hwaletinzen?, s. d. (51/1).
 Obrern, Obraeren von, Eberl u. Bruder, 7½ hu i. Lachendorf, BR 39 E, H Obrern u. a. 81, 85. — Tschiepoldtsdorf 3½ hu, s. Schiep. Heinr. v. O. Witwe 85. S. 589.
 Öd, in der, Mert (Galler Z) 86/4. — Unter dem Öd (Reicher im Gfell) 126/3.
 Ottersdorf, S. Peter a. Ottersbach, hi Z 66 (7 Viertel).
 Offnach ob Silberberg 105.
 Okrog, Mokroch 98. S. 590.
 Ochsel Jörg, Turm i. Rann, s. d. 82.
 Okütter 68.
 Olsnitz, ö. Stainz? Z. Anhang 1 l)
 Ortellehen, Pfre. Haus 94.
 Österreich (vgl. 83), Steier etc. (69/2), Herzog v., 49; Albrecht III., Vormund d. Kasp. Hornecker 64, 69/1, 2 (Chochlin). (Ms. Austria 130.)
 Ostriezz ob Lichtenwald 1½ hu, 87/1. S. 591. Ossriehek? Ostvies?
 Ösel unt. d. Stein 20. — an d. Leytten (i. d. Zeiring) 126/3.
 S. Oswald, (auf = in 126/3) d. Zeiring 20, 43/3, 126/3. — Vor Pettau 25 ht, 28/2.
 Rappach-, 1 hu z. Bischofstorff, Swaygberg; Vater Herm. v. Sturmberg 83. S. 591.
 Radeck, Gericht in Südostbayern, 2.
 Radmannsdorf, Ott v., Z 53 hu 8 ht um Weiz 84. — Otto v. R. zu Sturmberg, Anhang 1 i).
 Radstadt, Rastat, 6 Z Häuser. — Bei R. Feursang, Hof, Höch, Kalkofen, Chopellehen, Kränholz, Ladräding, Zauch 44. — 16 gen. Güter i. Pfre. R.

70. (Wagrein 4 G Vorstaw 27, Zauch 61).
- Raetschuelde b. Ranten, Rudolf 69/2, Jac. d. Reisner 69/2.
- Rayde(1), Gut 20; Ulr. d. Raide(1) 101/1; in Fresen 69/2.
- Rain, im, Prantel, Gut i. d. Zeiring 126/3. — R. zu (vor) Pettau 3 hu, Rohrbach (s. d.), am, 16, 85, 87/1 R. unt. d. Jarlannde. — Auch = Rann, s. d.
- Reyner im Rain Z 86/3.
- Rakobicz nö. Rann, H u. Dorf 16. S. 593.
- Ramkg? Reinck = Raning b. Gnass, hi Z 66.
- Ramsau, Pfre. Haus, 1, 26; Z 40, 88. — In der R. Schrempfenlehen, Schaidellehen, Trüczellehen (Toldellehen?) 70. Schiltlehen. Z 82.
- Ramungsdorf = Windisch - Pokaschinczen 7 hu, 125.
- Ranten 69/1; Freyberg ob, Schwaig i. d. Katsch, Raetschuelde bei, am Fresen 69/2.
- Ränental, ob Ränlach, Prerstorf, Ziemlach, Retsitzen u. a. in Kärnten 111.
- Rann, Reyn, Stadt 49, 87. — Türme: 37 (Ach. Reichenburger 87/1 u. Heinr. v. Myla: Turm des Lasla Flämming, Erhart Flämming, Dreyseger), 74 (Cristof Lembsnitzer, b. d. Vest, Grädischwerd), 82 (Jorg Ochsel zw. Myla u. E. Flämmiger Türme). — Hauptmannschaft u. Schlösser 89. — Mulslag unt. d. Jarlande 87/1. — Güter bei (vor) R. Kl.-Pulchonitz, Mühle i. Messendorf, hu z. Supalenz, Drämel a. der Zulurfur 5, 111.
- Räwt, s. Reut.
- Räspübel Z 4 a. S. 594.
- Raumberg, b. Neumarkt, Wiese 5 Joch 91.
- Raumschüssel Kunz 16, 81, 85 (× Anna Saefner, Morgengabe 200 ℓ).
- Rauris 68.
- Rauschenlehen i. Pfre. Haus 65.
- Rauscher, a. Brunnen 86/1.
- Rauschergrund b. Pettau 115.
- Rebasser 86/2, 3.
- Retsitzen i. Kärnten 111.
- Rettenbach, w. Leibnitz, Ro. BR 67.
- Reifensteiner Ortel der Jünger, 43/2, versetzt an Leo Galler 86/1 (19 gen. Güter), Väterliche Lehen i. d. Finsterpöls (21 Güter + 12, Z auf eig. u. Galler (G) Gütern, um Strettweg) 86/2, 3, 4. — WZ i. Pfre. Ilz 52 E, 86/2, 3.
- Reichenburg, s. Pircheggars Kartenbeilage in Zeitschr. d. Histor. Ver. 1943. Im Grund 26 ht, Ainöd, ob u. unt. d. Weg 87/1, 2 Mühlen, 1 H, Brunn „Rauscher“. — Burggraf auf Schloß R. Achaz Reichenburger 87/1, 2.
- Reichenecker Jorg, in u. bei Ennstal 88.
- Reichenstein, n. Reichenburg 116, 2 hu (Wassermann); Herrschaft 116. Anhang 1 e).
- Reicher im Gfell (Gut unt. d. Öd i. d. Zeiring) 126/3.
- Reichsdorf WG (24 E). Siehe Zelking. Wiert 130.
- Reisberger Wilh. (Arnfels, D.-Landsberg, Leibnitz, Pettau, Rann) 89.
- Reysing 4 a. S. 596.
- Reisner 20, 86/1; R. im Rain 86/2.
- Rechberger Jorg, Enkel d. Witwe Anna Grayanter, 28/2.
- Reut, Gut Pfre. Radstadt 44, 70 (Säge, Mühle u. a.).
- Retzschacher Vinzenz, Bürger v. Neumarkt 91 (Wiese).
- Rieding 13.
- Riegelsdorf a. d. Zatel (Sotla) unt. Rann, Ringelsdorf 30; Fischwaid, Dorf 49.
- Rinn, auf der, Pfre. Radstadt, Z 70.
- Ryselach, Risola ssw. S. Anna a. A., WZ 124.
- Rysen, Grosse, s. Weizklamm 84.
- Ropfel, Gut 20.
- Rot, Frikch v. (u. A. v. Dornau), H Dornau, 4½ hu, 92, 24.
- Rotenmann, Bürger: Hänsel d. Flieger 1, 40; Haertel 18, 93/1; Pet. Schreyber, Richter, Siegler 40; ? Tanpekch M. 93/1; Tacz Thom. 93/2. — Pfre. Z 71/1.
- Rotenstein, Veste, Erbe des Neidecker, 79.
- Rodellehen, Pfre. Haus 94.
- Rodler Konrad u. Hans, Güter, Pfre. Haus 94.
- Roer a. d. Zelnicz s. d. (b. Friedau) 85.
- Römel a. d. Strassen, auf Gut i. d. Zeiring 126/3.
- Rorbach am Rain z. Pettau 1, 3, 7 hu 85, 35; Raumschüssel Kunz 16, 85. S. 599.
- Rorhub, Konr. a. d., Vel sein Gemeiner 20, 86/1, (Galler Z) 86/4.
- Rossen, Roesen? Roschno b. Lichtenwald, 1, 2 hu 31, 87/1, 98. — Luk ob R. 87/1. S. 599.
- Ruedel 20.
- Ruedmars Sohn Rueger 20, 86/1, 2, 3 (Z Rüdmarer).
- Rwn? Au 98.
- Saalfelden 68; Pfre., Lederhosöd 118.

- Saefner Gottschalks Tochter Anna
× Raumschüssel Kunz. Morgengabe
200 *tl.*, 85.
- Saffran Jacob, Bürger z. Graz. Schwager
Mostlein Hans z. Friesach (erzbischöfl.
Kasten) 95. — Zeiring Bürger Saffran
95.
- Sagabiczzen hi Z 35. S. 600.
- Salzburg, Erzbischöfe: Pilgr. II. v.
Puchheim 1365—1396 u. Eberhart
IV. v. Starhemberg 1427/9 fast über-
all. — Erzbischof Wolf Dietrich v.
Raitenau 1587—1612 (Anhang 1, 2.
— Eberhart III. v. Neuhaus 1403 bis
1427 43/3. — Lehenskommissäre u. a.,
s. Steier.
- Sauern, Safzen 1 hu 35. S. 600.
- Sancznig 112.
- Saukendorf 7, 8 hu, Pfre. S. Lor. i. O.-
Draufeld, 28/8, 114 (osö. Pragerhof).
- Saurau v., Caspar Sawrower × Kelzin
67, 96/2; Fridr. verk. 96/1.
- Saurer Ulr. Z um Strassgang, Hengsb.,
S. Flor., Gams u. Ennstal 97.
- Sperrenberg, Spornbg., nach Pirchegger,
Zeitschr. 1943, Kartenbeilage, n.
Reichenburg? + 84 hu i. genannten
+ 16 Orten 98, + Lehen der Hänsel
v. Scheding u. Ulr. Pütell 98, s. Hör-
berg.
- Spornberger (u. Pütell) 14, 98.
- Spörnly u. Schalkch 86/2.
- Stadler zu Stadel (u. Freiberg) Gottfr.,
Anhang 1 k).
- Stall, Gericht (Kärnten, Mölltal) 111.
- Stampfer Cristan auf Schwaige i. d.
Katsch 69/2.
- Stanonik, Stonawnung, Stananung, z.
Reichenburg (Steinluger? Stanovna,
mnw. Friedau?), 1, 14 hu, BR 108 E,
2 WG, 51/1, 3; 87 (1. = ? Zanveg
7 hu 51/1).
- S. Stephan b. Kaisersberg Wan Z 20.
- Steg, a. d., Gut 20, 70, Pfre. Radstadt.
Steier, Landschaft, Anhang 1 a), c)—m).
O. Jägermeister Konrad v. Tanhausen,
Anhang 1 d). — Salz. Lehenskom-
missäre: Jos. Casp. v. Dornsb., An-
hang 2 a). Hans Jac. v. Khüenburg
(Hofmeister) u. Christof Geizkofler,
Anhang 21. — Einnehmeramt 2 b, in
Graz.
- Stein (alle Stein) Heinr. v., kauft i. Kl.-
Sölk Schwaige in Hopfgarten 75, 99;
Unt. d. St. Ösel 20; am St. (b.
Reichenburg) 87/1; b. S. Margr. b.
Lichtenwald 4 hu 87/1. Gut i. Pfre.
Radstadt 70, Gericht (liechtenstei-
nisch) 102, görzerisch in Kärnten 111.
- Steinacher Hans 27.
- Steinberg (b. Reichenburg) 3, 2 hu 87/1,
98 („Feiremer“ = Fernerer [D. R.]
St.? u. „nechuen“ = näherer St.?),
S. 607, Steinbach.
- Steindorf, Pfre. Pettau, i. N.-Draufeld
28/1; 4 hu „Lönicz“, s. Waldstein
Ortolf 28/3.
- Steiner i. d. Au, s. d. 86/2. — 101/2.
- Steinkeller Diemel (-kellner) 20 = Die-
czel 86/1, 2, 3, 4 (Galler Z).
- Steinluger?, s. Stanonik, S. 603.
- Steinwend, Schwaige u. Alm Viligen,
Pfre. Werfen 65.
- Stainz Pfre., Ettendorf 4 hu, 11.
- Stempfer Cristan, Schwaige i. Katsch
69/2.
- Steg, am, Wolfel 101/1. Gut am 20.
- Stekchelisren, Gut a. Seeweg (Pfre.
Haus) 34.
- Sternicz WG Gyrdus 9 (Stermetzbg. n.
Pettau).
- Stockach ob Silberberg 105.
- Stockauer Nikl. 54, 100.
- Stockcher auf Gut i. d. Zeiring 126/3.
- Stockreut, Gut a. d. Gr. Arl 70.
- Stonawnung, s. Stanonik 51/3.
- Straden WTZ 124 am Str.: Straden
u. Gnaser Z 66 Anm.
- Strandelberg, b. O. Laasen, Stredelein
an dem, Paczgo (b. Klöch?) 114
(WZ, O., N.-Laasen).
- Strang, Gut, Pfre. Radstadt 70.
- Strassen, a. d., Perchau hu i. Ger. Stein
102; Rössel, i. Zeiring 126/3.
- Strasser Hans 27, Heinrich 44.
- Strassgang u. Murfeld hi ha Z 97.
- Strettweg (u. Waltersdöf. b. d. Pöls) 20
Feld Z; 86/5, 6; i. d. Finsterpöls 101/1.
— Von Str., Streitwiger 43/1, 101;
Leupold (Vetter Herr Leo Galler).
- Stredelein, s. Strandelberg 114.
- Strichperg, Rupel am, 101/2.
- Strobs, Wald, Weizklamm 84. S. 610.
- Stromayer Lehen (i. Defereggental) 112.
- Stubier Lienhart, hu i. Perchach 102 (i.
Ger. Stein).
- Stübing WZ 50 (b. d. Mur).
- Sturm Fridr. i. Schepfendorf 103.
- Sturmberg Herm. v. 83. Vgl. Weiz-
klamm 84. S. 610.
- Sebriach 49, s. Söbriach.
- Seebach, am, Gut 20. — Fritz am 20,
86/1; Cristan a. 20, 86/1, 4 (Galler Z).
- Seeweg, am, Gut, Pfre. Haus, Smyd, 34.
— Ebenda Seydellehen, Stekchelisren,
Gschwandt 34, Kaltenkendl 94.
- Seybot a. d. Pruken 86/4 (Galler Z).
- Seydel am Drexel 86/4 (Galler Z).
- Seydellehen am Seeweg (b. Haus) 34.
- Seitling, w. M.-Pfarr i. Lungau 48.

- Seckau, Bischöfe, Anhang 26; Georg II. Überacker (1452—1477) 112; Rud. Jos. (Graf Thun, 1687—1702) u. Jos. Dom. (Graf Lamberg 1712—1722), Anhang 3. — Belehnung d. Grafen Khollonitsch, Anhang 3.
- Semriacher Sigm. (Westkärnten) 104.
- Sieben Berge, Pfre. Gr.-Sonntag, WZ, BR 28/4.
- Syendürftigen, b. Pettau, 28/1, 2 hu 85. S. 612.
- Silberberger Otto, Hptm. z. Friesach, Siegler 95. Jorg u. Gameret (Kärntner u.) ob Silberbg. Offnach, Stockach, Bischofsbg. H 86, 105. — S. Martin b. Silberberg, Pfre. (Kärnten) 105.
- Schat(t)enleiten, Winger in der, 101/2. Schaidellehen (Ramsau) 70.
- Schalk, s. Spörnly 86/2.
- Schalldorf i. Mürztal (b. S. Marein), Erhart Göss v. 49.
- Schaerding, nw. Friedau, BR 6.
- Scheming (Schaenung?), Pfre. S. Anna a. A., WZ 124.
- Schatz Dieczel 102/2.
- Schäzenrocken Cristan 4 hu 10 ht, Fleischbänke in O.-Zeiring, 106.
- Schepfendorf, Pfre. Abstal 103, ein anderes nahe Windisch-Landsberg.
- Scheding (z. Spornbg.) 98. S. 614 Schedum (w. Reichenstein). — Hansel v. 98, 107.
- Schedrer, der Aendel, zu Payerdorf b. d. Wasser Runst 108.
- Scheffer an der Ha(n?)genleiten, Gut i. d. Zeiring 126/3.
- Schenkenberg, w. Adriach, Schenpg. Z 4 a.
- Scherger, zum, b. Straden? WZ 124.
- Schermel Kl.-, Dorf 9 hu BR Z i. d. Büheln b. Wurmburg 21. Siehe S. 615.
- Schyeppoltsdorf 4½ hu, 114, Tschiepoltsdorf 81. Siehe S. 615, Schiepansdf.
- Schiefer (Schiener!), ö. Fehring WTZ 124.
- Schiltlehen i. d. Ramsau 1; Z (Flieger, Albmer) 40 = ? b. Schladming 2 Schwaigen 71) 1. Pfarre Haus 88 (Z).
- Schiringau (Schirg-), Pfre. Fehring, WTZ 124.
- Schirmer Reinhart, kauft Ringelsdf. 49.
- Schöckel, N.-, O.-, Scheklach, Z 13 (ob Graz).
- Schreyber Petrein, Richter z. Rotenmann, Siegler 40.
- Schrekg, Schützenlehen zu Löschentäl 34.
- Schrempfenlehen i. d. Ramsau 70.
- Schrenkkn, am (Stradn. Gegd.?) WZ 124.
- Scornczhub (Lavanttal), Heinr. auf der 13.
- Scheklach, s. Schöckel.
- Schürman Hensel 13; Sch. auf der Rieding 13.
- Schützen, zu den hi Z 35. S. 618.
- Schützenlehen i. d. Lyeschnicz H 35. Zu Löschentäl (Lavanttal) gehörig, s. Löschentäl.
- Schwaygperg, am hu 83. S. 618.
- Schwanberger, Swannbg. Anna, Witwe d. Pilgr. v. Schw., ihr Sohn Haertel, Vetter Pilgr. v. Eibiswald, Lehen i. d. Pfarren S. Florian u. Gleinstätten 109, 32.
- Schwarz in Pietstein Z 86/3.
- Schwaergespel, Swaerg., Herman H Mos verk. 110, 23.
- Slywoia (z. Reichenburg), hu 87/1 (zu Obsluid).
- Sluntal, s. Eck 101/2.
- Smyd, in Seeweg (b. Haus) 34.
- Sobental (z. Spornbg.) 98.
- Söbriacher, Sebr. 49; Perchtold b. Rann (i. Kärnten, Stein, Mölltal u. a.) 111.
- Kl.-Sölk, Wenig Selkch, Hopfgarten, Schwaige 75, 99.
- Gr.-Sonntag, Pfre. 28.
- Sriemcz, im vndrem, BR v. 3 WG, 87/1.
- Supalencz (so) an der Drämel, nö. Rann, 8 hu, 5 (Schupelencz a. d. Drämel).
- Sulzbach, Sulczach! ö. Straden, hi Z 66.
- Sumpfer, am, Sonnbg., Güter Haydach, O.- u. N.-Kueperg, Pfre. S. Lorenzen i. Paltental 95/2.
- Sumeczec, b. Reichenbg. 87/1.
- Sunberch H 113.
- Swaergespel, s. Schwaergesp. (23).
- Sweinach 112.
- Swannberg, s. Schwanbg. (109).
- Swentinczen, Swet., s. Zwetinczen.
- Überacker, Herr Erhart v., Burggraf z. Althofen, westkärnt. Güter, auch f. d. Bruder Georg, Bischof v. Seckau, aber nicht als Bischof. 112.
- Überreyter Cristan, ht Pettau 127.
- Vbris, an dem, z. Reichenbg. 5 hu, 2 ht 87/1.
- Udern ob Fügen im Zillertal, ob des Wegs, Gebel 4.
- S. Ulrich, Pfre. S. Florian, 2 ht 109.
- Unger Jacob, ht Pettau 127.
- Unnutz, Nikel u. Aelbel 113.
- Unzmarkt, Hunczm., unter, Wan Z z. Dörflein auf d. Abts v. Admont Hof 20.
- Wagna T hi Z 124.
- Wagner, der, Gut 20; Konr. d. W. 101/1.
- Wagrain, Wagram, s. Enndes (70).

- Warkchel 101/1.
 Wachsenek, Pfre. Fehring s., W TZ
 124.
 Waldecker Hans × Wandel, Schwestern
 Susanna u. Elspet. Einl.
 Walther im Nesselpach 20.
 Walderspach, Zart in 86/2.
 Waltersdorf, b. Strettweg, s. d. (Feld Z,
 b. d. Pöls 20).
 Waldreichen, zum, Waltra nmw. S. Anna
 a. A., W TZ 124.
 Waldsberg, s. Gleichenberg, Valsperg
 hi Z 66.
 Waldstein, v., Gebhart, Söhne Fridr.,
 Jorg, Hans 116; Jörg 114 (30 hu i.
 U.-Steier, WZ b. Klöch u. Straden);
 Ortolf 28/3, 116.
 Wanner Fridr., Bürger zu Pettau, kauft
 (Rauschergrund) 115.
 Wannersdorf, Wanesdorf, n. Frohn-
 leiten, Z 4 a.
 Warbach (b. Gleincz?), Holz, Inwärts-
 eigen 29. (Wohl nicht w. Obdach?)
 Wartenfels, Gericht, Südostbayern 2.
 Warcht, am, z. Reichenburg, 5 hu
 87/1 (Steinwand, mnö. U.-Blanicz).
 Wassermann Peter, unter Reichenstein 2,
 2½ hu, 116.
 Wassern, zwischen den, Finsterpöls 13
 (hu).
 Wazler, s. Colaus.
 Wazzer Runst, Paierdorf b. der, unter,
 neben Mayer 108.
 Weber in Bruckdorf, Lungau 3.
 Weitersfeld, b. Mureck. Anhang 1 g).
 Weytschach, Pfre. Guttaring, Gut (Ho-
 bausch) 54.
 Weichart, Z Katschtal 48.
 Weinbach, Bembach, sw. nahe Straden
 (einst) hi Z 66.
 Weindorf (Kärnten?) H 41.
 Weingartpüchel, Berg vor Pettau (nö.
 Podwinzen, S. 624), BR 60 E, 35.
 Weyr, Dieczel im. Vulgo sö. Bretstein
 86/2, 3 (Z).
 Weissbriacher 117. Vgl. Einleitung:
 Nicla u. Afra.
 Weissenbach, Pfre. Haus, Gut 2, 27.
 Weysl, Paul, s. Pötel; Pittrolf 10, 52/2
 (Z, H i. Gröbming), 63, 118 (Z Hof-
 mark i. Gröbming. — Brüder Hans,
 Heinr., Stefan 118 (Lederhosöd).
 Weiz, Weytsch, Pfre. Läntschein WZ 56,
 Feld b. W. TZ 56, Preding, An-
 hang 1 d).
 Weizklamm 84: 53 hu 8 ht zu Sturm-
 berg, Gericht, Z, Fischweid v. Gr-
 rysen bis Huerberg u. Marchstein,
 drei Wälder (Strobs, Pännschen =
 Patscha u. Charln) 84.
 Welichaw (Lavanttal), Wel(l)schaw
 W TZ 126/1, 2.
 Welsberg, Jorg v. kauft v. Saurau 96.
 (Wohl nicht Welsberg i. Tiroler
 Pustertal, sondern Veldsberg b.
 Pussarnitz, O.-Kärnten.)
 Welczel, Gut 20.
 Wenger Niclas aus d. Ennstal, Siegler
 42, Morgengabe f. Ofmein 50 ~~℔~~
 (Pfre. Radstadt, Haus, Gröbming) 119.
 Wenczach 132.
 Werder (auf Herberge i. N.-Zeiring) 13.
 Werfen (i. Salzbg.), Pfre. Schwaige
 Steinwend mit Alm Viligen 65.
 Wernhard Witwe, Inner-Zeiring 13.
 Wernher, Perchtold, der, 86/2.
 Wernicz hi Z 35. S. 626 (ö. Hrastnig?)
 Wittmanstorf, südl. St. Peter a. O.,
 Güter, Anhang 1 c).
 Wyenn(er?) Chuncz 101/1, Gut 20.
 Wiert Alram, WG i. Reichesdf. 34 E,
 130, Zelking.
 Wigeleys (Wigol.), Goldecker Lehen i.
 d. Gastein 11, 63 (ht Baumgarten).
 Wildenauer (Wildenmanner?) Andre Z
 i. Krewssenpach 121.
 Wildon, Haus 114.
 Winden, Schützenlehen zu Löschtal
 i. Lav. 34. — Mertel i. d. W., Gut 122.
 Winterdorf, Wintersdorf (n. Pettau), hi
 Z 35. S. 628.
 Windisch 101/1, im Dorflein 101/2; Gut
 20.
 Windischgräzer 59. Fridr. versetzt
 W. Hannauer W TZ z. Baierd. u.
 Algersdf. 123. Hippolyth Anhang 2 b).
 Winger, Konr. i. d. Schatenleiten 101/2.
 Wincks(f?)elle, Z auf der Mandling
 71/1.
 Wirsdorf, nw. S. Peter a. O., 7 Viertel
 hi Z 66.
 Wyspekch Achaz, Einl.
 Wolf Hans 124 (15, 8, 8 Dörfer W TZ).
 Wolfel Paul, s. Pötel 10; 52 (2 Z auf H
 u. Haus Tempel 8 ~~℔~~). — W. der
 Löffel 86/1; — Gut 20.
 Wolfstaler Hans, 19½ hu BR Z, Süd-
 steier 125.
 Wolfsruck, Schwaige am, 20.
 Wresnitz S. 631. Siehe Brezznicz.
 Wucherlein Ulr., Amtmann i. Gmünd 48.
 Wury, Wueri, Heinrich Z Welichaw u.
 Limperg 126/1; Konrad (Lavanttal
 12 Güter, Pfre. S. Oswald a. d. Zei-
 ring 8 + 3 G.). Mit 23 gen. Gütern,
 126/2.
 Wurmberg, nö. Pragerhof, 21; gegen-
 über: 11 öde hu 30.
 Zatler Clemens, Bürger v. Pettau, ht 127.
 Zagelpach 101/2.

- Zagler, Gut 20. = ? der Zaler 101/1.
 Zach, Ulr. der Zaech, Zaeh! 112; zu
 Windisch-Matrei 128 (Chuncz u.
 Ulrich).
 Zanger, hinter Gleisdorf, Anhang 5.
 Zanveg! statt Stananueg, Stanonik, s. d.
 (51/1).
 Zart im Walderspach 86/2.
 Zauch, Kalkofen in der, Pfre. Radstadt
 61, 70.
 Zedim (z. Reichenburg) 1 hu 87/1.
 Zeiring, Zerig u. ä., Bürger Saffran 95;
 O.-Zeiring Fleischbänke (1 hu 10 ht)
 106. Innere Z. Gut 18 (Witwe Wern-
 hard). — Käsegült, an d. 113; Pawren
 hu in Choyen 54 (Thom. u. Mich.). —
 Güterinhaber: A. Ganns, C. Gold-
 pühler, Perner a. d. Leiten, Osel =,
 Ekchard i. Lerchpach, Scheffer a. d.
 Ha(n)genleiten, Römel a. d. Strasen,
 Stokcher, Reicher im Gfell, Prantel
 im Rain: Alles Pfre. S. Oswald (20),
 126/3. — N.-Zeiring, Herberg Mun-
 kin, Werder 13.
- Zechner Tybolt, Gut z. Hauchlarn, Pfre.
 Gröbming 129.
 Zelking, Otto jun. de, WG in Reiches-
 dorf 24 E 130.
 Czelnicz, S. 611 (Seanzen), 598 (Ror) hi
 Z 35. Roer, an der, 5 hu BR 44 E
 Friedauer Mass 85; 9 hu zu 114.
 Ziemlach i. Kärnten 131.
 Zillertal Vderns, s. Baumkircher.
 Zirknitz (Zyrnickg), nw. S. Peter a. O.;
 O.-Z. (13). N.-Z. (18 Viertel) hi Z 66.
 Zollner Peter zu „Marinburg“ (wohl
 Massenberg), Anhang 1 j).
 Zulurfar, Acker b. Rann, 5, S. 634.
 Czwarcz (z. Reichenburg), 1 hu 87/1.
 Zwettendorf, Amt u. Z um Marburg,
 Anhang 1 m).
 Zwetinzten, hinter Pettau 87/1; Swetin-
 zen n. Pettau 125, S. 620. BR Z 8,
 S. 620. — 1½, 2, 2½ hu WG 81, 85;
 5½ hu, BR Z u. a. 125.
 Zwenkental = Schwengental b. Pertl-
 stein WTZ 124.
 Zwydl z. Reichenburg ½ hu 87/1
 (Zwyeih?).

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	III
Einleitung	V
Lehensurkunden	651
Anhang	684
Namenregister	687
Inhabernamen	688
Familien- und Güternamen	690

